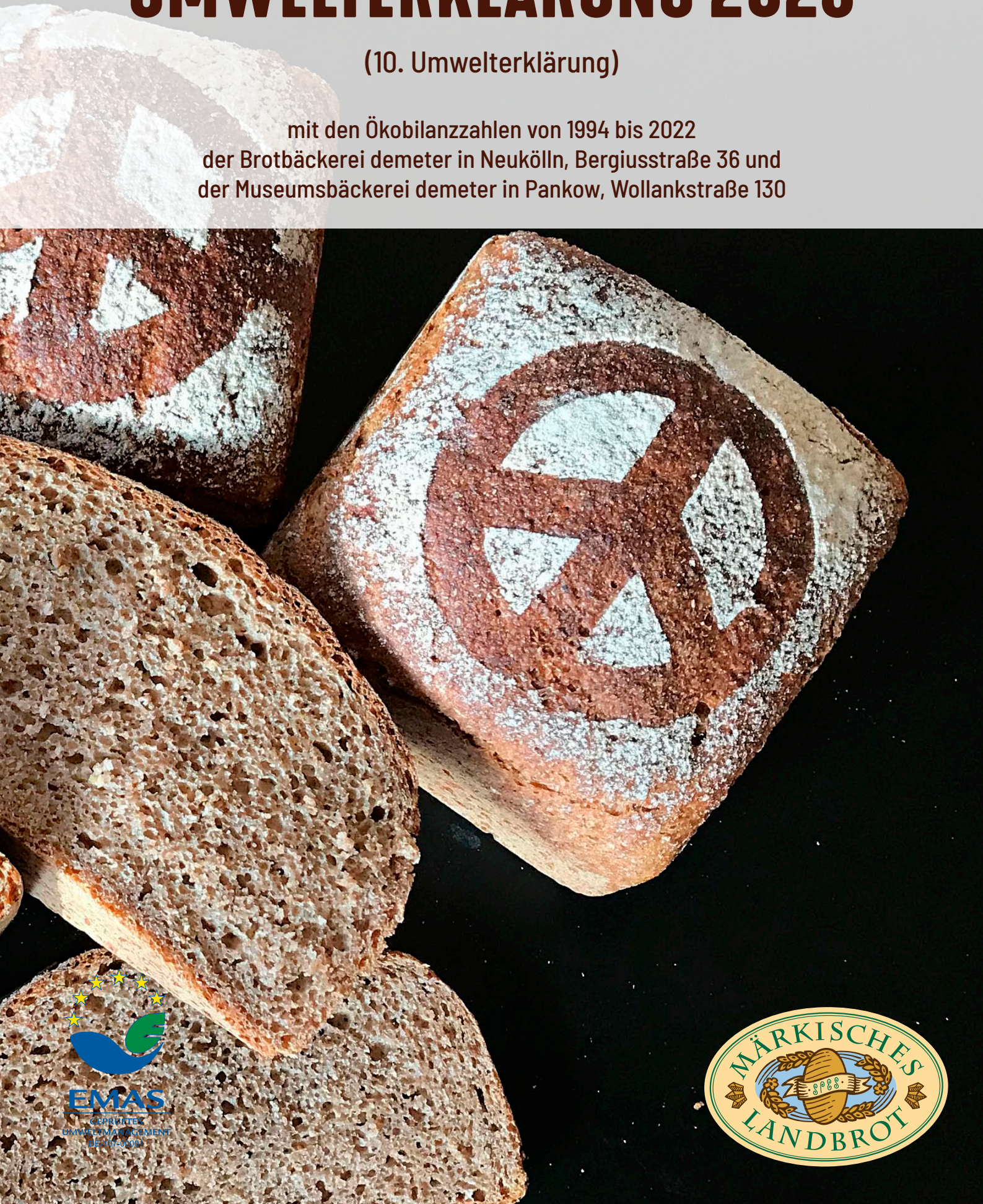


MÄRKISCHES LANDBROT

UMWELTERKLÄRUNG 2023

(10. Umwelterklärung)

mit den Ökobilanzzahlen von 1994 bis 2022
der Brotbäckerei demeter in Neukölln, Bergiusstraße 36 und
der Museumsbäckerei demeter in Pankow, Wollankstraße 130



MÄRKISCHES LANDBROT

UMWELTERKLÄRUNG 2023

(10. Umwelterklärung)

mit den Ökobilanzzahlen von 1994 bis 2022
der Brotbäckerei demeter in Neukölln, Bergiusstraße 36 und
der Museumsbäckerei demeter in Pankow, Wollankstraße 130



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	6 – 7
Gültigkeitserklärung	8
Unternehmen	9
Handwerk – Produktion	10
Bereichsübergreifende Aufgabe: Qualitätsmanagement	10
Dienstleistung – Verwaltung	11
Dienstleistung – Handel	11
Kostenstruktur vom Bauern bis zum Handel	12
Aus der Region – für die Region (fair & regional Bio Berlin-Brandenburg)	13 – 14
Bio mit Charakter	14
Umweltleitlinien	15
MÄRKISCHES LANDBROT, ein Unternehmen mit integriertem Nachhaltigkeitsmanagement (Corporate Responsibility)	16 – 17
Corporate Social Responsibility (CSR)	17 – 18
Umweltmanagementsystem (UMS)	19 – 20
Organisatorischer Kontext – interne und externe Themen	20 – 21
Interessierte Parteien, ihre Erfordernisse und Erwartungen	21 – 22
Freiwillige und bindende Verpflichtungen	22 – 23
Integration des UMS in Führungsstrukturen und Geschäftsprozesse	23 – 24
Risiken und Chancen	24 – 27
Mitarbeiter*innenstatements	28 – 29
Wie schätze ich die Ökologie in unserem Betrieb ein?	28
Welche ökologischen Maßnahmen treffe ich selbst?	28
Was ist meine Meinung zur Arbeit des Umweltausschusses?	28
Freie Bekenntnisse zum Umweltmanagement des Betriebes	28 – 29
Erreichtes und Geplantes: Ziele und Umsetzung des Umweltprogramms 2020 – 2023	29 – 33
Umweltmanagementsystemziele	29 – 31
Verbesserung der Organisationsstruktur	31 – 32
Personalmanagement	32
Betriebsleitung	33
Work-Life-Balance	33
Transparenz	33
Betriebswohnungen	33

Aktuelle Umweltaspekte	34
Ökobilanzziele – Umweltprogramm	35 – 45
Aktuelle Zahlen, Auszüge aus der Ökobilanz 2022	46 – 48
Input	46 – 47
Output	47 – 48
Umweltkennzahlen	49 – 65
Abfallquote – Reststoffe – Gesamt	49 – 50
Wassereffizienz	50 – 51
Energieeffizienz	52 – 54
Wärmerückgewinnung	55 – 56
Verpackungseffizienz	56
Biologische Vielfalt	57
Biodiversität	57 – 59
Schadstoffausstoß	60
Emissionen betriebsintern, unter Berücksichtigung der Kompensation durch Urwaldaufforstung	61
Emissionen verkehrsbedingt	61 – 62
Neutralität durch Aufforstung	63
Gesamtemissionen MÄRKISCHES LANDBROT	63 – 64
Product Carbon Footprint bei MÄRKISCHES LANDBROT	64 – 66
Gemeinwohl-Bilanzierung MÄRKISCHES LANDBROT, Auszug Audit-Bericht 2016-2017 von Angela Drosig-Plöckinger	66 – 70
Umwelterklärung	71
Gültigkeitserklärung	71
Ansprechpartner	72
Bereich Unternehmenspolitik, Organisation und Nachhaltigkeitsmanagement	72
Impressum	72
Herausgeber	72
Konzept und Verantwortung	72
Bearbeitung	72
Drucklegung und Druck	72

VORWORT

Liebe Interessierte,

nach Erhebungen der Fördergemeinschaft ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V. (FöL) lagen die **Umsätze des Naturkostfachhandels** (Bio-Supermärkte, Bio-Lieferdienste, handwerklich arbeitende Bio-Betriebe und Bio-Direktvermarkter) in Berlin-Brandenburg 2022 bei 650 Millionen Euro (2021 waren es 717 Millionen Euro). Im Krisenjahr 2022 sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 Prozent zurückgegangen, lagen per Saldo jedoch deutlich über den Umsätzen des Vor-Corona-Jahres 2019 (580 Millionen Euro).

In dem Bemühen, das Geld zusammen zu halten, werden auch im Bio-Segment günstigere Eigenmarken den Markenprodukten vorgezogen. Insgesamt gibt es zudem eine **Verschiebung vom Naturkostfachhandel zum LEH** und hier besonders in Richtung Discounter. So konnten die Vollsortimente in der Hauptstadtregion ein Umsatzplus von ca. zwei Prozent erzielen.¹

Bio allgemein hat nicht an Relevanz für die Kunden verloren, beobachtet ... Robert Kecskes, Handelsexperte der GfK. Doch das knappere Budget vieler Verbraucher*innen hinterlasse Spuren, erklärt er. Die Kunden wollen sich weiter bewusst ernähren und sich nachhaltig verhalten, können dafür aber nicht mehr so viel Geld ausgeben und weichen deshalb auf preiswertere Marken aus. So steigen viele Kunden*innen auf die billigeren Eigenmarken des Handels um.²

Das Kaufverhalten wird wesentlich von der Annahme beeinflusst, dass Bio-Produkte außerhalb des Fachhandels prinzipiell billiger seien, was in der Realität aber häufig nicht stimmt. So war am Beispiel der Frischmilch zu beobachten, dass nach der Preiserhöhung von Aldi Bio-Milch im Fachhandel über längere Zeit um ca. 30 Cent günstiger war als im gesamten konventionellen Handel. Viele Öko-Produkte sind im Discounter nur geringfügig preiswerter oder gleich teuer, aber das Preis-Image lenkt den Konsum offenbar mehr als echte Preiskenntnis.

... Es ist zu erwarten, dass die erstmals auftretende Wachstumspause bei Bio-Produkten die langfristige Marktentwicklung von Bio nicht substantiell beeinträchtigen wird. Hierfür spricht nicht nur die grundsätzliche Treue der meisten Bio-Kunden*innen. Vor allem sind gesellschaftliche Herausforderungen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Regionalität, Biodiversität oder Tierwohl nicht verschwunden, sondern nur temporär überdeckt. Hinzu kommt, dass die ökologische Wirtschaftsweise von der extremen Energieverteuerung oder den gerissenen Lieferketten deutlich weniger betroffen ist.³

Auch wir schätzen die Marktentwicklung der Bio-Branche als langfristig stabil ein. Der **Absatz von MÄRKISCHES LANDBROT** fiel 2022 um vier Prozent. Dagegen konnte der Umsatz mit 9,8 Millionen Euro entsprechend einem Plus von zwei Prozent stabil gehalten werden – trotz der wiedererlangten Reisefreiheit der Deutschen und der Möglichkeit, auch wieder ins Restaurant zu gehen.

MÄRKISCHES LANDBROT konnte in 2022 ca. 92 Prozent des **Getreidebedarfs** in der Region Brandenburg und vier Prozent aus Sachsen decken. Beides wurde am Runden Tisch Getreide verhandelt. Vier Prozent kamen aus dem übrigen Deutschland. 55 Prozent des verarbeiteten Getreides stammte von Saatgut aus **biologisch-dynamisch** gezüchteten, 12 Prozent aus **alten Getreidesorten**.

Am **Runden Tisch Getreide 2022** einigten sich Bäcker*innen, Bäuerinnen und Bauern, die Getreidepreise nach vier Jahren der Preisstabilität je nach Sorte um 15 bis 20 Prozent zu erhöhen. Zum Abschluss des Runden Tisches Getreide⁴, an dem Bäuerinnen, Bauern und Bäcker*innen⁵ teilnehmen, befürworteten alle Getreidelieferanten in einer, wie in den **fair & regional** Kriterien vorgesehenen anonymen Abstimmung, dass die Brotbäckerei demeter als fairer Partner das **fair & regional Logo** weiter verwenden darf.

Seit Anfang 2014 treffen sich die **Bio-Bäcker Berlin-Brandenburg** regelmäßig zu einem Gedankenaustausch. Gemeinsam betreiben wir eine Website.⁶ Die **Woche der offenen Backstuben** fiel während der Coronajahre aus.

¹ FöL online: <https://www.bio-berlin-brandenburg.de/news/bio-branche-trotz-umsatzrueckgaengen-zuversichtlich/> vom 13. Januar 2023

² E-Paper Tagesspiegel: <https://epaper.tagesspiegel.de/58bca3571ble71190eb0f1fee26d42b6fc8cd94fcb95fee6830ea7d8a6ddce> vom Februar 2023

³ FöL online: <https://www.bio-berlin-brandenburg.de/news/bio-branche-trotz-umsatzrueckgaenten-zuversichtlich/> vom 13. Januar 2023

⁴ vgl.: <https://www.landbrot.de/oekonomie/marktpresenz/geschaeftspolitik-zu-auslieferung/landwirte.html>

⁵ inzwischen sind alle Berliner Demeter-Bäcker*innen vertreten

⁶ vgl.: <https://www.bio-baecker-berlin-brandenburg.de>

In 2022 waren für uns mehrere **Personalverschiebungen** spannend. Unsere Betriebsleiterin Katja Noll verabschiedete sich für elf Monate, um sich um ihren Nachwuchs zu kümmern. Im Vorfeld wurde unsere neue Mitarbeiterin Vanessa Gleim in die Qualitätssicherung eingearbeitet. Katja wird uns ab Mitte Mai 2023 wieder unterstützen. Seit Mai 2022 ist Felix Wasmuth als weiterer Geschäftsführer die Nachfolge von Joachim Weckmann angetreten, der im Herbst 2022 die Geschäftsführung verließ und sich nun als Stiftungsvorsitzender um die Stiftungsbelange kümmert.

Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 wurde entschieden, 2022 eine **Prämie** in Höhe von 44.000 Euro an die Mitarbeiter*innen von MÄRKISCHES LANDBROT auszuzahlen. Der Betrag wurde wie bisher proportional zu den Gehältern auf alle Mitarbeiter*innen verteilt.

In 2022 gab es bei MÄRKISCHES LANDBROT eine **Preiserhöhung von 11,3 Prozent**. Dies wurde aufgrund gestiegener Rohstoff- und Personalkosten erforderlich. Unsere Vereinbarung mit dem Betriebsrat, Löhne in der Mitte zwischen Handwerkerstarif und dem Tarif der Backwarenindustrie zu zahlen, führte im Oktober 2022 zu einer **Lohnerhöhung von 8,2 Prozent**. Ebenfalls haben wir den internen Mindestlohn für Mühle, Bäckerei und den Logistikunternehmen von 12,00 auf 13,50 Euro je Stunde angehoben. Das machte parallel eine Anpassung der Lohnstruktur erforderlich, im Zuge derer mehrer Grundlöhne erhöht wurden. Die dramatische Preisentwicklung von Energie hat uns gezwungen, eine weitere Preiserhöhung von drei Prozent durchzusetzen. Da uns die erhöhten Energiekosten erst Anfang 2023 trafen, galt die Preisanpassung erst ab Februar 2023.

Besonders froh sind wir darüber, es geschafft zu haben, einen **Gesamtbetriebsrat** zu bilden – also unsere Logistiktöchter **BioLog** mit unserem 1996 gegründeten Betriebsrat zu integrieren. Wir machen damit einen weiteren Schritt zur Demokratisierung des Unternehmens.

Letztes Jahr hat die 2021 in die **gemeinnützige Stiftung MÄRKISCHES LANDBROT** eingebrachte MÄRKISCHES LANDBROT GmbH die Zahlungen an die Stiftung aufgenommen. In der Satzung ist vereinbart, dass ein Drittel des Gewinnes der Mühle und Bäckerei an die Stiftung gehen. Zusätzlich wird die seit vielen Jahren bestehende Spendenpolitik fortgeführt, mindestens zehn Prozent des Gewinnes nach Steuern zu spenden. Beide Spendenwege unterstützen in der Regel gemeinnützige Projekte, die einen Beitrag zur ökologischen Heilung der Erde leisten.

Gewürdigt wurden die Leistungen unserer Bäcker*innen 2022 bei der DLG⁷-Brotprüfung durch **Gold-Auszeichnungen** für unser Bauernbrot, Dinkel-Haferbrot, Dinkel-Emmer mit Sesam und unsere Märkische Kruste. Der Demeter e.V. prämierte in 2022 mit Gold das Bauernbrot, Das Hafer, Möhre-Walnuss und die Märkische Kruste.

Stolz waren wir auch über das Kapitel „Unternehmen kommunizieren Suffizienz – Beispiele aus der Praxis für die Förderung eines genügsamen Konsums“ mit MÄRKISCHES LANDBROT als **Praxisbeispiel** in dem Buch „Nachhaltiger Konsum, Best Practices aus Wissenschaft, Unternehmenspraxis, Gesellschaft, Verwaltung und Politik“.⁸

Spannend fanden wir auch die wissenschaftliche Frage, ob unsere Rechtsordnung ein gemeinwohlorientiertes Wirtschaften überhaupt zulässt. Auch am Beispiel von MÄRKISCHES LANDBROT wurden u.a. Fragen des Gesellschaftsrechts, Steuerrechts, Wettbewerbsrechts und Umweltrechts sowie Fragen zur gesetzlichen Berichtspflicht von Unternehmen zu nichtfinanziellen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit beleuchtet.⁹


Christoph Deinert
Geschäftsführer


Felix Wasmuth
Geschäftsführer

⁷ Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

⁸ Kapitel »Unternehmen kommunizieren Suffizienz – Beispiele aus der Praxis für die Förderung eines genügsamen Konsums«, Seiten 185-207, von Anneli Heinrich und Georg Müller-Christ, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Herausgeber Wanja Wellbrock und Daniela Ludin, Springer Gabler Wiesbaden, 2022, Hardcover, ISBN 978-3-658-33352-2, siehe auch: <https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-33353-9>

⁹ »Die Gemeinwohl-Ökonomie im rechtlichen Kontext«, Deinert / Scholz / de Hessel (Hrsg.), 2023, Budrich, ISBN 978-3-8474-2492-5, Herausgegeben von Stefanie Deinert

Gültigkeitserklärung

der Umwelterklärung nach EMAS-Verordnung

Der unterzeichnende EMAS Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback mit der Registrierungsnummer DE-V-0026, akkreditiert und zugelassen für den Bereich NACE 10.7 „Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)“, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Organisation

Märkisches Landbrot GmbH

am Standort

Bergiusstraße 36, 12057 Berlin



mit der Registrierungsnummer DE-107-00001, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Berlin, 28. Juni 2023

Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter Nr. DE-V-0026

Brane Papler
Umweltgutachter Nr. DE-V-0425

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nr. E-23-11302

MÄRKISCHES LANDBROT ist eine mittelständische ökologische Bäckerei mit Sitz im Gewerbegebiet Berlin-Neukölln mit einem jährlichen Umsatz von ca. 9,8 Millionen Euro. Seit 1996 bilden wir Bäcker aus. MÄRKISCHES LANDBROT hat zur Zeit 60 feste Mitarbeiter*innen (auch in Teilzeit), davon fünf Bäckermeister, einen Bäckertechniker und zwei Auszubildende. Zudem betreibt MÄRKISCHES LANDBROT eine kleine Museumsbäckerei in Pankow, wo zweimal wöchentlich einer unserer Bäckermeister im alten Holzofen des Museums backt. Da die Verbräuche der Museumsbäckerei so gering sind, werden sie nicht separat aufgeführt sondern sind in den Kennzahlen dieser Umwelterklärung enthalten.¹

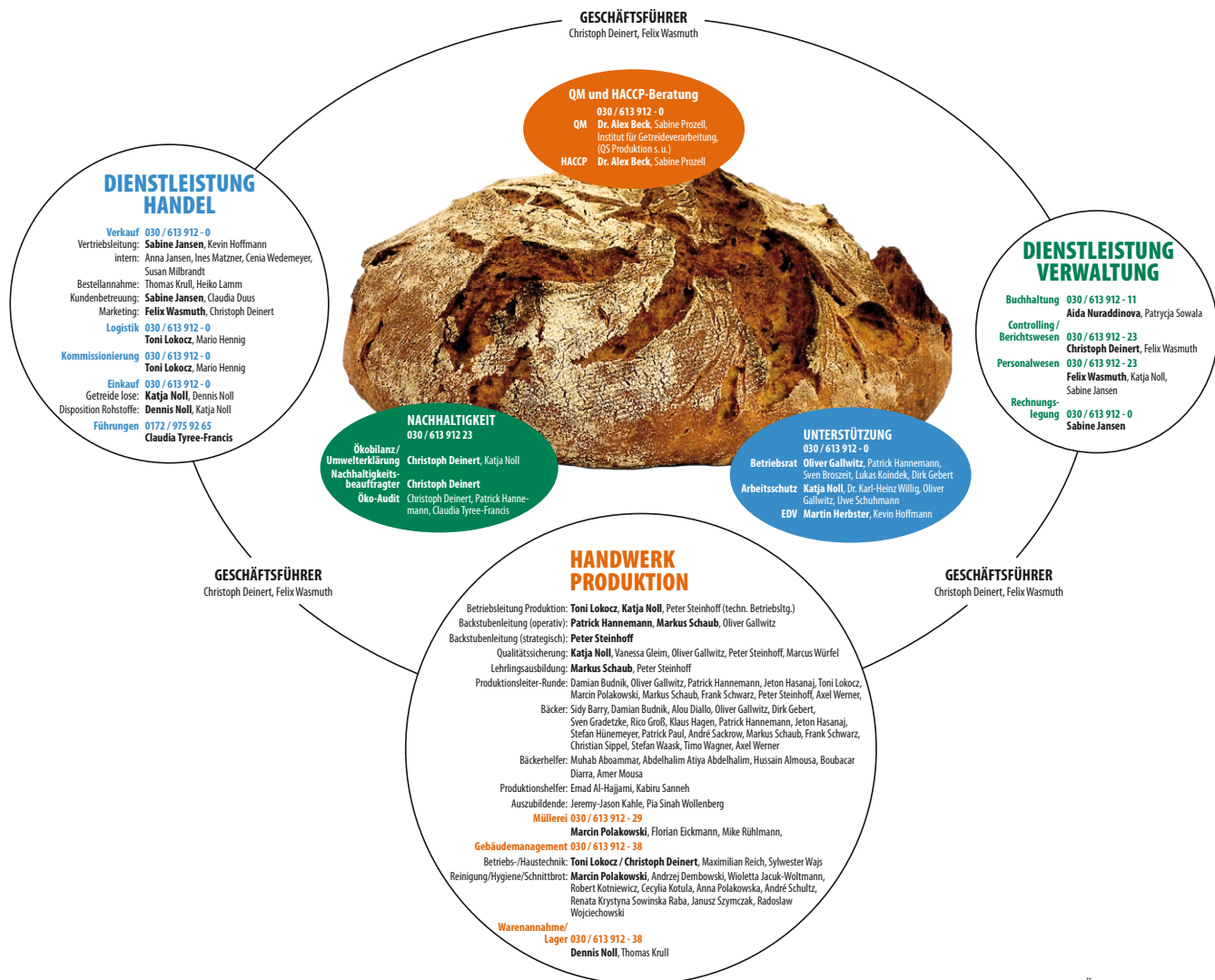


Abbildung: Organigramm 2023 MÄRKISCHES LANDBROT

Das Organigramm versinnbildlicht unser Streben, ein gesundes und schmackhaftes Brot herzustellen. Im Mittelpunkt steht das Brot – das Brot ist unser Chef. Ihm zu dienen und es gut werden zu lassen, ist unser erstes Bemühen.

In dem Brot sind drei »Rosinen« enthalten: Nachhaltigkeit, HACCP und Qualitätsmanagement sowie die Unterstützung durch Belegschaft und Helfer*innen. Die Rosinen sollen harmonisch mit Gleichklang »genährt« werden. Diesem Bestreben dienen die drei Bereiche:

- Handwerk – Produktion
- Dienstleistung – Verwaltung
- Dienstleistung – Handel

Jeder Bereich vertritt also seine ureigensten Interessen. Vermittlungsarbeit wird von den Geschäftsführern geleistet. Unterstützt werden sie dabei vom Führungskreis sowie verschiedenen Arbeitskreisen.

¹ Einzelverbräuche Museumsbäckerei Pankow siehe Ökobilanz.

HANDWERK - PRODUKTION



Bäckermeister Patrick Hannemann hält die Märkische Kruste aus dem neuen Steinplattenofen.

Bei den Produkten von MÄRKISCHES LANDBROT werden traditionell keine Qualitätskompromisse eingegangen. Sie sollen gut schmecken. Die Rohstoffe kommen aus biologischem Landbau, überwiegend und bevorzugt aus Brandenburg. Der Kauf von MÄRKISCHES LANDBROT Produkten trägt zur Gesundung der Erde bei. Alle Zutaten werden ohne künstliche oder chemische Zusätze gebacken bzw. geröstet. Bei der Herstellung verbindet MÄRKISCHES LANDBROT die Kompetenz der Bäcker*innen mit der fortgeschrittenen Technologie moderner Geräte. Das Korn für die Brote wird zum Beispiel direkt vor dem Backen langsam auf eigenen Steinmühlen vermahlen, damit möglichst viele der licht- und sauerstoffempfindlichen Aromen und Vitalstoffe bewahrt bleiben. Bis zu 31

verschiedene Sorten Brot, 11 Sorten Brötchen, fünf Sorten Kleingebäck (Ciabatta, Baguette, Rosinenbrot und Weißbrotsorten) entstehen täglich in der Backstube von MÄRKISCHES LANDBROT. Das bedeutet: viele verschiedene Teige ansetzen, wiegen, teilen, kneten und formen. Ein großer Teil der Brote wird in Formen gebacken, ein anderer Teil wird freigeschoben.

Zum Backen bleiben die Brotlaibe je nach Form und Sorte zwischen 50 Minuten und vier Stunden im Ofen. Die Kontrolle des Backvorgangs wird der Computersteuerung energiesparender Thermo-Roll-Öfen überlassen. Die kräftigeren, überwiegend roggenhaltigen Brote werden mit Sauerteig gebacken. Bei den weizenbetonten Broten wird Backferment oder Bio-Hefe eingesetzt. Ausführliche Informationen bietet die »Landbrot Fibel« von MÄRKISCHES LANDBROT.

BEREICHSÜBERGREIFENDE AUFGABE: QUALITÄTSMANAGEMENT

Seit 1981 werden ausschließlich biologische Rohstoffe und Zutaten verbacken. Alle Zutaten, mit Ausnahme des regionalen Salzes¹, sind mindestens aus kontrolliert biologischem Anbau. Das Getreide kommt vorrangig aus Demeter-Anbau² und wird überwiegend und bevorzugt aus Brandenburg bezogen.



Rick Raabe (Bäckermeister), Sabine Jansen (Vertriebsleitung) und Peter Steinhoff (Bäckermeister) bei der wöchentlichen großen Brotprüfung.

Kontinuierlich wird die Qualität der eingehenden Rohstoffe und der fertigen Waren überprüft. Dabei werden alle direkt von Erzeugern gelieferten Getreide auf Backfähigkeit, chemische Rückstände und Schwermetalle geprüft. Alle von Lieferanten kommenden sonstigen Rohstoffe werden vom Lieferanten geprüft. Neben täglichen Stichprobenkontrollen wird jede Brot- und Brötchensorte wöchentlich einer systematischen hausinternen Qualitätskontrolle nach DLG-Schema unterzogen. Zusätzlich gibt es externe Qualitätskontrollen.

Durch das Institut für Getreideverarbeitung (IGV) bei Potsdam werden wöchentlich nach DLG-Schema vier Brotsorten getestet. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) testet einmal im Jahr acht bis zehn Brotsorten. Außerdem wird jährlich eine Brotauswahl von Demeter direkt geprüft.

Ebenfalls jährlich findet durch die BCS Öko-Garantie GmbH, Nürnberg, eine unabhängige Kontrolle statt. Der Demeter-Bund, Darmstadt, prüft die Einhaltung der speziellen Demeter-Verarbeitungsrichtlinien und führt mindestens eine Kontrolle je Jahr nach der EU Bio-Verordnung durch. Darüber hinaus können jederzeit nicht angemeldete Kontrollen durch die BCS und Demeter stattfinden.

Die hohe Rohstoffqualität ist ein wesentlicher Beitrag von MÄRKISCHES LANDBROT zum Umweltschutz.

¹ Steinsalz aus Sachsen-Anhalt

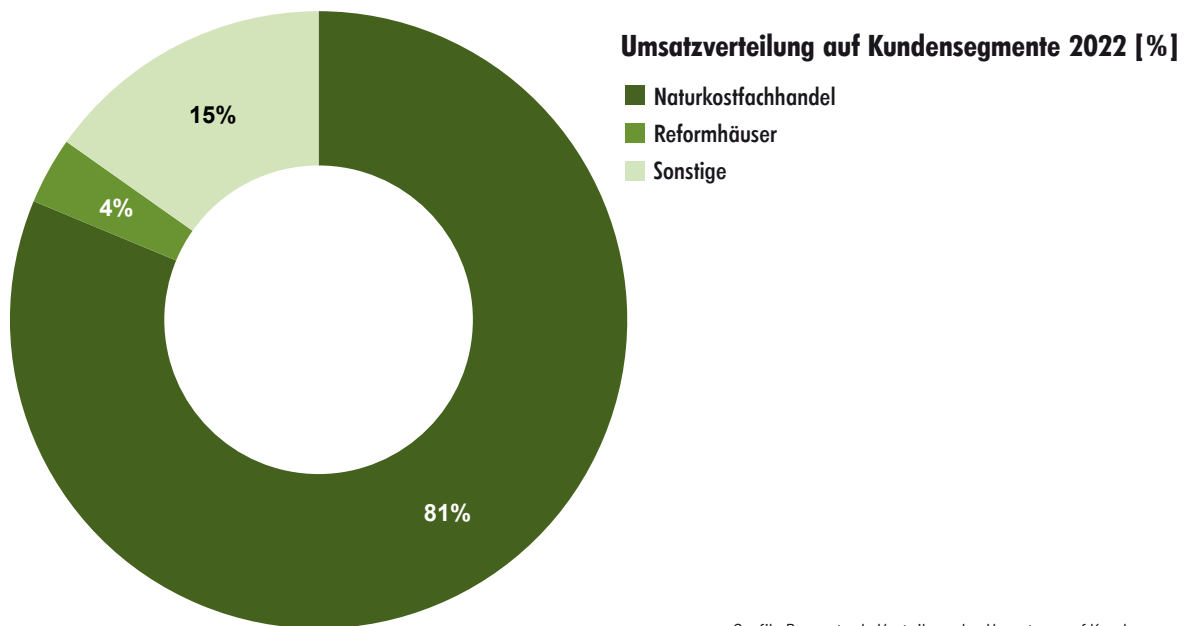
² siehe auch: www.demeter.de

DIENSTLEISTUNG – VERWALTUNG

Die Geschäftsleitung des Unternehmens ist für die umweltschutzbezogene Ausrichtung von Beschaffung, Produktion und Absatz maßgeblich verantwortlich, gleichzeitig ist sie daran interessiert, jeden einzelnen Mitarbeiter und Mitarbeiterin in die Umweltschutzmaßnahmen direkt mit einzubeziehen.

Umweltschutz ist für MÄRKISCHES LANDBROT Ausgangspunkt des unternehmerischen Denkens und Handelns und nicht etwas, das dem eigentlichen Unternehmensgegenstand künstlich hinzugefügt wurde. Innerhalb der Verwaltung werden die einzelnen Betriebsbereiche miteinander koordiniert. In der Verwaltung erhält man auch Informationen zur Ökobilanz¹.

DIENSTLEISTUNG – HANDEL



Grafik: Prozentuale Verteilung des Umsatzes auf Kundensegmente 2022

MÄRKISCHES LANDBROT ist traditionell eine Lieferbäckerei und besitzt kein eigenes Filialnetz. Die Produkte werden regional und überregional über verschiedene Gruppen von Wiederverkäufer*innen vertrieben. In der Reihenfolge ihres prozentualen Umsatzvolumens sind dies: Naturkostfachgeschäfte, Reformhäuser und Sonstige. Unter Sonstige sind die Umsätze von Kindergärten, Kinderläden, Kantinen, Hotels, Gaststätten, Wochenmärkten, Kaufhäusern und FoodCoops zusammengefasst.

Zur besseren Einschätzung der Rentabilität des Unternehmens arbeiten wir auch mit der Ökobilanz. Zu diesem Zweck betreibt MÄRKISCHES LANDBROT eine aufwändige Verkaufsstatistik, um stets über Produktschwankungen im Bilde zu sein. Gleichzeitig werden der Handel und die Endverbraucher*innen umfassend über die Produkte und ihre ökologische Herstellung informiert.



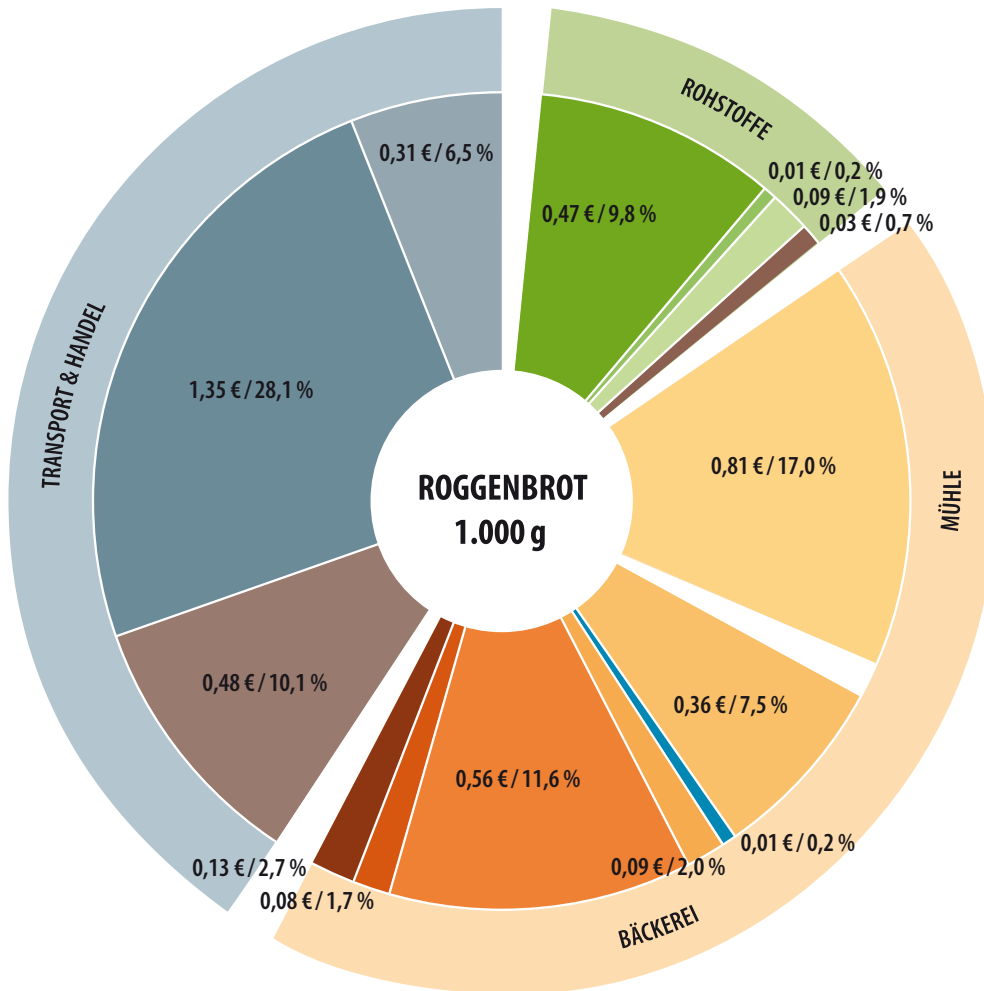
Sabine Jansen (Verkaufsleitung) auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) 2020 in Berlin.

¹ Die Ökobilanz wird durch Christoph Deinert jährlich erstellt.

KOSTENSTRUKTUR VOM BAUERN BIS ZUM HANDEL

Betrachtet man die Kostenstruktur bezogen zum Beispiel auf ein Roggenbrot mit einem angenommenen Verkaufspreis von 4,79 Euro vom Bauernhof bis zum Handel, entfallen 43 Prozent auf Mühle und Bäckerei von MÄRKISCHES LANDBROT. 13 Prozent der Kosten entstehen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Der übrige Anteil ist der Herstellung nachgelagert.

Obwohl eine Bäckerei als energieintensiv eingestuft wird, liegen die Energiekosten bei MÄRKISCHES LANDBROT bei acht Prozent.



Kostenstruktur: **ROGGENBROT 1.000 g** (angenommener Verkaufspreis Handel 4,79 € = 100 Prozent)

- Getreide direkt vom Bauern
- sonstige Rohstoffe
- Getreidaufbereitung externe Mühle
- Transport Rohstoffe
- Personal Mühle und Bäckerei
- Energie
- Wasser, Abfall, Straßenreinigung
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstiges: Berater, Pachten, Steuern, Versicherungen, Werbekosten, Kapitaldienst
- Abschreibungen / Investitionen
- Gewinn für Investitionen und Stiftung MÄRKISCHES LANDBROT
- Auslieferung
- Handel
- Mehrwertsteuer

(Erläuterung: auf den Nettopreis bezogen beträgt die Mehrwertsteuer 7 %, auf den Bruttopreis bezogen 6,5 %)

Grafik: Kostenstruktur Januar 2023 Roggenbrot 1.000 g bei angenommenem Verkaufspreis im Handel von 4,79 Euro = 100 Prozent.

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

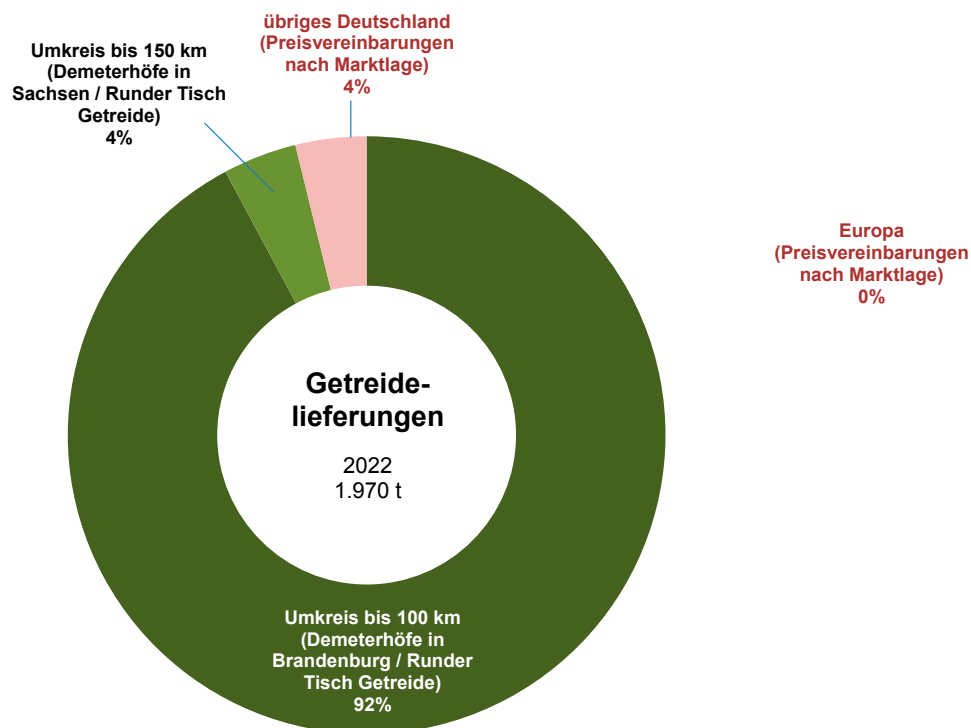
Der Zusammenschluss der Initiative fair & regional und des Märkischen Wirtschaftsverbund e.V. bringt neue Energie für die ökologische Lebensmittelwirtschaft in Berlin-Brandenburg.

Verbraucher*innen gehen häufig davon aus, dass Bio-Produkte nicht nur ökologisch erzeugt wurden, sondern auch fair und regional sind. Doch mit der zunehmenden Vermarktung von Bio-Produkten im konventionellen Lebensmitteleinzelhandel und angesichts der Marktmacht der großen Handelsketten geraten diese Grundwerte der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft zunehmend unter Druck. MÄRKISCHES LANDBROT engagiert sich gemeinsam mit Landwirt*innen, anderen Verarbeiter*innen und dem Naturkostfachhandel seit Jahren intensiv für die Stärkung einer ökologisch verträglichen und sozial verantwortlichen Lebensmittelwirtschaft in Berlin und Brandenburg. Ziel ist es, die Region besser und vielfältiger mit frischen Bio-Lebensmitteln aus der Region zu versorgen. Der Rechtsträger für die fair & regional Initiative und dem Warenzeichen ist der Märkische Wirtschaftsverbund e.V. Dem Verein gehören inzwischen 66 Mitglieder an. Im Vorstand sind Manuel Pundt (Gut Kerkow), Johann Gerdes (Beerfelder Hof), Elke Röder (Terra Naturkost), Sebastian Klass (Biohof Klass) und Felix Wasmuth (Märkisches Landbrot).

Die fair & regional Charta hat sieben Grundsätze als Basis für den Umgang miteinander. Dazu gehören die Verwirklichung fairer und gerechter Preise entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Erzeugung über die Verarbeitung, Logistik und den Handel bis zum Verbraucher, die Verpflichtung zu einem ressourcenschonenden und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und das Versprechen zu solidarischer Unterstützung in Notlagen. In regelmäßigen Fachforen zu den verschiedenen Produktgruppen wie z.B. Getreide, Milch oder Gemüse, wollen die Mitglieder das regionale Warenangebot auf den regionalen Bedarf anpassen.

Das fair & regional Zeichen gibt es seit 2012. Mit dem Logo dürfen Lebensmittel gekennzeichnet werden, deren Hauptzutat aus der Region stammt und die zu 100 Prozent nach den fair & regional Prinzipien und den Richtlinien eines Bio-Anbauverbandes erzeugt wurde. Sie dürfen ausschließlich im Naturkostfachhandel oder direkt vermarktet werden.

Getreidelieferungen 2022 [t und %] für MÄRKISCHES LANDBROT



Grafik: Getreidelieferungen in Tonnen und Prozent für MÄRKISCHES LANDBROT 2022, Ökobilanz 2022.

Voraussetzung für die Verwendung ist, dass sich alle fair & regional Lieferant*innen eines Unternehmens jährlich zum Runden Tisch treffen. In einer anonymen Abstimmung müssen die Lieferant*innen dem Belieferten die Fairness im Einkauf einstimmig (konsensual) bestätigen. Mit der Auszeichnung profilieren sich die Nutzer*innen als regionale, faire und ökologisch bewusste Partner.¹

Getreide bezieht MÄRKISCHES LANDBROT nach Möglichkeit fair & regional über den Runden Tisch Getreide. Abweichungen werden nur zugelassen, wenn es aus Gründen der Angebotsmenge oder Qualität nicht anders möglich ist.

BIO MIT CHARAKTER

Aufgrund von Werbekampagnen und unklaren Bestimmungen für die Nutzung von Begriffen wie bio, fair, regional oder nachhaltig, sind die tatsächlichen Anbau-, Produktions- und Vertriebsarten, auch konventioneller Produkte, für Verbraucher*innen heutzutage schwer nachzuvollziehen.

MÄRKISCHES LANDBROT ist daher daran gelegen, sich Verbänden oder Initiativen anzuschließen, die aufgrund ihrer Kriterien eindeutige Richtlinien für Herkunft und Qualität der Rohstoffe, Endprodukte und ein faires Wirtschaften aufstellen.

Dabei ist MÄRKISCHES LANDBROT Trend-Setter bei Bio mit Zusatznutzen:



zertifizierte Qualität – Anbau- und Verarbeitungsrichtlinien mit den höchsten Anforderungen an Rohstoffqualität und Herstellungsverfahren.



Regionalität – Bezug von Rohstoffen aus der Region Berlin-Brandenburg

Fairer Handel – vertragliche Zusicherung von Erzeugerpreisen, die vom börsennotierten Getreidehandel abgekoppelt sind (bei MÄRKISCHES LANDBROT: unbefristete Festpreise, bis sich ein Partner eine Änderung wünscht – in diesem Fall wird der Runde Tisch Getreide neu einberufen), Bestätigung durch die Bauern und Bäuerinnen in einer anonymen Abstimmung über die Fairness der Getreidepreise sowie über den partnerschaftlichen Geschäftsumgang.



Verbesserte Umweltleistung – validiertes Umweltmanagementsystem seit 1995, erste Ökobilanz 1992



Gemeinwohl-Ökonomie – gemessene Nachhaltigkeit, auditert seit Geschäftsjahr 2011



Öffentliche Stakeholderbewertung – aktuell jeweils im Management-review veröffentlicht

¹ siehe auch: www.fair-regional.de

Unsere Umweltsleitlinien (ULL) sind eine tragende Säule zur Umsetzung des Firmenziels:
Ökologisches Wirtschaften zur Schaffung gesunder Lebensmittel zu günstigen Preisen.

Die Umweltsleitlinien (ULL) sind eine Konkretisierung unserer Firmenziele in den Prioritäten:

»Wir verarbeiten 100 Prozent ökologisch zertifizierte Rohstoffe zu 100 Prozent ökologischen Produkten.«

und

»Unsere Produktion ist an ökologischen Grundsätzen ausgerichtet.«

I. Im Einkauf verbessern wir unseren regionalen Bezug.

II. Wir setzen umweltschonende und entlastende Technik ein.

III. Wir betreiben eine aktive und offene Informationspolitik und pflegen eine enge und persönliche Kooperation im Vertrieb.

IV. Wir richten unser Denken und Handeln an ökologischen Kriterien aus.

I. Im Einkauf verbessern wir unseren regionalen Bezug.

1. Wir verkürzen die Transportwege unserer Rohstoffe, indem wir verstärkt in der Region einkaufen.
2. Sämtliche Rohstoffe stammen aus dem ökologischen Landbau.
3. Vorverarbeiter aus der Region werden bevorzugt akquiriert.
4. Bei unseren Lieferanten wirken wir auf Gebindeeinheiten und -arten hin, die der Abfallvermeidung dienen.
5. Bei Planung und Kauf von Investitionsgütern und der Auswahl von Lieferanten und Fahrern werden ökologische Kriterien einbezogen.
6. Durch Dialoge mit Lieferanten schaffen wir gute persönliche Beziehungen, Langfristigkeit, Vertrauen und Transparenz.

II. Wir setzen umweltschonende und entlastende Technik ein.

1. Wir setzen zunehmend erneuerbare Technik und erneuerbare Energieträger ein.
2. In den verschiedenen Bereichen bauen wir wassersparende Maßnahmen aus und arbeiten weiter an einer Verringerung der Abwasserbelastung.
3. Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung, Energie- und Materialverbrauch sind erfasst und analysiert und werden laufend optimiert.
4. Die verschiedenen Arten von Luftemissionen werden erfasst und mit Hilfe von Kennzahlen laufend dokumentiert.
5. Wir halten die gesetzlichen Vorschriften ein und tun darüber hinaus mehr als der Gesetzgeber fordert.
6. MÄRKISCHES LANDBROT produziert CO₂-neutral, auch dank Kompensationsprojekten wie z.B. das Urwald-aufforstungsprojekt auf Borneo.

III. Wir betreiben eine aktive und offene Informationspolitik und pflegen eine enge und persönliche Kooperation im Vertrieb.

1. Wir suchen aktiv Vertriebspartner, um kurze Wege und eine hohe Auslastung zu gewährleisten.
2. Wir wirken auf unsere Partner ein, nach Umweltgesichtspunkten modernste Fahrzeuge möglichst mit Erdgas und Elektroantrieb und in der jeweils optimalen Größenordnung einzusetzen.
3. Wir fördern das ökologische Bewusstsein von Partnern, Wettbewerbern, Lieferanten und Endverbrauchern durch eine aktive und offene Informationspolitik.
4. Wir halten uns über die jeweils relevanten ökologischen Themen auf dem Laufenden.

IV. Wir richten unser Denken und Handeln an ökologischen Kriterien aus.

1. Wir nehmen uns Zeit und Geld für den Umweltschutz.
2. Schulungen und Interaktionen, die das Umweltschutzdenken des Einzelnen fördern oder dem Ganzen dienen, werden unterstützt.
3. Wir arbeiten aktiv an Maßnahmen, die dem Arbeits- und Gesundheitsschutz dienen, also an menschenfreundlichen Arbeitsplätzen.
4. Durch die Einrichtung geeigneter Foren und Maßnahmen ist die aktive Teilnahme der MitarbeiterInnen am Umweltschutz sichergestellt.

MÄRKISCHES LANDBROT

Ein Unternehmen mit integriertem Nachhaltigkeitsmanagement (corporate responsibility)

Seit der UNCED-Konferenz in Rio de Janeiro (1992) sehen sich Unternehmen zunehmend in der Pflicht, im Sinne der Konferenzvision der nachhaltigen Entwicklung (sustainable development) neben der ökonomischen Effektivität ökologische und soziale Anliegen in das konventionelle Management zu integrieren. Nach einer vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit beauftragten und 2002 vom Center for Sustainability Management (CSM) der Universität Lüneburg veröffentlichten Studie, begründet sich das Nachhaltigkeitsmanagement in der unternehmerischen Aufgabe folgender vier Herausforderungen erfolgreich zu begegnen:

- **Ökologische Herausforderung:** Ziel ist der langfristige Schutz der natürlichen Umwelt, die Sicherung ihrer Absorptionsfähigkeit und Regenerationskraft und der Erhalt der Biodiversität.
- **Soziale Herausforderung:** Unternehmen sind gesellschaftlich eingebettete Institutionen, die auf gesellschaftliche Akzeptanz angewiesen sind. Sie müssen ihre sozialen Wirkungen auf Individuen, Anspruchsgruppen und die Gesellschaft insgesamt berücksichtigen. Ziel ist die Steigerung der Sozial-Effektivität und somit die Reduktion sozial unerwünschter Auswirkungen des Unternehmens und die Förderung positiver sozialer Wirkungen.
- **Ökonomische Herausforderung an das Umwelt- und Sozialmanagement:** Da gewinnorientierte, in einem Wettbewerbsfeld agierende Unternehmen primär für ökonomische Zwecke gegründet und betrieben werden, steht das Umwelt- und das Sozialmanagement von Unternehmen immer vor der Herausforderung, eine Erhöhung des Unternehmenswertes und einen Beitrag zur Rentabilität zu leisten oder zumindest möglichst kostengünstig zu agieren.
- **Integrationsherausforderung:** Die Integrationsherausforderung schließlich leitet sich aus zwei Ansprüchen auf dem Weg zum Nachhaltigkeitsmanagement ab. Einerseits besteht hierbei die Aufgabe, die drei vorgenannten Herausforderungen gleichzeitig zu erfüllen. Andererseits geht es darum, das Umwelt- und das Sozialmanagement mit ihren Konzepten und Instrumenten in das konventionelle, ökonomisch ausgerichtete Management methodisch einzubetten. Derzeit werden Umwelt- und Sozialfragen sehr oft organisatorisch und methodisch getrennt vom ökonomischen Management behandelt, was dazu führen kann, dass sowohl Gemeinsamkeiten als auch Konflikte zu wenig erkannt und somit zu wenig effektiv oder gar nicht angegangen werden. Ziel eines Nachhaltigkeitsmanagements ist jedoch die integrierte Berücksichtigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte. MÄRKISCHES LANDBROT versucht diesen Ansprüchen mit einem an das Total Quality Environmental Management TQEM angelehnten Managementsystems gerecht zu werden. Dabei werden verschiedene herkömmliche und speziell auf Nachhaltigkeit abgestimmte Konzepte und Instrumente angewandt.

Das TQM (Total Quality Management) ist ein Ansatz, der Qualität als Maxime in den Mittelpunkt stellt und davon ausgeht, dass höhere Qualität Kund*innen zufriedenstellt und den Nutzen für die Mitarbeiter*innen sowie für die Gesellschaft erhöht und damit langfristigen Geschäftserfolg garantiert.

Das Managementkonzept TQEM integriert Umweltaspekte in die Kernstrategien des Unternehmens. Es ist die Verknüpfung von Umweltmanagement (UMS) und TQM und hat viele Gemeinsamkeiten mit (Öko-) Controlling. Mit dem Slogan »Es gibt immer einen Anfang für das Bessere« dokumentiert MÄRKISCHES LANDBROT seine Bemühungen um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).



Website MÄRKISCHES LANDBROT, Menüstruktur der Startseite

Neben den zentralen Managementkonzepten TQEM und UMS bedient sich MÄRKISCHES LANDBROT der Konzepte Betriebliches Umweltinformationssystem, dem Controlling, dem Marketing, dem Rechnungswesen und dem Supply Chain Management.

Das TQEM ist eine das ganze Unternehmen erfassende und auf die Mitwirkung aller Mitglieder gestützte Qualitätsphilosophie. Der Qualitätsbegriff ist dabei umfassend definiert und schließt neben der Prozess-,

Produkt- und Servicequalität explizit auch die Qualität im Hinblick auf die Belange der Mitarbeiter*innen und der Gesellschaft ein.

Das für die Professionalität und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) notwendige Know-how generiert sich aus kontinuierlichen Schulungen von Mitarbeiter*innen, aber auch aus einem konsequenten Einsatz externer Fachleute im Unternehmen. So sind erfahrene und zum Teil mit eigenen Kompetenzen ausgestattete Fachleute verschiedener Ausrichtungen in den Controllinggruppen vertreten (Qualitätssicherung, Backstubenleitertreffen, HACCP-Runde, Umweltausschuss, Arbeitsschutzausschuss, Buchhaltung, Marketing, EDV, strategisches Management).

Seit Einführung des UMS hat sich MÄRKISCHES LANDBROT bis heute auch unter Mitwirkung der Belegschaft ein professionelles und auf den Betrieb abgestimmtes Managementsystem erarbeitet. Eingebettet in die Nachhaltige Unternehmensführung (Corporate Responsibility) ist auch CSR.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

MÄRKISCHES LANDBROT übernimmt gesellschaftliche Verantwortung. Im Laufe der Zeit hat MÄRKISCHES LANDBROT den hohen Anspruch in vielen Bereichen realisieren können.

■ Arbeitsplatz¹

- ▶ Vereinbarkeit von Familie & Beruf – (Work-Life-Balance)
- ▶ Weiterbildung und Qualifikation
- ▶ Antidiskriminierung, Chancengleichheit und Vielfalt
- ▶ Gesundheitsmanagement
- ▶ Arbeitnehmerrechte, Entscheidungsfindung und Vorschlagswesen
- ▶ Faire Bezahlung

■ Markt²

- ▶ Produktqualität
- ▶ Produktsicherheit
- ▶ Verantwortlicher Umgang mit Produkten, Nachhaltigkeitsindikatoren
- ▶ Umfassende Produktinformationen
- ▶ Verbraucherschutz
- ▶ Faire Preisgestaltung
- ▶ Ausgegrenzte Kundensegmente
- ▶ Zulieferer, Beschaffung
- ▶ Faire Partnerschaft mit Geschäftspartnern
- ▶ Kooperationen

■ Gemeinwesen (Corporate Citizenship)³

- ▶ Unternehmensspenden und Sponsoring (Corporate Giving)
- ▶ Gemeinnützige Unternehmensstiftungen, Vereine (Corporate Foundations)
- ▶ Gesellschaftliches Engagement von Mitarbeitern (Corporate Volunteering)
- ▶ Auftragsvergabe an soziale Einrichtungen
- ▶ Lobbying für ökologische und soziale Anliegen

■ Umwelt⁴

- ▶ Umweltmanagementsystem (UMS)

Die weitreichenden CSR-Aktivitäten im Rahmen des Spenden und Sponsorings in Form von Sach- und Geldspenden für eine nachhaltige Unterstützung von Projekten in Berlin-Brandenburg (z.B. Suppenküchen in Berlin-Neukölln), nationalen Projekten (z.B. Bio-Brotbox Berlin-Brandenburg) und internationalen Projekten (z.B. Projekte in Niger, Borneo und Tibet) sind mit einem Betrag in Höhe von mind. zehn Prozent vom Jahresüberschuss nach Steuern in den Firmenzielen der Bäckerei verankert. Eine ausführliche Version mit der Auflistung der sozialen Unternehmensleistungen wurde im Rahmen der Ökobilanz 2007 erstmals vollständig veröffentlicht. Später wurde ein separates CSR-Konzept veröffentlicht. Heute sind die CSR-Maßnahmen auszugsweise auf der Homepage von MÄRKISCHES LANDBROT beschrieben und werden regelmäßig aktualisiert. Eine Spendenliste findet sich im Managementreview.⁵

¹ siehe auch: www.landbrot.de/oekonomie/personalpolitik.html

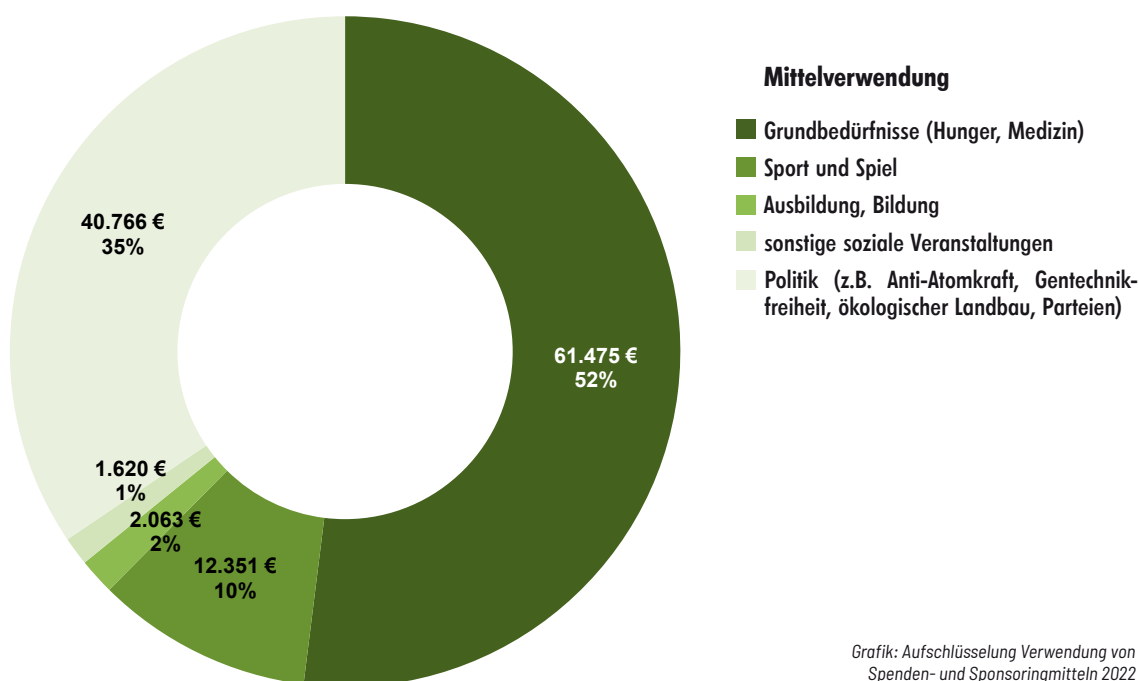
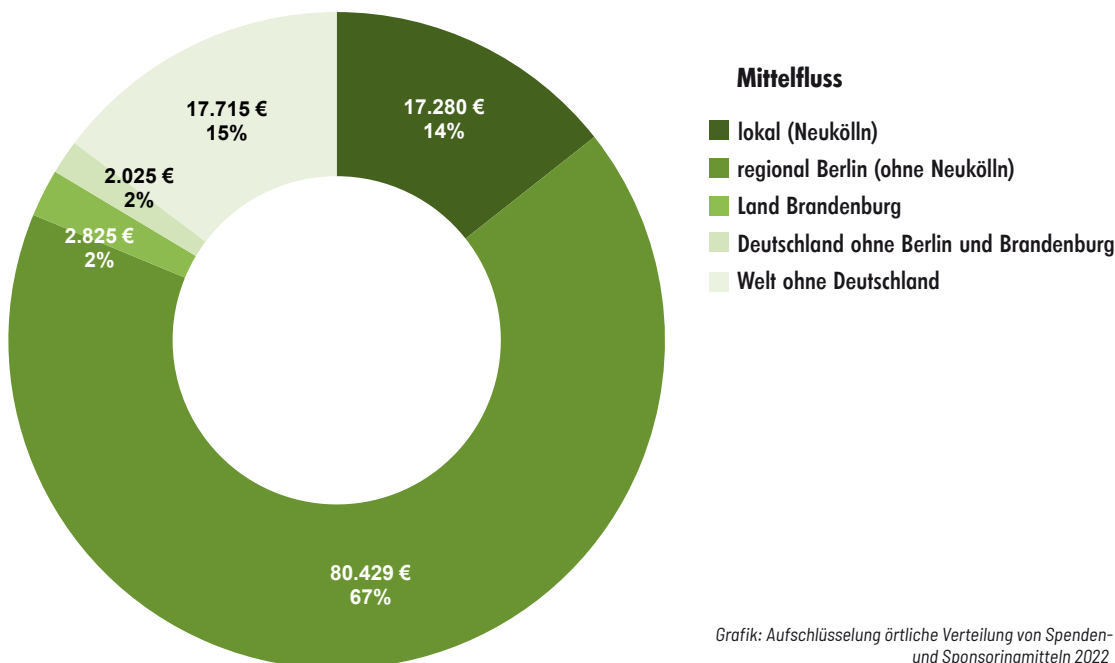
² siehe auch: www.landbrot.de/oekonomie/marktpresenz.html

³ siehe auch: www.landbrot.de/oekonomie/auswirkungen/wirtschaftsweise.html

⁴ siehe auch: www.landbrot.de/oekologie/management/ums.html

⁵ siehe auch: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/downloads/firmenberichte.html

Unsere ökologische Ausrichtung wird im Rahmen des Umweltmanagements alle drei Jahre durch externe Gutachter*innen revalidiert. Der Prüfbericht wird unter Aktuelles auf unserer Website veröffentlicht. Unsere soziale Ausrichtung wird im Rahmen einer Gemeinwohl-Bilanz alle zwei Jahre durch externe Gutachter*innen auditiert. Auch dieser Bericht findet sich auf der Website, unter Downloads. Beide Audits finden in 2020 statt.



Zusätzlich wird ein Drittel des Gewinns von MÄRKISCHES LANDBROT an die Stiftung MÄRKISCHES LANDBROT überwiesen und entsprechend der Satzung verwendet.¹ In 2022 waren dies zusätzlich 30 Tausend Euro für das Geschäftsjahr 2021.

¹ siehe: www.landbrot.de/oekonomie/stiftung-maerkisches-landbrot/stiftungssatzung.html

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM (UMS)

Im Juni 1994 wurde MÄRKISCHES LANDBROT von der Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie als erster Berliner Betrieb für das Öko-Audit-Modellprojekt gefördert. Es wurde erstmalig die technische und organisatorische Machbarkeit der Öko-Audit-Verordnung speziell für kleine und mittlere Unternehmen geprüft und für anwendbar befunden.

Das integrierte Umweltmanagementsystem unterstützt mit der Erfassung und Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen die umweltorientierte Unternehmensführung. MÄRKISCHES LANDBROT lebt als eines der ersten Unternehmen seit 1995 ein nach EMAS zertifiziertes UMS. Dies geschieht mithilfe eines zentralen Korrektur- und Maßnahmenplanes (KM-Plan), in dem alle entscheidenden Belange aufgenommen und verfolgt werden. Diese zentrale Protokollierung und betriebliche Bekanntmachung wichtiger Angelegenheiten der Controllinggruppen (Qualitätssicherung, Backstubenleitertreffen, HAC-CP-Runde, Verkaufsrunde, Meisterrunde, Bäckerplenum, Umweltausschuss, Arbeitsschutzausschuss, Betriebsrat) ermöglicht einerseits allen Mitarbeiter*innen Einsicht in die aktuellen zentralen Themen des Unternehmens zu geben, Entscheidungsprozesse zu verfolgen und mitzubestimmen (Einbeziehung der Wünsche von Mitarbeiter*innen bereits im Planungsprozess, ökologisches und betriebliches Vorschlagswesen, Teilnahme in Controllinggruppen). Andererseits werden Maßnahmen aller Controllinggruppen in das TQEM integriert und transparent gemacht.

Seit 1994 wurden inklusive der vorliegenden insgesamt zehn Umwelterklärungen mit der Darstellung der neuen Ziele und den jeweils aktuellen Zahlen der Ökobilanz¹ veröffentlicht und validiert.

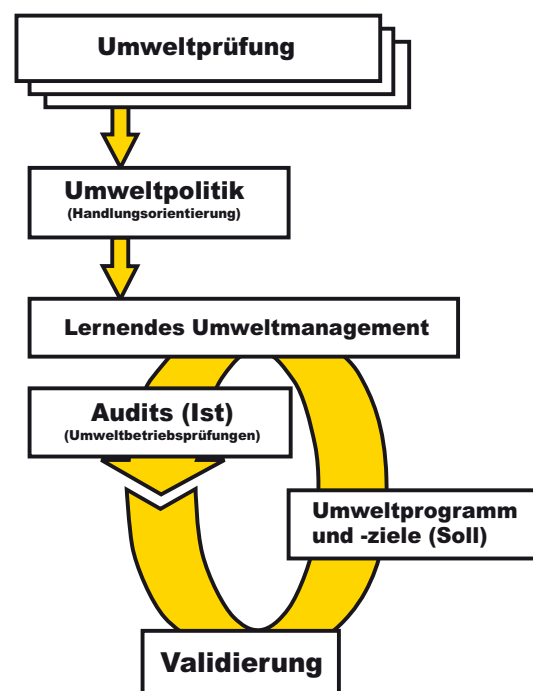
Im Rahmen des Managementreviews werden seit 2004 auch soziale Kriterien ins Kennzahlensystem integriert, mit deren Hilfe das Unternehmen seine soziale Performance und Verantwortung prüfen und dokumentieren kann. In den Sozialeffizienzkenwerten können die Beiträge zur Lösung gesellschaftlicher Probleme, zum Beispiel Sicherheits-, Schulungs- und Gesundheitseffizienz hervorgehoben werden.²

Fotos und kurze Infos statt Papierwust – auf dieses Prinzip haben wir bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts seit 2011 gesetzt. Damit wollen wir auch für schnelle Leser*innen Transparenz schaffen zu den nachhaltigen Aspekten von Ökonomie, Ökologie und Soziales bei MÄRKISCHES LANDBROT. Grundlage ist der »Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung« der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser baut auf einem Indikatorensystem auf, welches die Vergleichbarkeit verschiedener Berichte erleichtern soll. Für alle, die ausführlichere Informationen zu einem bestimmten Thema wünschen, verweist der zehnteilige Nachhaltigkeitsbericht gezielt auf weitere Veröffentlichungen von uns.³

Seit 2012 sind auch die Ergebnisse der Gemeinwohl-Bilanz enthalten (siehe auch Seite 56).

Seit 2012 wurde alle zwei Jahre im Rahmen der Gemeinwohl-Ökonomie eine Bilanz über die jeweiligen Geschäftsjahre erstellt.⁴ Dabei wurden unter anderem folgende ökologische Aspekte genauer beleuchtet:

- ▶ **Lieferant*innen (ethisches Beschaffungsmanagement):** Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekaufter Produkte / Dienstleistungen, Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl von Lieferant*innen und Dienstleistung.
- ▶ **Geldgeber*innen (ethisches Finanzmanagement):** Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte bei der Auswahl der Finanzdienstleistungen.
- ▶ **Förderung ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter*innen:** Aktive Förderung eines nachhaltigen Lebensstils der Mitarbeiter*innen (Mobilität, Ernährung), Weiterbildung und Bewusstsein schaffende Maßnahmen, nachhaltige Organisationskultur.
- ▶ **Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen:** Angebot ökologisch höherwertiger Produkte/Dienstleistungen, Bewusstsein schaffende Maßnahmen, Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der Kundenwahl.



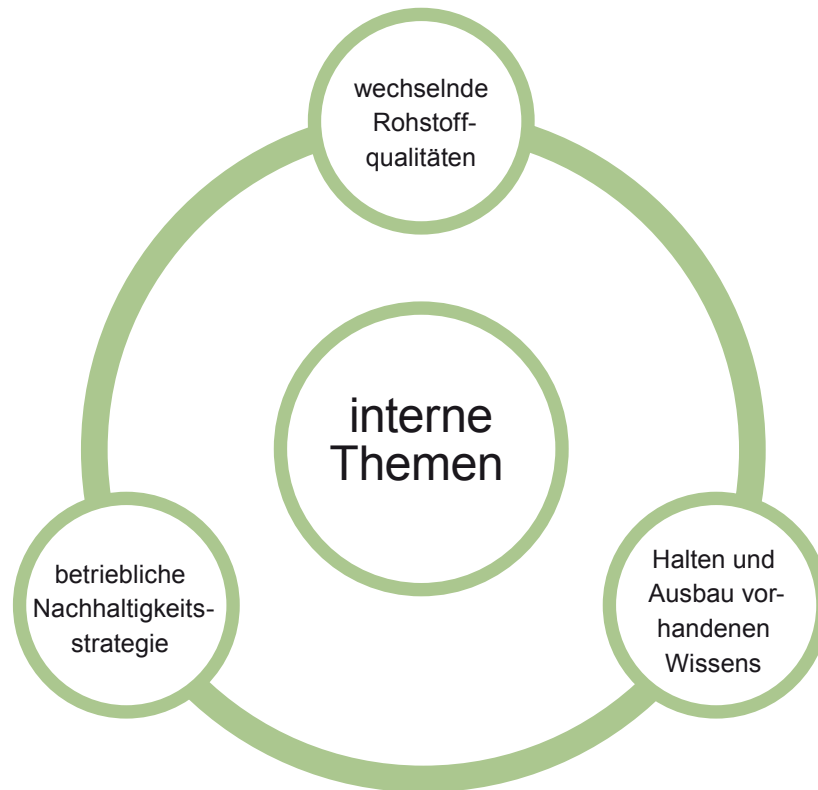
¹ Eine betriebliche Ökobilanz erfasst systematisch die Mengen aller Stoffe und Energieströme eines Unternehmens, die im Laufe der Produktion anfallen, z.B. Rohstoffeingang und Produktionsmengen, aber auch unerwünschte Emissionen. Grundsätzlich können dabei im Produktionsprozess keine Stoffe und Energien verloren gehen – sie werden nur umgewandelt.

Siehe aktuelle Ökobilanz: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/downloads.html

²⁻⁴ siehe auch: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/downloads/firmenberichte.html

- ▶ **Reduktion ökologischer Auswirkungen:** Reduktion der Umweltauswirkungen auf ein zukunftsfähiges Niveau (Ressourcen, Energie und Klima, Emissionen, Abfälle usw.).
- ▶ **Massive Umweltbelastungen für Ökosysteme:** Grobe Verstöße gegen Umweltauflagen (zum Beispiel Grenzwerte), geplante Obsoleszenz (kurze Lebensdauer von Produkten).

ORGANISATORISCHER KONTEXT



Grafik: interne Themen, die den organisatorischen Kontext bestimmen

Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist MÄRKISCHES LANDBROT durchgehend gemeinwohlfertifiziert¹. Im Rahmen der Gemeinwohl-Bilanz² werden alle Nachhaltigkeit betreffende Themen behandelt, bewertet, auditiert und veröffentlicht.

Externe und interne Kontextthemen sind Bestandteil der Organisationsstrategie.³

Interne Themen sind:

- wechselnde Rohstoffqualitäten
- Halten und Ausbau vorhandenen Wissens
- betriebliche Nachhaltigkeitsstrategie

Externe Themen sind:

- politische und rechtliche Faktoren
- Umweltzustände
- ökonomische Faktoren
 - ▶ Wettbewerbssituation
 - ▶ Marktentwicklung
 - ▶ regionale Absatzmärkte
 - ▶ Ausgleich von Preisschwankungen der Rohstoffe durch jährlichen »Runden Tisch Getreide« mit Bäcker*innen, Bäuerinnen und Bauern
 - ▶ Begrenzung des Cash Flows

¹ Der Gemeinwohl-Bericht über die Bilanzjahre ab 2018 ist in Arbeit.

² Gemeinwohl-Bericht über das Bilanzjahr 2016–2017 (inhaltlich bis einschließlich 2018, Kennzahlen aus 2014 bis 2015, wenn noch nicht aktuellere vorlagen), siehe: https://www.landbrot.de/fileadmin/daten/download/GW0E-Bericht_ML_2016-2017_Veroeffentlichung.pdf

³ vgl. <https://www.landbrot.de/ueber-uns/firmenziele.html>

■ technologische Faktoren

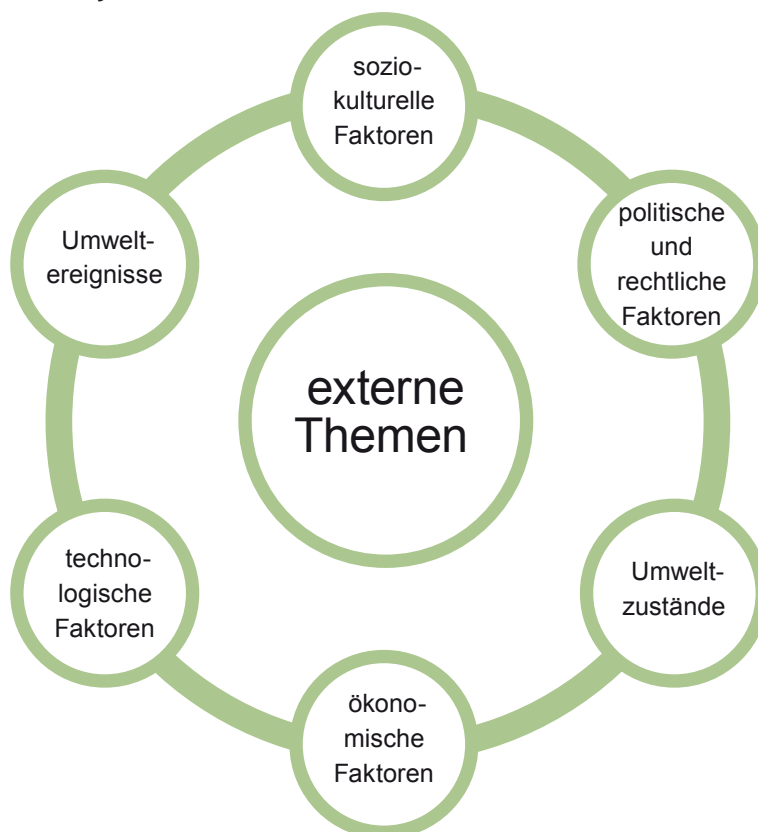
- ▶ Wachstum auf bestehendes Betriebsgelände begrenzt
- ▶ Handwerk versus effizientere Technologie
- ▶ Arbeiten nach Demeter-Verarbeitungsrichtlinie

■ Umweltereignisse

- ▶ Extremwetter in der Region (Verlust von Ernteerträgen der Bauern)
- ▶ Artensterben (z.B. Verlust der Bestäubungsleistung für das von uns verarbeitete Gemüse und den Honig, Resilienz Getreidesorten)

■ soziokulturelle Faktoren

- ▶ Umwelt- und Konsumverhalten der Kunden*innen
- ▶ Umweltbewusstsein der Endverbraucher*innen
- ▶ fair & regionale Verbandsware versus kostengünstigem Lebensmitteleinkauf, insbesondere bei steigendem Anteil für Mieten beim Einkommen der Berliner*innen
- ▶ Veränderung des Konsumverhaltens durch wachsendes Bewusstsein der Bevölkerung für nachhaltigen Konsum



Grafik: externe Themen, die den organisatorischen Kontext bestimmen

INTERESSIERTE PARTEIEN, IHRE ERFORDERNISSE UND ERWARTUNGEN¹

Die Berührungsgruppen der Brotbäckerei demeter sind die Mitarbeiter*innen, Bäuerinnen und Bauern und sonstige Lieferant*innen, die Fuhrunternehmen, die Kunden*innen – das sind in erster Linie die von uns belieferten Läden, aber auch die dort einkaufenden Menschen, die Geldgeber*innen und das gesellschaftliche Umfeld.

Eine Bewertung des Umgangs mit den Berührungsgruppen durch MÄRKISCHES LANDBROT zeigt die letzte veröffentlichte Gemeinwohl-Bilanz²:

» MÄRKISCHES LANDBROT hat sich zum vierten Mal einem externen Audit der Gemeinwohl-Ökonomie

¹ aus Gemeinwohl-Bericht, Management Summary - Berührungsgruppen, Auditorin Angela Drosig-Plöckinger, Oktober 2021

² Gemeinwohl-Bericht über das Bilanzjahr 2016 - 2017 (inhaltlich bis einschließlich 2018)

gestellt. Dabei wurde deutlich, dass MÄRKISCHES LANDBROT ein Leuchtturm-Unternehmen im Umfeld der Gemeinwohl-Unternehmen ist.

Der letzte Bericht 2015 war schon auf einem sehr hohen Niveau, auf dem Verbesserungen in einigen Bereichen nur schwer vorstellbar sind. Doch es gibt immer noch Entwicklungspotenziale zu entdecken. Trotz hohem Niveau als demeter-zertifizierter Betrieb ist Weiterentwicklung seit dem letzten Audit geschehen.

Die Investitionen in eine neue energieeffizientere Backofenanlage trägt weiter zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen bei. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden kompensiert und dadurch ist eine CO₂-Äquivalent-Neutralität im gesamten Geschäftsbetrieb erreicht.

Das Bemerkenswerteste an MÄRKISCHES LANDBROT sind die gelingenden Beziehungen zu den Lieferant*innen. Als Initiator des „Runden Tisch Getreide“ mit den Demeter-Bio-Bauern aus der Region ist sichergestellt, dass gegenüber den Lieferant*innen ein partizipativer Umgang gepflegt wird. Anders als bei üblichen Kooperationen mit der Landwirtschaft, können im Rahmen des „Runden Tische Getreide“ Bauern selbst bestimmen, welchen Preis sie für eine nachhaltige Wirtschaftsweise brauchen und haben das Recht, diesen Preis festzulegen.

Darüber hinaus sind sämtliche Informationen über MÄRKISCHES LANDBROT über die Website abrufbar, von Protokollen im Managementkreis bis zur Offenlegung der Kalkulation. Die gelebte Transparenz ist die Basis für vertrauensvolle gelingende Beziehungen gegenüber den Lieferant*innen, aber auch gegenüber anderen Berührungsgruppen und gegenüber der Öffentlichkeit.

Eine weitere Pionierleistung ist im Bereich Solidarität und Gerechtigkeit hervorzuheben. MÄRKISCHES LANDBROT ist ebenfalls Initiator der Kooperation „fair & regional“, in der sich Bio-Bauern in der Region Berlin-Brandenburg zu einem Label zusammengeschlossen haben, bei dem jährlich alle teilnehmenden Bauern und Bäuerinnen bewerten, ob sie sich fair behandelt fühlen.

Ebenso bahnbrechend ist die Vorgabe von Mindestlöhnen für kooperierende Transportunternehmen, die die Brote ausliefern.«

FREIWILLIGE UND BINDENDE VERPFLICHTUNGEN

MÄRKISCHES LANDBROT geht verschiedene freiwillige Verpflichtungen ein (auszugsweise hier die zentralen Verpflichtungen):

- veröffentlichte Firmenziele¹
- Stiftungssatzung²
- Arbeitsbedingungen³
- Verhaltenskodex⁴
- Ausbildungsversprechen⁵
- fair & regional Bio Berlin-Brandenburg-Charta⁶
- Demeter-Richtlinien⁷
- EMAS-Richtlinien⁸
- regelmäßige Erstellung einer Gemeinwohl Bilanz⁹

Die durch die verschiedenen Informationsdienste eingehenden neuen gesetzlichen und freiwilligen Vorschriften werden zunächst von der Geschäftsführung überprüft und dann an die einzelnen zuständigen Mitarbeiter zur Umsetzung weitergereicht. Über rechtliche Änderungen werden wir laufend extern informiert. Das Rechtskataster wird jährlich von dem Nachhaltigkeitsbeauftragten aktualisiert.

¹ vgl. www.landbrot.de/ueber-uns/firmenziele.html

² vgl. www.landbrot.de/oekonomie/stiftung-maerkisches-landbrot/stiftungssatzung.html

³ vgl. www.landbrot.de/oekonomie/personalpolitik.html

⁴ vgl. www.landbrot.de/oekonomie/personalpolitik/verhaltenskodex.html

⁵ vgl. www.landbrot.de/oekonomie/personalpolitik/ausbildungs-versprechen.html

⁶ vgl. www.fair-regional.de/unsere-ziele/was-wir-wollen.html

⁷ vgl. www.demeter.de/leistungen/zertifizierung/richtlinien

⁸ vgl. www.emas.de/rechtliche-grundlagen/emas-in-deutschland/

⁹ vgl. www.landbrot.de/oekonomie/gemeinwohl-oekonomie/gemeinwohl-bilanz.html

Durch die Geschäftsführung werden alle erforderlichen Genehmigungen eingeholt und im Ordner Genehmigungen hinterlegt (Standort Geschäftsführung).¹

Die wichtigsten MÄRKISCHES LANDBROT betreffenden rechtlichen Bestimmungen sind neben dem Arbeitsrecht:

Lebensmittel

- VO (EU) 2018/848
- EG-VO 834/2007 (Basis-VO)
- EG-VO 889/2008 (Durchführungs-VO)
- TrinkwV – Trinkwasserverordnung

LMIV (Lebensmittelinformations-Verordnung)

- EU-VO 1169/2011 (Basis-VO)
 - ▶ Novel Food Verordnung – Änderungsverordnung EU-VO 2015/2283
 - ▶ Angabe des Ursprungslands oder Herkunftsorts – Änderungsverordnung EU-VO 2018/775

Umwelt

- VO (EG) 1221/2009 – Ökoaudit- / EMAS-Verordnung
- RL 2012/19/EU – Elektro- und Elektronik-Altgeräte-RL
- EnEFG – Energieeffizienzgesetz
- AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung
- NachwV – Nachweisverordnung
- KrWG – Kreislaufwirtschaftsgesetz
- VerpackG – Verpackungsgesetz
- AwSV – Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Im Rechtskataster von MÄRKISCHES LANDBROT sind diese und weitere Rechtsvorschriften aufgelistet. Im Rahmen des Managementreviews haben die Führungskräfte mit ihrer Unterschrift die Compliance-Erklärung zur Einhaltung aller Rechtsvorschriften bestätigt. Das Managementreview wird jährlich gemeinsam mit der aktualisierten Umwelterklärung veröffentlicht.

INTEGRATION DES UMS IN FÜHRUNGSSTRUKTUREN UND GESCHÄFTSPROZESSE

Unternehmensentscheidungen müssen in erster Linie auf der Grundlage des Erhalts der Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen der Erde getroffen werden. Ökonomische und soziale Maßnahmen können nur langfristig nachhaltig sein, wenn sie nicht auf Kosten der ökologischen Nachhaltigkeit durchgeführt werden. Unser wichtigstes soziales Anliegen ist also der Erhalt der ökologischen Lebensgrundlage des Menschen, wofür wir unsere ökonomische Kraft einsetzen.

»MÄRKISCHES LANDBROT trägt durch konsequent ökologische Produktion mit biologischen Rohstoffen zur Gesundung der Erde bei und dient mit seinen Produkten der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen.« (siehe auch Firmenziele)

MÄRKISCHES LANDBROT lebt ein Total Quality Environmental Management (TQEM). Das TQM (Total Quality Management) ist ein Ansatz, der Qualität als Maxime in den Mittelpunkt stellt und davon ausgeht, dass höhere Qualität Kunden*innen zufriedenstellt und den Nutzen für die Mitarbeiter*innen sowie für die Gesellschaft erhöht und damit langfristigen Geschäftserfolg garantiert. Das Managementkonzept TQEM integriert Umweltaspekte in die Kernstrategien des Unternehmens. Es ist die Verknüpfung von Umweltmanagement (UMS) und TQM und hat viele Gemeinsamkeiten mit (Öko-)Controlling. Mit dem Slogan »Es gibt immer einen Anfang für das Bessere« dokumentiert MÄRKISCHES LANDBROT seine Bemühungen um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)².

¹ vgl. Organisationshandbuch MÄRKISCHES LANDBROT

² vgl. www.landbrot.de/oekologie/management.html

Abstimmung aller Nachhaltigkeitsaktivitäten und Erreichen von Zielen

- Umweltleitlinien, Firmenziele
- Systematische Erfassung grundlegender Daten durch
 - ▶ Erfassen von Verbrauchswerten gesamte Wertschöpfungskette (jährlich)
 - ▶ Erfassen von Sozialkennzahlen (jährlich)
 - ▶ Mitarbeiterbefragungen (alle drei Jahre)
 - ▶ Jahresmitarbeitergespräche (JMG)
 - ▶ Jahresgespräche (Kunden*innen)
 - ▶ Mitarbeit in Kooperationen / Netzwerken (AÖL¹, FÖL², BÖLW³, ...)
 - ▶ Aufnahme von wichtigen Themen aus Gesprächsrunden (Mitarbeiter*innen, Kunden*innen, Kooperationen)
 - ▶ Ökologisches Vorschlagswesen (Prämierung von Vorschlägen)
 - ▶ Transparenz durch Veröffentlichung aller Ergebnisse
- **Auswertung Datengrundlage und Festlegen von Zielen**
 - ▶ Erstellen Ökobilanz gesamte Wertschöpfungskette (jährlich)
 - ▶ Überprüfung aller Umweltaspekte und -auswirkungen (KVP = kontinuierlicher Verbesserungsprozess)
 - ▶ Diskutieren und Festlegen von Jahreszielen im gemeinsamen Jahresgespräch (Purpose-Runde traditionell jeweils zum Jahreswechsel) des inneren Führungskreises mit Katja Noll, Sabine Jansen und den beiden Geschäftsführern. Aus den hier abgestimmten Zielen wird eine Projektliste erstellt, die vom inneren Führungskreis auf die nächste Führungsebene getragen wird.
 - ▶ Erstellen eines Umweltprogramms mindestens zu den wesentlichen Umweltauswirkungen
 - ▶ Auswertung der Mitarbeiter-Umfrageergebnisse⁴
- **Erreichen und Zielkontrolle**
 - ▶ Kontrolle / Abgleich über erneute Bilanzierung (jährlich)
 - ▶ externe Kontrollen Demeter und Bio (jährlich)
 - ▶ Überarbeitung des Jahres-Purposes (jährlich)
 - ▶ Externe Überprüfung Umweltmanagementsystem (jährlich)
 - ▶ Externe Zertifizierung Gemeinwohl Bilanz (2-jährlich)

Wettbewerbsvorteile erzielen

- Reduzierung Betriebskosten
- Antizipation ökonomischer Risiken
- Leuchtturmprojekt Nachhaltigkeit

Mehrwert für Anspruchsgruppen schaffen

- Unterstützung gelingender Beziehungen entlang der Wertschätzungskette (Motivation, Identifikation)
- Gerechte Preise für Bäuerinnen und Bauern, Bäcker*innen und Kund*innen
- Mitarbeiterbindung und -findung
- Ermöglichen von Mitbestimmung entlang der Wertschätzungskette
- Transparenz schaffen

RISIKEN UND CHANCEN

»MÄRKISCHES LANDBROT trägt durch konsequent ökologische Produktion mit biologischen Rohstoffen zur Gesundung der Erde bei und dient mit seinen Produkten der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen.«⁵

Dieses Ziel dient auch dem Versprechen der Bundesregierung, Deutschland bis zum Jahre 2045 klimaneutral aufzustellen.

In der Klimawirkungs- und Risikoanalyse 2021 (KWRA) für Deutschland wurden über 100 Wirkungen des Klimawandels und deren Wechselwirkungen untersucht und bei rund 30 davon sehr dringender Handlungsbedarf festgestellt. Dazu gehören tödliche Hitzebelastungen, besonders in Städten, Wassermangel

¹ Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller

² Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.

³ Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft

⁴ Die Mitarbeiterumfrage wird seit 2009 alle drei Jahre durchgeführt und das Ergebnis im Managementreview veröffentlicht.

⁵ oberstes Firmenziel von MÄRKISCHES LANDBROT: www.landbrot.de/ueber-uns/firmenziele.html

im Boden und häufigere Niedrigwasser, mit schwerwiegenden Folgen für alle Ökosysteme, die Land- und Forstwirtschaft sowie den Warentransport. Es wurden auch ökonomische Schäden durch Starkregen, Sturzfluten und Hochwasser an Bauwerken untersucht sowie der durch den graduellen Temperaturanstieg verursachte Artenwandel, einschließlich der Ausbreitung von Krankheitsüberträgern und Schädlingen.¹

Ein Lösungsansatz, auf den Klimawandel strategisch zu reagieren, ist unsere ökologische Beschaffung und Produktion. Auch helfen wir mit der Unterstützung von internationalen ökologischen Projekten (siehe auch Umweltprogramm: Rohstoffe und Organisation) den Klimawandel zu bremsen.

Im Rahmen des organisatorischen Kontextes von MÄRKISCHES LANDBROT lassen sich wesentliche interne und externe Risiken und Chancen festmachen.

Interne Themen sind:

■ **Qualität der Produkte:** Als Lieferbäckerei hat MÄRKISCHES LANDBROT in besonderem Maße die Produktqualität im Blick. Der fehlende direkte Kontakt zum Endkunden macht es schwer, eine Beziehung zwischen dem Unternehmen und den Endkunden aufzubauen, die nicht ausschließlich mit einer überdurchschnittlichen Produktqualität einhergeht. Insbesondere erschweren dies die strengen Demeter-Verarbeitungsrichtlinien (Verbot vieler Zusatz- und Backhilfsmittel) und die wechselnde Getreidequalität (Kauf des Getreides direkt beim Bauern und Vermahlung zum großen Teil in eigener Mühle). Das macht in Mühle und Bäckerei eine hohe handwerkliche Kompetenz erforderlich. Hier sorgt ein überdurchschnittlich hoher Anteil hochqualifizierter Mitarbeiter*innen für Ausgleich und die Chance, langfristig überdurchschnittliche Produktqualität zu garantieren.

■ **Vorhandenes Wissen der Mitarbeiter*innen:** Die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter*innen auf allen Ebenen sichert dem Unternehmen den zukünftigen Erfolg. Risiken liegen hier in der Weitergabe von Wissen durch die Führungskräfte an ihre Mitarbeitenden, aber auch von ausscheidenden Mitarbeiter*innen an ihre Nachfolger. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat MÄRKISCHES LANDBROT einen umfassenden Schulungsplan, der Führungskräfte und ihre Mitarbeitenden gleichermaßen berücksichtigt. Hier sind vor allem die Inhouse-Schulungen zu wichtigen uns betreffende Themen sowie die Schulungen an Arbeitspositionen der Bäcker*innen zu nennen (Verteilen der Kompetenz an einzelnen Arbeitspositionen auf mehrere Mitarbeiter*innen).

■ **Gesundheit am Arbeitsplatz:** Vor allem ältere Menschen werden unter zunehmend heißen Sommern leiden. Das Herz-Kreislauf-System Älterer ist geschwächt, oft nehmen sie Medikamente, die den Körper entwässern und so das Dehydrieren bei Hitze beschleunigen².

Bisher setzt MÄRKISCHES LANDBROT auf eine gute Lüftung in der Backstube und wir kommen bislang ohne Klimatisierung aus. Auch sind die Fassaden bereits zum Teil begrünt und das Bürodach hat eine extensive Dachbegrünung, die zu einer Verbesserung des Kleinklimas auf dem Betriebsgelände und den Büroräumen führt. Aufgrund des wärmeren Klimas nehmen Krankheitserreger zu und die Allergiebeschwerden steigen durch längere Wachstumsperioden und das Einwandern neuer Pflanzenarten (wie z.B. Ambrosia aus Nordamerika). MÄRKISCHES LANDBROT versucht durch Ionisation der Raumluft, Keime und Erreger abzutöten und Pollen unschädlich zu machen.³

■ **Wasser:** Dass es in Deutschland genug Wasser für alle gibt, ist künftig nicht mehr garantiert. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe warnt in einer Risikoanalyse, dass lange Dürreperioden (insbesondere verbunden mit Hitzewellen) zu Problemen bei der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser führen können.

Die Grundwasserbestände sinken kontinuierlich. Brandenburg weist schon heute eine sogenannte negative klimatische Wasserbilanz auf. Die Metropole Berlin wächst. Wasserintensive Unternehmen wie Tesla werden angesiedelt. Wir müssen uns wahrscheinlich auf harte regionale Nutzungskonflikte einrichten.⁴ Neben dem Getreide ist Wasser für die Brotbäckerei demeter der wichtigste Rohstoff. Um Medikamentenrückstände im Brot zu vermeiden und unabhängig von der öffentlichen Wasserversorgung zu sein, soll ein eigener 80 Meter tiefer Brunnen betrieben werden. Dieser befindet sich derzeit allerdings außer Betrieb.

■ **Energie:** Wird die Energiewende konsequent umgesetzt, ist die Stromversorgung zukünftig relativ

¹ vgl. <https://www.webbaecker.de/neue-analyse-zeigt-risiken-der-erderhitzung-fuer-deutschland/>, 18. Juni 2021

² Henny Annette Grewe, Professorin an der Hochschule Fulda in »Bundesrepublik Heißland«, Die Zeit vom 20. Mai 2021

³ siehe »Bundesrepublik Heißland«, Die Zeit vom 20. Mai 2021

⁴ Michael Ebling, Präsident des Verbandes kommunaler Unternehmen in »Bundesrepublik Heißland«, Die Zeit vom 20. Mai 2021

sicher. Selbst eine aufgrund steigender Temperaturen zunehmende Klimatisierung von Räumen und Prozessen kann durch Wind- und Solaranlagen ausgeglichen werden, da in diesem Fall die Leistungs- und Nutzungszeiten entsprechen. MÄRKISCHES LANDBROT befeuert die Thermoölanlage zwar noch mit Erdgas (das klimaneutral gestellt ist), könnte aber jederzeit auf Ökostrom umstellen. In 2022 lag der Mehrkostenfaktor für elektrische Energie gegenüber Erdgas bei 3.¹ Hier warten wir auf politische Konsequenzen, die dazu führen, dass die Energiekosten wahre Preise widerspiegeln (und dadurch Ökostrom billiger als fossile Energie macht).

Auch die Auslieferung der Brote erfolgt derzeit hauptsächlich mit Erdgas. Diesel und Elektro-LKW sind auch im Einsatz. Zukünftig rechnen wir im Ballungsraum Berlin auch mit einer zunehmenden Fahrrad-Logistik, mit der wir bereits erste Erfahrungen gesammelt haben. Aufgrund einer regionalen Beschaffung der Rohstoffe und eines regionalen Vertriebsgebietes ist unsere Logistik nicht abhängig von Extremwetterlagen wie trockenfallende Wasserstraßen oder durch Starkregen abrutschende Böschungen an Bahntrassen.

■ **Betriebliche Nachhaltigkeitsstrategie:** Mit MÄRKISCHES LANDBROT möchten wir Vorbild sein, das Umweltbewusstsein und Verhalten der Mitarbeiter*innen positiv beeinflussen und das soziale und ökologische Engagement der Mitarbeiter*innen fördern.² Wir haben die Chance, nach innen und nach außen ein Vorbild für eine nachhaltige Wirtschaftsweise zu sein. Ein Risiko besteht in der Schwierigkeit, alle Mitarbeiter*innen auf dem Weg mit einzubeziehen und zu motivieren. Hier steuern wir mit einer Vielzahl unterschiedlicher Gesprächsrunden gegen und messen die Stimmung im Betrieb alle drei Jahre durch eine Mitarbeiterbefragung (vgl. Managementreview 2022). Negative Entwicklungen können so themenabhängig erkannt und gezielte Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden.

Externe Themen sind:

■ **Politische und rechtliche Faktoren:** Hier sind vor allem Risiken zu nennen, die eine existenzielle Bedrohung der Bio-Branche insgesamt darstellen, wie die Zulassung von Gentechnik auf dem Feld und wettbewerbsverzerrende Zulassungsbedingungen für Saatgut. Dem können wir nur durch gemeinsame Lobbyarbeit entgegenwirken.³ Als Chance sehen wir eine Zukunft mit regionalen handwerklichen Bio-Erzeuger*innen ohne Gentechnik, Mineraldüngung und ohne zunehmende Verseuchung unserer Lebensgrundlagen auf der Erde.

■ **Umweltzustände und -ereignisse:** Der Klimawandel verändert Berlin-Brandenburg zunehmend zu einer regenärmeren Landschaft. Die Wasserverfügbarkeit nimmt ab und Extremwetterereignisse nehmen zu. Die konventionelle Landwirtschaft treibt das Artensterben (Verlust der Bestäubungsleistung für das von uns verarbeitete Gemüse und den Honig) und die Vergiftung des Grundwassers – und damit auch unseres Trink- und Produktionswassers – voran. Vor allem treffen diese dramatischen Veränderungen die regionalen Bäuerinnen und Bauern und damit unsere regionale Rohstoffverfügbarkeit und unsere Rohstoffbeschaffung mit dem »Runden Tisch Getreide«.⁴ Der Verlust von regionalen Ernteerträgen und Getreidequalitäten sind die Folge.

Weizen wird ein Verlierer des Klimawandels. Auf vielen deutschen Äckern werden 2050 andere Pflanzen wachsen: u.a. Hirse, Soja, Kichererbsen.⁵ Aus diesem Grund unterstützen wir seit vielen Jahren eine Sortenentwicklung, die Sorten hervorbringt, die auch auf den sandigen Böden der Mark Brandenburg gedeihen. Hier leisten wir kontinuierliche finanzielle Hilfe für unterschiedliche Züchter (vgl. Umweltprogramm: Rohstoffe), aber wir sorgen mit unserer Einkaufspolitik auch für den Anbau biologisch-dynamischer und alter Sorten auf dem Feld (vgl. Seite 56 Biologische Vielfalt). Zunehmende ökonomische Unsicherheit der Bäuerinnen und Bauern wird auch dazu führen, dass wir das soziale Auffangnetz im Rahmen des »Runden Tisches Getreide« verfeinern müssen.

Die Globalisierung führt auch zu einer steigenden Gefahr der Ausbreitung von Seuchen (hier aktuell die Verbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 2020). Konsequenterweise regionale Wertschöpfungsketten wie bei der Brotbäckerei MÄRKISCHES LANDBROT helfen bei der Vermeidung und Verbreitung von Seuchen.

■ **Krieg in der Ukraine:** Der Krieg hat für MÄRKISCHES LANDBROT vor allem Auswirkungen auf die Energiepreise. Aus diesem Grund haben wir eine zusätzliche Brennstoffversorgung mit Erdöl EL aufgebaut, um etwaige Lieferschwierigkeiten der nächsten Jahre ausgleichen zu können. Außerdem rechnen

¹ Jahresmittel 2022, noch ohne Energiekostenbremse

² vgl.: www.landbrot.de/oekologie/management/umweltleitlinien.html

³ vgl.: Netzwerke MÄRKISCHES LANDBROT www.landbrot.de/ueber-uns/kooperationen-netzwerke.html

⁴ vgl.: www.landbrot.de/oekonomie/marktpraesenz/geschaeftpolitik-zu-auslieferung/landwirte.html

⁵ Roland Hoffmann-Bahnsen, Professor an der HNEE Eberswalde in »Bundesrepublik HeiBland«, Die Zeit vom 20. Mai 2021

wir mit Lieferengpässen von Ersatzteilen für Maschinen. Hier hoffen wir – wie in der Vergangenheit auch – auf die Kompetenz unserer Handwerker, auch kurzfristig Ersatzlösungen realisieren zu können.

■ **Technologische Faktoren:** Das handwerkliche Arbeiten nach Demeter-Verarbeitungsrichtlinien auf einem räumlich begrenzten Betriebsgelände wird sich im Vergleich zu einer industriellen, technologisch auf dem neuesten Stand befindlichen und expandierenden Produktion zunehmend ökonomisch bemerkbar machen. Hier wird für MÄRKISCHES LANDBROT zukünftig die Kunst liegen, den Kostenunterschied der Produkte mit unserer aufwändigeren handwerklichen Arbeit und nachhaltigeren Wirtschaftsweise zu vertreten. Dies werden wir unter anderem mit einer zunehmend transparenten Produktkalkulation versuchen.

■ **Ökonomische Zustände:** Wir sehen im Markt gerade eine sich selbst beschleunigende Entwicklung hin zu mehr Bio-Produkten. Wir gehen davon aus, dass es einen Punkt geben wird, an dem die großen Discounter aus Kostengründen (erhöhter Aufwand durch Trennung der Betriebsschienen) sprunghaft auf 100 Prozent Bio-Anteil umsteigen. Wir sehen diesen Kippunkt bei zehn bis fünfzehn Prozent Bio-Anteil und in fünf bis acht Jahren kommen. Dies wird eine vollständig veränderte Wettbewerbssituation in der Bio-Branche schaffen, auf die wir uns mit der Stärkung und der Sichtbarkeit unserer Alleinstellungsmerkmale vorbereiten. Aufgrund der zunehmenden Diskussion um Verbandsware in den Discountern sehen wir hier unsere Schwerpunkte eher im fairen und regionalen Handeln entlang der Wertschöpfungskette.

■ **Soziokulturelle Faktoren:** Das zunehmende Bewusstsein für nachhaltigen Konsum sichert der Brotbäckerei demeter eine große Chance auf eine ökonomisch weiterhin positive Entwicklung. Dem gegenüber wirkt sich die Entwicklung des schnell wachsenden, für Mieten notwendigen Anteils des Einkommens, nachteilig vor allem für die Berliner*innen (hohe Mieten bei niedrigen Löhnen) aus. Bei unterproportional steigenden Löhnen bleibt ein immer kleinerer Anteil des Einkommens für hochwertige Lebensmittel übrig. Auch macht dies die Personalgewinnung zunehmend schwieriger, da es sich junge Menschen eher nicht mehr leisten können, in den Hotspots der Stadt (wie Neukölln) zu wohnen. Das macht die Arbeitswege – vor allem in der Nachtschicht – lang und den Arbeitsplatz unattraktiv. MÄRKISCHES LANDBROT hat bereits seit 2008 mit dem Kauf von Mietwohnungen für Mitarbeiter gesteuert.¹ Allerdings übersteigt der Bedarf der Mitarbeiter*innen die Anzahl der verfügbaren Wohnungen. Auch hier liegt eine zukünftige Aufgabe der Geschäftsführung.

Für einen handwerklichen Betrieb ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften von zentraler Bedeutung. Bisher ist MÄRKISCHES LANDBROT so attraktiv, dass die Personalsuche wenig Aufwand erfordert. Unter anderem trägt dazu auch bei, dass wir als Handwerksbäckerei übertariflich in der Mitte zwischen den Tarifen des Handwerks und der Backwarenindustrie zahlen.

■ **Klimaflucht:** Die zunehmend katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels, vor allem in südlichen Ländern, wird unser politisches System in Europa stark unter Druck setzen. Klimaflüchtlinge werden vermehrt nach Europa und auch nach Deutschland streben. Dies wird einerseits zu einer politischen Zerreiβprobe, aber auch zu einem Ausgleich der sinkenden Einwohnerzahl Deutschlands führen. Sicher ist, dass wir dem Flüchtlingsproblem nicht langfristig mit Grenzzäunen aus dem Weg gehen können. Insbesondere setzt MÄRKISCHES LANDBROT schon heute auf Mitarbeitende mit Migrationshintergrund und bietet für alle Mitarbeitenden Deutschkurse an.

¹ vgl.: www.landbrot.de/soziales/soziale-projekte/im-kiez.html

MITARBEITERSTATEMENTS

Wie schätze ich die Ökologie in unserem Betrieb ein?

Oli (Bäcker): Das Hinterfragen bei bestehenden Prozessen und das Einbinden neuer Prozessteile ganzheitlich ökologisch zu betrachten – und gegebenenfalls Entscheidungen zurückzunehmen aufgrund dieser ökologischen Gedanken, finde ich gut. Sicher sind wir ein Wirtschaftsunternehmen, aber nicht auf Teufel komm raus – sondern immer mit dem kühlen Kopf der Ökologie.

Heiko (Verkauf): Hier wird schon geguckt, dass die Ökologie Teil des Unternehmens ist.

Thomas (Lager): Als sehr hoch. Und als nach oben offen, da Vorschläge von Mitarbeiter*innen nach Besprechung und Bewertung im Umweltausschuss umgesetzt werden.

Vanessa (Qualitätssicherung): Ein guter Anfang, da Punkte wie Nachhaltigkeit, Wasser, Stromeinsparung, erneuerbare Energien zentrales Thema sind. Dennoch ausbaufähig.

Dirk (Bäcker): Die Ökologie ist nicht leicht in Verbindung mit der Umwelt und dem Fortschritt. Aber man ist auf einen guten Weg dahin. Auch kleine Schritte sind schon eine Richtung die richtig und wichtig ist.

Welche ökologischen Maßnahmen treffe ich selbst?

Oli (Bäcker): Ich persönlich lebe vegan. Versuche meinen Einkauf möglichst plastikfrei zu gestalten. Die Reinigungsmittel, die ich benutze, sind ökologisch vertretbar. Ich sammle Müll aus Wäldern und Stränden, auch im Urlaub. Fahre wo es geht nur Fahrrad oder benutze die öffentlichen Verkehrsmittel eher als den Flieger. Und wenn, dann supprimiere ich meinen CO₂-Ausstoß des Fliegers über diverse Anbieter.

Heiko (Verkauf): Ich fahre alle Strecken mit dem Fahrrad und habe einen Garten, in dem ich selber Gemüse anpflanze. Bei allem anderen versuche ich eher zu reparieren als neu zu kaufen und ich schaue nach wiederverwertbaren Produkten.

Thomas (Lager): Lebe recht spartanisch, fahre fast nur Fahrrad, ziehe Lebensmittel aus dem Bioladen einer Fernreise vor und wenn meine Freundin und ich verreisen, nutzen wir die Bahn. Repariere meine Fahrräder und Kleidung selbst; kostensparend und macht mir Spaß.

Vanessa (Qualitätssicherung): Ich habe kein Auto, sondern fahre Fahrrad oder nutze die öffentlichen Verkehrsmittel. Für Strom- und Gasverbrauch sowie fürs Handy habe ich nachhaltige Anbieter gewählt. Ich ernähre mich vegan.

Dirk (Bäcker): Ich kaufe so ein, dass Verpackungsmüll soweit als möglich vermieden wird. Auch habe ich mich vom Verbrennermotor getrennt und bin auf ein Elektrofahrzeug umgestiegen, was aber eine große persönliche Umstellung war. Ein Beispiel die Reichweite im Winter und Sommer, Autobahn oder Stadt usw.

Was ist meine Meinung zur Arbeit des Umweltausschusses?

Oli (Bäcker): Eine gute Sache, um jedem im MÄRKISCHEN LANDBROT die Möglichkeit zu geben, sich einzubringen. Viele gute Ideen sind hier schon eingebracht worden. Und man staunt wie manches Mal ökologische Lösungen um die Ecke gedacht Sinn ergeben.

Heiko (Verkauf): Ich weiß, dass es den gibt, aber bisher kaum etwas darüber erfahren.

Thomas (Lager): Schön, dass es ihn gibt. Da Vorschläge von mir schon prämiert und umgesetzt wurden, bin ich Fan. Unabhängig von meiner Befindlichkeit, hat der Ausschuss keine Feigenblattfunktion und das begrüße ich sehr.

Vanessa (Qualitätssicherung): Den Umweltausschuss sehe ich positiv, da er ein Medium ist, in dem wichtige Themen besprochen und Maßnahmen angeregt bzw. besprochen werden.

Dirk (Bäcker): Ein Umweltausschuss in Betrieben ist wichtig, um Neuerungen so zu erlauben, dass es ökologisch und nachhaltig planbar für die Zukunft ist.

Freie Bekenntnisse zum Umweltmanagement des Betriebes

Oli (Bäcker): Definitiv war das einer der Hauptgründe, warum ich mich bei MÄRKISCHES LANDBROT nach meinem Studium beworben habe. In meinen Erfahrungen aus unökologischen Betriebsführungen wurde schnell eine Unzufriedenheit. Vom Verschenden wertvoller Ressourcen über das Foodwasting bis hin zur Wasserverschwendung. Und für die Zukunft meines Kindes arbeite ich gerne für diese gemeinsamen Ziele.

Heiko (Verkauf): Ich bin glücklich in einem Unternehmen zu arbeiten, welches nachhaltig wirtschaftet und in vielen Bereichen sogar Vorreiter ist.

Thomas (Lager): Ein Grundbaustein der Firma seit 1994. Planeten erhaltend - davon könnten sich 'ne Menge Firmen was von abschneiden.

Vanessa (Qualitätssicherung): Ich finde es gut, dass MÄRKISCHES LANDBROT viel für Mensch und Umwelt tut - könnte aber noch deutlich mehr sein.

Dirk (Bäcker): Wenn viel mehr Betriebe Ökologie auch mit Umweltbewusstsein verbinden, könnte sich die Natur schneller regenerieren (Fortschritt nicht gleich Rückschritt).

ERREICHTES UND GEPLANTES

ZIELE UND UMSETZUNG DES UMWELTPROGRAMMS 2021 – 2023

Das Umweltprogramm 2021 – 2023 teilt sich in zwei große Gruppen. Da sind zum einen die sogenannten **Umweltmanagementsystemziele** und zum anderen die Öko-Bilanzziele. Die einen ergeben sich aus der Unternehmensphilosophie und der daraus abgeleiteten Unternehmenspolitik, während sich die anderen Ziele mehr oder weniger direkt aus der Ökobilanz ergeben. Deswegen soll die Auswertung der Ziele in zwei Teilen erfolgen.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEMZIELE

Förderung des ökologischen Bewusstseins der Verbraucher, Verbesserung der Öffentlichkeitsmaßnahmen. An dieser Stelle sollen stellvertretend einige genannt werden:

■ Die Ökobilanzen zwischen 1995 bis zur aktuellen Bilanz 2022 und die neun Umwelterklärungen bis 2023 liegen vor. Seit 2003 wird auch das Managementreview veröffentlicht und ins Netz gestellt.¹

■ Presseberichte über die Arbeit von MÄRKISCHES LANDBROT lassen sich sowohl in der Fachpresse als auch in der gemeinen Presse finden. Neben den Zeitungsartikeln liegen auch Webartikel vor und sind auf der Internetseite einsehbar.² Einen kurzen Einblick vermitteln auszugsweise folgende Veröffentlichungen:

▶ Podcast »Nachhaltig Wirtschaften in der Stadt« von Bella und Swantje, die Geschäftsführer Joachim Weckmann interviewten zum Thema Gemeinwohl-Bilanzierung, August 2020
<https://soundcloud.com/user-622555430/2-nachhaltig-wirtschaften-in-der-stadt>

▶ »GOOD PRACTICES bilanziert Unternehmen nach GWÖ-Matrixthemen«, Broschüre von International Federation for the Economy for the Common Good e.V. Unter der Sparte Lieferanten wird MÄRKISCHES LANDBROT für Solidarität und Gerechtigkeit als BestPracticeProjekt ausgezeichnet.
https://web.ecogood.org/media/filer_public/d9/29/d9298a49-e1fa-4b01-bfba-2ef88e292333/2020-07-28-good-practices-10.pdf

▶ Die Berliner Morgenpost zu Besuch in unserer Backstube - von 10.00 bis 03.45 Uhr begleitete ein Team unsere Mitarbeiter*innen beim Tagesgeschehen, was in einem ganzseitigen Bericht mit Text und Bildern festgehalten wurde, November 2020

▶ »Über Handwerkskunst und Hingabe« - ein Bericht im Demeter-Journal, in dem Demeter-Vorstand Alexander Gerber gezielte Fragen an Geschäftsführer Christoph Deinert stellt, Juni 2021
www.demeter.de/journal/50

▶ Im vierteljährlich erscheinendem Heft »mittendrin« von der Anthroposophischen Gesellschaft Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin, wird Geschäftsführer Joachim Weckmann zur Firmenpolitik, Werdegang der Brotbäckerei und die Überführung in eine Stiftung befragt, September 2021

▶ Artikel im Tagesspiegel über MÄRKISCHES LANDBROT, September 2021
www.tagesspiegel.de/berlin/brot-fur-die-welt-bei-diesem-neukollner-backer-beginnt-die-revolution-in-der-backstube-260701.html

▶ »Was ist ihr dringlichster Wunsch an die Politik?« Der Fotograf Gerhard Westrich stellte diese Frage an Menschen unterschiedlichster Berufsgruppen - auch an Geschäftsführer Christoph Deinert. Als Reportage wurde es vom Spiegel online gestellt, September 2021

¹ siehe auch: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/downloads/firmenberichte.html

² siehe auch: www.landbrot.de/aktuelles.html und www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/pressearchiv.html

www.spiegel.de/psychologie/bundestagswahl-2021-was-wuenschen-sie-sich-von-der-neuen-bundesregierung-a-630cf774-8aca-4363-92ca-988c54ac82fb

► Für DW Business drehte Felix Pauschinger in unserer Backstube ein Video über den handwerklichen Prozess der Backkunst: vom Teig zum fertigen Brot, Dezember 2021

www.facebook.com/watch/?v=827124441381176&ref=sharing

► »Woher kommt dein Essen?« – ein Team dieses Projekts schaute unseren Müllern Mike Rühlmann und Florian Eickmann über die Schulter. Ein Video für Kinder im Grundschulalter, Januar 2022

<https://vimeo.com/661431793>

► »Der Chef bleibt das Brot« – Interview von Jakob Willeke mit Geschäftsführer Joachim Weckmann in Ökologie & Landbau, Themenfokus ethisches Wirtschaften, bzgl. der Überführung von MÄRKISCHES LANDBROT in eine Stiftung, Februar 2022

► Die Gazette Schöneberg & Friedenau, Ausgabe 2/2022 berichtet über das Grundschulprojekt »Meinem Essen auf der Spur«, in dessen Rahmen Dritt- und Viertklässler*innen in unserer Backstube informiert wurden über den Werdegang des Brotes, Februar 2022

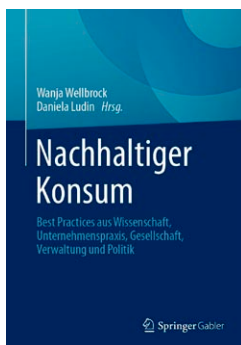
www.gazette-berlin.de/artikel/1921-grundschulprojekt-meinem-schulessen-auf-der-spur-5.html

► Im Magazin BIORAMA erscheint von Thomas Weber ein Interview mit Joachim Weckmann mit Schwerpunkt der Überführung der Bäckerei in eine Stiftung, Februar 2022

https://issuu.com/biorama/docs/biorama_wien_berlin_2

► Christoph Deinert in zwei Interviews mit Inforadio zu den Themen Energiekosten und Energie sparen, April 2022, www.youtube.com/watch?v=zzbXblZqucg,

www.youtube.com/watch?v=D8Ck10pMbZO



► Stolz sind wir auch über das Kapitel »Unternehmen kommunizieren Suffizienz – Beispiele aus der Praxis für die Förderung eines genügsamen Konsums« mit MÄRKISCHES LANDBROT als Praxisbeispiel in dem Buch »Nachhaltiger Konsum – Best Practices aus Wissenschaft, Unternehmenpraxis, Gesellschaft, Verwaltung und Politik.« auf den Seiten 185-207, von Anneli Heinrich und Georg Müller-Christ, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Herausgeber Wanja Wellbrock und Daniela Ludin, Springer Gabler Wiesbaden 2022, ISBN 978-3-658-33352-2

► »Ein Roggen, der allen gehört« – Bericht von Theresa Leisgang zur Open Source Seeds Aktion, die wir unterstützten, erschienen in Online-Magazinen, August 2022

<https://goodimpact.eu/recherche/reportage/open-source-saatgut-fuer-sortenvielfalt-ein-roggen-der-allen-gehoert>

<https://perspective-daily.de/article/2211-open-source-saatgut-ein-roggen-der-allen-gehoert/OYNI8BVj>

► »Wirtschaft anders denken ist möglich« – Kampagne des Netzwerks Gemeinwohl-Ökonomie-Unternehmen Berlin-Brandenburg e.V. MÄRKISCHES LANDBROT wird repräsentiert von Bäckergezellin Gaby, August 2022, <https://gwu.network/kampagne/>

► Auf dem GWÖ-Summit »Echten Wohlstand schaffen« beim Landgut Stober in Nauen/Brandenburg nahm unser Mitarbeiter Kevin Hoffmann den Preis für langjähriges, an der Gemeinwohl-Wirtschaft orientiertes soziales Verhalten entgegen, Dezember 2022

► »Energie war zu lange günstig« – Portrait von MÄRKISCHES LANDBROT bei Deutsche WirtschaftsNachrichten, in dem Christoph Deinert zu Nachhaltigkeit, Energiekosten, Ökologie, Transparenz, Kosten und vieles mehr Stellung nimmt, Januar 2023

<https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/701267/Maerkisches-Landbrot-Energie-war-zu-lange-guenstig>

■ Die bereits vorhandenen Verbraucherbrochüren werden von den verantwortlichen Mitarbeiter*innen regelmäßig überarbeitet und so auf einem aktuellen Stand gehalten. Als Beispiel hierfür kann die »Landbrot Fibel« gelten.¹ Seit Oktober 2016 gibt es das Zutatenplakat in englischer Fassung.

■ MÄRKISCHES LANDBROT hat in den vergangenen Jahren regelmäßig an Messen teilgenommen, wie die Internationale Grüne Woche Berlin, der Heldenmarkt, die Terra Hausmesse, die Bio-Ost und die Next Organic – soweit es die Pandemie zuließ.

¹ siehe auch: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/printmedien.html

■ MÄRKISCHES LANDBROT war wieder auf vielen verschiedenen Berliner Veranstaltungen vertreten wie den Girls- und Boys-Days, dem Mühlentag, dem Storchenfest, der langen Nacht der Stadtnatur, dem Bio-Erlebnistag am Potsdamer Platz, dem Staudenmarkt im Botanischen Garten und vielen mehr – soweit es die Pandemie zuließ.

■ MÄRKISCHES LANDBROT ist maßgeblich an der »Bio-Brotbox Berlin-Brandenburg« für die Berliner Schulanfänger*innen beteiligt.

■ In den letzten Jahren wurden über MÄRKISCHES LANDBROT Vorträge auf Fachveranstaltungen gehalten wie zum Beispiel:

▶ »Acker, Löffel, Campus«, Mitarbeiter Kevin Hoffmann in der Kunsthochschule Weißensee, Berlin, im April 2021.

▶ Gemeinwohl Vorstellung beim AK Nachhaltigkeit der AöL, Geschäftsführer Christoph Deinert, im Juni 2021.

▶ Mühlenbesichtigung bei MÄRKISCHES LANDBROT mit Müller Florian Eickmann im Rahmen eines Symposiums der Gemeinschaft KornLabor, im August 2021.

▶ »Wege hin zu klimaneutraler Lebensmittelproduktion und -erzeugung«, Themenblock mit Joachim Weckmann, Öko-Marketing Tage auf Schloss Kirchberg, Dezember 2021.

▶ »Meinem Schulessen auf der Spur«, Schulung und Kinderbacken, Mitarbeiterinnen Sabine Jansen, Anna Jansen, Kevin Hoffmann und Claudia Tyree-Francis, Wiener Stiftung, mehrere Veranstaltungen in 2021 und 2022.

Das öffentliche Interesse an der Bäckerei zeigt sich auch an den vielen Besucher*innen von MÄRKISCHES LANDBROT. Leider konnten wir während der Coronapandemie keine Führungen anbieten. Immerhin konnten wir im zweiten Halbjahr 2022 wieder 2.100 Besucher*innen verzeichnen. Die Anmeldung von Führungen erfolgt über Claudia Tyree-Francis (fuehrung@landbrot.de). In der Museumsbäckerei Pankow bieten wir keine Führungen mehr an.

Sofern es während der Corona-Pandemie möglich war, hat MÄRKISCHES LANDBROT auf Veranstaltungen gebacken, verkostet und informiert.¹

VERBESSERUNG DER ORGANISATIONSSTRUKTUR

■ MÄRKISCHES LANDBROT ist vorbildlich in der Weiterbildung von Mitarbeitern. Das Personalmanagement beschäftigt sich mit der systematischen Personalentwicklung. Im Rahmen der Jahresmitarbeitergespräche (JMG) werden die persönlichen Schulungswünsche aller Mitarbeiter aufgenommen und nach Möglichkeit im folgenden Jahr berücksichtigt. Auch seitens der Geschäftsleitung ausgewählte Veranstaltungen und Schulungen werden im jährlichen Schulungsplan aufgenommen. Seit 2009 werden Inhouse-Schulungen mit allen Mitarbeitern zu speziellen Themen durchgeführt.²

■ Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) von MÄRKISCHES LANDBROT lässt sich in drei umgesetzte Bereiche unterteilen:

Übergesetzliche vertragliche Leistungen für Mitarbeiter von MÄRKISCHES LANDBROT, die mit dem BGM zusammenhängen (verbesserte Erholung durch mehr Erholungszeit):

▶ Fünf-Tage-Woche

▶ Wochenarbeitszeit von 38 Stunden

▶ Angebote von Teilzeit: Der Anteil freiwilliger Teilzeitbeschäftigung lag Ende 2022 – bezogen auf die insgesamt vertraglich vereinbarten Arbeitszeiten – bei 23 Prozent

▶ Ab einer täglichen Arbeitszeit über sechs Stunden wird Bäckern zusätzlich zu den gesetzlichen Pausenzeiten eine vergütete Pause von 15 Minuten gewährt

▶ Nach Ablauf von zwei Jahren Erhöhung des übertariflichen Urlaubsanspruches von 28 auf 30 Arbeitstage

¹ siehe auch: www.landbrot.de/aktuelles/aktionen.html

² siehe auch Sozialkennzahlen Managementreview: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/downloads/firmenberichte.html

Wahloptionen für Mitarbeiter*innen von MÄRKISCHES LANDBROT:

- ▶ MBT-Schuhe werden auf Wunsch gestellt
- ▶ Höhenverstellbare Tische werden für Mitarbeiter*innen auf Wunsch und wenn sinnvoll gestellt
- ▶ Im Betrieb zu hebende Lasten werden durch technische Hilfsmittel möglichst gesenkt
- ▶ Gesunde Ernährung (kostenloses Angebot von Milch, Obst, Brot, Kaffee in Demeter-Qualität, Unterstützung warmer Mahlzeiten), damit Unterstützung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen
- ▶ Jährlicher Gutschein für Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt
- ▶ Jährlicher Gutschein zur Frühlingswartung eines Fahrrades

Strukturelle Unterstützung des BGM durch:

- ▶ »Hausbesuche« des Betriebsarztes / an Tätigkeit angepasste Vorsorgeuntersuchungen
- ▶ Arbeitsschutzausschuss mit jährlicher Begehung des Betriebes (Fachkraft für Arbeitsschutz und Betriebsarzt)
- ▶ Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) unter Einbeziehung Mitarbeiter*innen, Betriebsrat, Betriebsarzt, gegebenenfalls Hausarzt, jeweilige Vorgesetzte.

Die Auswertung unseres BGM erfolgt jährlich mithilfe unterschiedlicher Sozialeffizienz-Kennwerte (Veröffentlichung im Rahmen des Managementreviews).

PERSONALMANAGEMENT

■ In den vergangenen Jahren lag ein Schwerpunkt der Schulungsmaßnahmen bei MÄRKISCHES LANDBROT auf der Entwicklung der Teams des Führungskreises und des erweiterten Führungskreises (Produktionsleiter).

In den Jahren 2020 bis 2021 wurde der bereits gesetzte Schwerpunkt der Schulungen weiterhin beim erweiterten Führungskreis einschließlich der Produktionsleiter gesetzt. Auseinandergesetzt haben wir uns auch mit den Themen der Nachfolge von Joachim Weckmann, der Betriebsaufspaltung und der Stiftungsgründung.

Im Besonderen standen beim Personal-Coaching 2020 folgende Themen im Vordergrund:

- Struktur der Backstube (Leitung, Team, Schichtenteilung)
- Entwicklung in der Qualitätssicherung (Nachfolge, Einarbeitung)
- Zukünftige Strukturen mit einem neuen Geschäftsführer
- Strukturelle und personelle Entwicklung der Betriebsleitung / stellvertretenden Betriebsleitung
- Zukünftige Strategien im Verkauf
- Veränderung der Führungsstruktur und des Führungsverhaltens

2021 beschäftigten wir uns mit den Themen:

- Nachfolgeregelungen auf Geschäftsführer-Ebene
- Zukünftige Struktur und Verantwortlichkeiten
- Prozessgestaltung und Voraussetzungen für die Qualitätssicherung in der Backstube
- Kultur des Vertrauens
- Zukünftige Entscheidungsstrukturen und -prozesse (z.B. Systemisches Konsensieren)
- Integration und Förderung von Nachwuchskräften
- Perspektiven ab 2022

In 2022 wurde an folgenden Themen gearbeitet:

- Einarbeitung stellvertretende Verkaufsleitung
- Vorbereitung der Gründung eines Gesamtbetriebsrates
- Übergang der Geschäftsführung vom Team Christoph Deinert & Joachim Weckmann auf das Team Christoph Deinert & Felix Wasmuth
- Abgrenzung der Aufgaben zwischen der MÄRKISCHES LANDBROT GmbH, der MÄRKISCHES LANDBROT Verwaltung GmbH und der Stiftung MÄRKISCHES LANDBROT
- Erweiterung des inneren Führungskreises um Toni Lokocz und Felix Wasmuth

BETRIEBSLEITUNG

Unsere Betriebsleitung ist in Produktionsleitung und Betriebsleitung aufgeteilt.

- Die Betriebsleitung Produktion übernahm Toni Lokocz, unsere Betriebsleiterin Katja Noll übernahm weiterhin die Bereiche Qualitätssicherung – gemeinsam mit dem strategischen Backstubenleiter Peter Steinhoff, unserer neuen Mitarbeiterin Vanessa Gleim und Oli Gallwitz – und den Bereich Personal.
- Die Vertriebsleiterin Sabine Jansen arbeitete ihren Stellvertreter Kevin Hoffmann ein

WORK-LIFE-BALANCE

Wir ermöglichen zwei Mitarbeiterinnen eine längere Auszeit zu nehmen.

- Katja Noll ging in einen erweiterten Mutterschutz von Juni 2022 bis Ende April 2023. Um dies bewerkstelligen zu können, war eine längere Phase der Einarbeitung der Vertretung notwendig.
- Sabine Jansen ging im Mai 2023 für ein halbes Jahr in Sabatical. Hierfür wurde bereits in 2022 ihr Stellvertreter Kevin Hoffmann eingearbeitet.

TRANSPARENZ

- Seit 2013/2014 wurde ein System erarbeitet, mit dem die Stückkosten einfacher kalkulierbar wurden. Dabei gehen auch die Rezepte, wesentliche Ökobilanzwerte und Stück-Arbeitszeiten in die Kalkulation ein.¹
- 2018 wurde unser Verhaltenskodex veröffentlicht.²

BETRIEBSWOHNUNGEN

- Bezahlbarer Wohnraum ist auch in Neukölln Mangelware, denn die Gentrifizierung hat diesen Stadtteil erfasst. Die steigende internationale Bekanntheit als Party-Meile und der Zuzug besser verdienender Akademiker*innen hat die Mietpreise in den letzten Jahren wesentlich ansteigen lassen. 14 Euro kalt sind auch in Neukölln keine Seltenheit mehr.
- Trotz einer Entlohnung der Mitarbeiter*innen zwischen den Tarifen des Handwerks und der Brot- und Backwarenindustrie und einem Mindestlohn von 13,50 Euro (Stand Okt. 2022) für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist es auch für die Mitarbeiter*innen von MÄRKISCHES LANDBROT zunehmend schwierig, Wohnraum zu angemessenen Preisen in der Nähe ihres Arbeitsplatzes zu finden.
- Um hier zu unterstützen bietet MÄRKISCHES LANDBROT Betriebswohnungen in Wohnhäusern am Neuköllner Schiffahrtskanal (Neukölln) und in der Glanzstraße (Treptow) an. Die im Mietshaus frei werdenden Wohnungen werden für einen Preis von 7,30 bis 9,81 Euro kalt (Stand Mai 2023) an Angestellte von MÄRKISCHES LANDBROT vermietet. Bereits zehn Mitarbeiter*innen und fünf inzwischen ehemalige Mitarbeiter*innen haben hier eine passende Wohnung gefunden (Stand Mai 2023).



Ansicht des gekauften und 2016 sanierten Wohnhauses in Neukölln.

¹ siehe auch Seite 12

² siehe auch: www.landbrot.de/oekonomie/personalpolitik/verhaltenskodex.html

AKTUELLE UMWELTASPEKTE

Im Rahmen des Managementreviews werden die wichtigsten Umweltaspekte ermittelt. Die Umweltaspekte mit den Kriterien Beeinflussungsfaktor, gesetzliche Auflagen, Wirtschaftlichkeit, Beeinflussungsmöglichkeiten werden in der Ökobilanz jährlich aktuell dargestellt (siehe Kapitel 10 in der Ökobilanz).

Umweltaspekte 2021 - 2024		Umweltaspekte 2022 - 2025	
hoch	Rohstoffe	hoch	Rohstoffe
	Produktauswirkungen		Produktauswirkungen
	Verkehr Anlieferung		Verkehr Anlieferung
mittel	Staub	mittel	Staub
	Energie, Emissionen		Energie, Emissionen, CO2
	Abwärme / Abluft		Abwärme / Abluft
	Abfall		Abfall
	Verkehr Auslieferung		Verkehr Auslieferung
gering	Wasser	gering	Wasser
	Abwasser		Abwasser
	Lärm		Lärm
	Gefahrstoffe		Gefahrstoffe
	Berufsverkehr		Berufsverkehr
	Flächenbeanspruchung		Flächenbeanspruchung
	Produktangebot		Produktangebot
	Dienstleistungsauswahl		Dienstleistungsauswahl
Organisation	Organisation		

Grafik: Übersicht der Entwicklung der Prioritäten der Umweltaspekte

Dabei sind die bedeutenden positiven wie auch negativen Umweltaspekte (Wichtigkeit: hoch) nach Möglichkeit durch die Realisierung von im Umweltprogramm aufgeführten Maßnahmen zu erhöhen beziehungsweise zu dämpfen.

Im 10. Umweltauswirkungen und -programm 2022 - 2023 und der aktuellen Umwelterklärung 2023 wird auf die Bedeutung der Umweltaspekte und des Umweltprogramms ausführlich eingegangen. Die Einstufung der Umweltaspekte wurde vor Aufstellung des Umweltprogrammes geprüft. Eine Verschiebung der Prioritäten ergab sich dabei nicht.

Die zur Umsetzung des Umweltprogramms erforderlichen Mittel wurden intern festgelegt und freigegeben. Die Verantwortlichkeit im Rahmen der Umsetzung wurden geklärt.

Quartalsweise Termine sind nicht angegeben, da die Umsetzung des Programms schrittweise erfolgt. Ständige äußere und innere Einflüsse können zu Ergänzungen und Akzentuierungen der Programmpunkte führen und in Anbetracht der Betriebsgröße auch zu Terminänderungen. Die Vergangenheit zeigte, dass aufgrund eines kreativen strategischen Managements eher mehr umgesetzt wird, als ursprünglich vorgesehen. Dies zeigten auch die Ergebnisse der vergangenen Umweltprogramme seit 1994.

ROHSTOFFE

Umweltprogramm – Rohstoffe												
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022
					Verbesserung auf	um				JA	NEIN	
2020	Biodiversität					Unterstützung	Beibehaltung des Spendenaufkommens zur Unterstützung der Verbreitung alter und der Züchtung neuer biologisch-dynamischer Getreidesorten.	4.000	gesamt-wirtschaftlich			In 2020 wurden vier Projekte der Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt: der Saatgutfond mit 1.000 €, der Züchter Karl-Josef Müller mit 2.500 €, die Patenschaft 2000 m ² mit 1.000 €, das Projekt Süslupine / Baniam Saatgut mit 500 € und das Projekt Bildungszentrum Kulturpflanzenvielfalt des VERN e.V.
	Biodiversität			Anbaufläche		Vergrößerung (im bio-dyn. Landbau liegt die gesamte bio-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsförderung mind. um 50% höher)	Unterstützung von Projekten, die der Information und Verbreitung einer nachhaltigen Landwirtschaft dienen.	6.000	gesamt-wirtschaftlich			In 2020 wurden folgende Projekte / Veranstaltungen hinsichtlich einer nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft unterstützt: die Demo „Wir haben es satt“, der Imkerverein Neukölln und das Projekt „15th Garden“ in Syrien. In der Summe haben wir in 2020 Projekte zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaft mit 1.000 € unterstützt.
	Biodiversität	810	ha	Anbaufläche	2,0%	Vergrößerung (im bio-dyn. Landbau liegt die gesamte bio-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsförderung mind. um 50% höher)	Anbau von samenfestem Getreide (keine Hybridzüchtungen), Vergrößerung der biologisch-dynamisch bewirtschafteten Fläche durch Produktionssteigerung bei MARKISCHES LANDBROT.		gesamt-wirtschaftlich			2020 sank die Produktionssteigerung um 0,3% und damit der Getreidebedarf. Der mittlere Ernteertrag verschlechterte sich von 23,7 auf 21,3 dt/ha. Beides sorgte für eine auf 801 ha sinkende Anbaufläche.
	Biodiversität		22%	Anteil an Getreide aus bio-dyn. Züchtung	25%	Erhöhung	Weitere Sensibilisierung der Bauern und Signalisierung der Bereitschaft zur bevorzugten Abnahme von biologisch-dynamischen Sorten.		gesamt-wirtschaftlich			Der Anteil an Getreide aus biologisch-dynamischer Züchtung stieg im Verarbeitungsjahr 2019 / 20 auf 44%.
2021	Biodiversität					Beibehaltung	Bevorzugung von alten Getreidesorten nachrangig zu Getreide aus biologisch-dynamischer Züchtung.		gesamt-wirtschaftlich			Der Anteil an Getreide aus allen Getreidesorten blieb im Verarbeitungsjahr 2019 / 20 bei 33%.
	Biodiversität	0	Stück	Bienen-völker	3	Erhöhung Biodiversität und Befruchtungsleistung	Aufbau von Bienenvölkern auf dem Dach von MARKISCHES LANDBROT.		gesamt-wirtschaftlich			Wir haben einen interessierten Imker gefunden, der sogar nach alter Bauweise Baskörbe aufstellen möchte. Für die Überdachung unter der PV-Anlage ist eine Statik angefertigt worden, allerdings noch nicht umgesetzt.
	Biodiversität					Unterstützung	Beibehaltung des Spendenaufkommens zur Unterstützung der Verbreitung alter und der Züchtung neuer biologisch-dynamischer Getreidesorten.	4.000	gesamt-wirtschaftlich			Umweltprogramm: in 2021 wurden vier Projekte der Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt: Saatgutfond 1.000 €, Züchter Karl-Josef Müller 2.500 €, Getreidezüchtung Peter Kunz gGmbH 2.000 € und das Projekt Bildungszentrum Kulturpflanzenvielfalt des VERN e.V. 500 €.
	Biodiversität			Anbaufläche		Vergrößerung (im bio-dyn. Landbau liegt die gesamte bio-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsförderung mind. um 50% höher)	Unterstützung von Projekten, die der Information und Verbreitung einer nachhaltigen Landwirtschaft dienen.	1.000	gesamt-wirtschaftlich			In 2020 wurden folgende Projekte / Veranstaltungen hinsichtlich einer nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft unterstützt: Alle fürs Klima e.V. i.G. 1.000 €, Demo „Wir haben es satt“ 1.000 €, Netzwerk biodyn. Bildung gGmbH 1.000 €, Verein zur Förderung der biodyn. Landwirtschaft (Freie Ausbildung 1.000 € und Herbsttagung 1.000 €), Zukunftsstiftung Entwicklung (Peru Bergbauern 5.000 € und Uganda Elektroräder 5.000 €) und Abl. Nordost mit 2.000 €. In der Summe haben wir 2021 Projekte zur Förderung nachhaltiger Landwirtschaft mit 17.000 € unterstützt.

ROHSTOFFE

Umweltprogramm – Rohstoffe											
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022
					Verbes-serg.auf	um			JA	NEIN	
Maßnahmen											
2021	Biodiversität	801	ha	Anbaufläche	Vergrößerung (im bio-dyn. Landbau liegt die gesamte bio-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsündigung mind. um 50 % höher)	817	2,0%	gesamt-wirtschaftlich			2021 stieg die Produktionsmenge um 7,4 % und damit auch der Getreidebedarf. Der mittlere Ernteertrag verschlechterte sich von 21,3 auf 20,9 dt/ha. Beides sorgte für eine auf 977 ha ansteigende Anbaufläche.
	Biodiversität	44%		Anteil an Getreide aus bio-dyn. Züchtung	Erhöhung	36%	-18 %	gesamt-wirtschaftlich			Der Anteil an Getreide aus biologisch-dynamischer Züchtung sank im Verarbeitungsjahr 2020 / 21 auf 36 %.
	Biodiversität	33%		Anteil an Getreide aus allen Getreidesorten	Erhöhung	34%	3 %	gesamt-wirtschaftlich			Der Anteil an Getreide aus allen Getreidesorten blieb im Verarbeitungsjahr 2020 / 21 bei 33 %.
	Biodiversität	0	t	Unterstützung von Open-Source Getreide			8,5	gesamt-wirtschaftlich			Das Projekt wurde mit 8,5 t unterstützt.
2022	Biodiversität	0	Stück	Bienen-völker	Erhöhung Biodiversität und Befruchtungsleistung	1		gesamt-wirtschaftlich			Auf unserem Gründach des Bürogebäudes haben wir seit Mai 2022 einen Bienenstock. Umweltprogramm: in 2022 wurden vier Projekte der Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt: der Saatgut-fond 1.000 €, die Züchter Karl-Josef Müller 1.000 € und Peter Kunz 2.000 €. Getreidezüchtung Peter Kunz gGmbH 2.000 € und der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen VERN e.V. 500 €. In der Summe haben wir 2022 demnach Saatgut-Projekte in Höhe von 4.500 € unterstützt.
	Biodiversität				Unterstützung			gesamt-wirtschaftlich	4.000		Beibehaltung des Spendenaufkommens zur Unterstützung der Verbreitung alter und der Züchtung neuer biologisch-dynamischer Getreidesorten.
	Biodiversität			Anbaufläche	Vergrößerung (im bio-dyn. Landbau liegt die gesamte bio-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsündigung mind. um 50 % höher)			gesamt-wirtschaftlich	10.000		In 2020 wurden u.a. folgende Projekte / Veranstaltungen hinsichtlich einer nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft unterstützt: Demo „Wir haben es satt!“, BioBrobox-Aktion, Forschungspreis Bio-Lebensmittel. In der Summe haben wir 2022 Projekte zur Förderung nachhaltiger Landbewirtschaftung mit 3.600 € unterstützt.
	Biodiversität	977	ha	Anbaufläche	Vergrößerung (im bio-dyn. Landbau liegt die gesamte bio-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsündigung mind. um 50 % höher)	997	2,0%	gesamt-wirtschaftlich			2022 fiel die Produktionsmenge um 4 % und damit auch der Getreidebedarf. Der mittlere Ernteertrag verbesserte sich von 20,9 auf 25,9 dt/ha. Beides sorgte für eine auf 875 ha fallende Anbaufläche.

Biodiversität	0	Anteil an Getreide aus bio-dyn. Züchtung	Erhöhung	0	11,1 %	Weitere Sensibilisierung der Bauern und Signalisierung der Bereitschaft zur bevorzugten Abnahme von biologisch-dynamischen Sorten.	gesamt-wirtschaftlich		Der Anteil an Getreide aus biologisch-dynamischer Züchtung stieg im Verarbeitungsjahr 2021 / 22 auf 55 %.
Biodiversität	0	Anteil an Getreide aus alten Getreidesorten	Erhöhung	0	3,0 %	Bevorzugung von alten Getreidesorten nachrangig zu Getreide aus biologisch-dynamischer Züchtung.	gesamt-wirtschaftlich		Der Anteil an Getreide aus alten Getreidesorten sank im Verarbeitungsjahr 2021 / 22 auf 12 %.
Biodiversität	9 t	Unterstützung von Open-Source Getreide		9	0,0 %	Beibehaltung Unterstützung der Open-Source-Initiative: Einkauf der Open-Source-Getreidesorte Convento C vom Bauern Johann Gerdes (Züchtung durch Dottenfelder Hof [Populationsorte])	gesamt-wirtschaftlich		Das Projekt wurde mit 25 t unterstützt. Aufgrund des schlechten Backverhaltens und geringer Ernteerträge konnte der Weizen Convento C nicht überzeugen. OpenSourceSeeds wurde über unsere Erfahrungen informiert und wir signalisierten unsere Bereitschaft eines neuen Versuchs mit dem in Entwicklung befindlichen Roggen Baldachin von den Züchtern des Dottenfelder Hof's.
Biodiversität			Unterstützung			Beibehaltung des Spendenaufkommens zur Unterstützung der Verbreitung alter und der Züchtung neuer biologisch-dynamischer Getreidesorten.	gesamt-wirtschaftlich		MÄRKISCHES LANDBROT bekam drei Wildpflanzen zur Betreuung und Vermehrung: den Rauhen Löwenzahn, den Berg-Haarstrang, die Gewöhnliche Grasnelke.
Biodiversität		Anbau-fläche	Vergrößerung (im biol.-dyn. Landbau liegt die gesamte biol.-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsdingung mind. um 50 % höher)			Unterstützung von Projekten, die der Information und Verbreitung einer nachhaltigen Landbewirtschaftung dienen.	gesamt-wirtschaftlich		
Biodiversität	997 ha	Anbau-fläche	Vergrößerung (im biol.-dyn. Landbau liegt die gesamte biol.-dyn. bewirtschaftete Fläche aufgrund der notw. Wirtschaftsdingung mind. um 50 % höher)	947	-5,0 %	Anbau von samenfestem Getreide (keine Hybridzuchtungen), Vergrößerung der biologisch-dynamisch bewirtschafteten Flächen durch Produktionssteigerung bei MÄRKISCHES LANDBROT	gesamt-wirtschaftlich		
Biodiversität	55 %	Anteil an Getreide aus bio-dyn. Züchtung	Erhöhung	56 %	2 %	Weitere Sensibilisierung der Bauern und Signalisierung der Bereitschaft zur bevorzugten Abnahme von biologisch-dynamischen Sorten.	gesamt-wirtschaftlich		Bis Ende 2023
Biodiversität	12 %	Anteil an Getreide aus alten Getreidesorten	Erhöhung	13 %	8 %	Bevorzugung von alten Getreidesorten nachrangig zu Getreide aus biologisch-dynamischer Züchtung.	gesamt-wirtschaftlich		Bis Ende 2023
Biodiversität	t	Unterstützung von Open-Source Getreide				Beibehaltung Unterstützung der Open-Source-Initiative: Einkauf der Open-Source-Getreidesorte Convento C vom Bauern Johann Gerdes (Züchtung durch Dottenfelder Hof [Populationsorte])	gesamt-wirtschaftlich		Die Bereitschaft eines neuen Versuchs mit dem in Entwicklung befindlichen Roggen Baldachin von den Züchtern des Dottenfelder Hof's ist unserseitig signalisiert. Test Backeigenschaften und mögliche Verarbeitungsmenge offen.
Biodiversität	1 Stück	Bienen-völker	Erhöhung Biodiversität und Befruchtungsleistung	3	200 %	Aufbau von Bienenvölkern auf dem Dach von MÄRKISCHES LANDBROT	gesamt-wirtschaftlich		
2023									
2025									

WASSER

Umweltprogramm – Wasser											
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel	Maßnahmen		geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt	Auswertung 2022
						Verbesserung auf	um				
2020	Regenwassernutzung			Trinkwasserverbrauch	Ersatz von Trinkwasser		Bau von sanitären Anlagen für den Neubau der Konditorei Tillmann und Anschluss an die bereits vorbereitete Regenwassernutzungsanlage. Zum Einsatz sollen Trockentoiletten kommen.	10.000	keine	JA	Der Anschluss der sanitären Anlagen an die Regenwassernutzungsanlage erfolgte im April 2020.
2022	Regenwassernutzung	1.533	m ² Dachfläche	Trinkwasserverbrauch	Ersatz von Trinkwasser	1.598	Planung, Genehmigung, Bau eines Anbaus auf dem Hof, Anschluss der Dachfläche an die Regenwassernutzungsanlage.		2		Neubau ist bis auf weiteres verschoben. Es werden derzeit verschiedene Varianten geprüft.
	Regenwasserversickerung	300	m ² Hoffläche	Versickerungspflaster	Versickerung von Regenwasser	500	Die Ostseite der Umfahrt des Betriebsgeländes soll erneuert werden. Anstelle des versiegelten Pflasters soll Versickerungspflaster zum Einsatz kommen.				
2024	Regenwasserversickerung	300	m ² Hoffläche	Versickerungspflaster	Versickerung von Regenwasser	500	Die Ostseite der Umfahrt des Betriebsgeländes soll erneuert werden. Anstelle des versiegelten Pflasters soll Versickerungspflaster zum Einsatz kommen.				
2026	Regenwassernutzung	1.533	m ² Dachfläche	an Regenwassernutzung angeschlossen	Ersatz von Trinkwasser	1.598	Planung, Genehmigung, Bau eines Anbaus auf dem Hof, Anschluss der Dachfläche an die Regenwassernutzungsanlage.		2		Neubau ist bis auf weiteres verschoben. Es werden derzeit verschiedene Varianten geprüft.

ABWASSER

Umweltprogramm – Abwasser											
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel	Maßnahmen		geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt	Auswertung 2022
						Verbesserung auf	um				
2020	Reduzierung Abwasserbelastung		m ²				siehe Maßnahmen Wasser			JA	
2021	Reduzierung Abwasserbelastung		m ²				siehe Maßnahmen Wasser				
2022	Reduzierung Abwasserbelastung		m ²				siehe Maßnahmen Wasser				
2023	Reduzierung Abwasserbelastung		m ²				siehe Maßnahmen Wasser				

ENERGIEBEDARF, EMISSIONEN

Umweltprogramm – Energiebedarf, Emissionen												
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022
					Verbesserung auf	um				JA	NEIN	
2020	Kälte-technik	24.837	kWh	Strom für Kälte	Einsparung	18.000	-28 %	Überdenken der Kälte-technik, evtl. Zusammenlegung der Kälte-ung.	35.000	3		Ein Konzept ist erstellt. Bei Ersatzbeschaffung des Kälte-wasserbereiters wird das Konzept umgesetzt (Amortisation auf Mehrkosten zu Ersatzbeschaffung bezogen). Termin offen.
2021	CO ₂ -Minde- rung durch Modernisierung Technik	1.692.883	kWh	Emissio- nen durch Backen	Einsparung	1.555.759	-8 %	Bau eines neuen Etagenofens mit Ladetechnik (Heizplatten werden nicht mehr herausgezogen, dadurch wesentliche Energieeinsparung).	111.200			Etagenofen und Lader wurden Mitte 2021 gebaut. Aller- dings konnten wir aufgrund des Produktionszuwachses die alten Etagenöfen nicht stilllegen. Eine Einsparung konnten wir bisher nicht verzeichnen (allerdings hatten wir in 2021 auch einen erhöhten Energieverbrauch durch den notwendigen Testbetrieb).
2022	CO ₂ -Minde- rung durch Information von Menschen			Pilot- projekt				Gesamtkonzept CO ₂ -Neutralität ist zu überarbeiten und umzusetzen.				Leider haben wir dieses Projekt aus zeitlichen Gründen nicht angehen können.
	Vorwärmung der Brennerluft			Emissio- nen durch Backen				Umbau Lüftungsanlage Heizzentrale hinsichtlich der Verbrennungsluftvorwärmung.				Verschiebung aufgrund von Handwerker-mangel auf Ende 2024.
	Kälte-technik			Emissio- nen				Bau eines neuen Kühlraums 2021 – stellen eines Förder- antrags für Nachrüstung Wärmenutzung	45.000	Qualitäts- gewinn		Der Kühlraum wurde bereits 2021 gebaut. Das Kühlkon- zept ist aufgrund neuer Anforderungen aus der Produktion zu überdenken.
2023								Ausarbeiten eines Dekarbonisierungsplanes (Option zur Reduzierung des Erdgasabhängigkeit / Energieverbräuche)				Seit März 2022 arbeitete die GASAG AG – Steffen Schellenberg und Daniel Nolte / Projektleiter Quarriers- und Gewerbelösungen, Geschäftseinheit Green Solutions – gemeinsam mit Christoph Deinert an einem Dekarbo- nisierungskonzept für die MARKISCHES LANDBROT GmbH. Das Ergebnis bestätigte die verfolgte Strategie des Unternehmens, langfristig auch die Backofenanlagen mit Ökostrom zu betreiben.
2024	CO ₂ -Minde- rung durch Anlagen- optimierung							In 2022 wurde unsere Photovoltaikanlage auf Sanierungs- bedarf hin untersucht. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Anlage ein Anlagenalter erreicht hat, das einen Neubau empfiehlt.				Nach Klärung der Planung zur Aufstockung des Bürotraktes.
	CO ₂ -Minde- rung durch Modernisierung Technik	673.975	kWh	Emissio- nen durch Backen	Einsparung	134.795	20 %	Kauf eines gebrauchten Etagenofens mit Ladetechnik, mit der Möglichkeit, die beiden alten Etagenöfen stillzuliegen (dadurch wesentliche Energieeinsparung).	300.000	keine		
2025	Kälte-technik		kWh	Strom für Kälte	Einsparung			Erstellen einer Energieberatung; Überdenken der Kälte- technik, evtl. Zusammenlegung der Kälte- ung				
	Kälte-technik		kWh	Strom für Kälte				Bau eines weiteren Kühlraumes – Stellen eines Förder- antrags für Nachrüstung Wärmenutzung für beide Anlagen.	67.000	Qualitäts- gewinn		
2030	CO ₂ -Minde- rung durch Modernisierung Technik	1.692.883	kWh	Emissio- nen durch Backen	Einsparung	1.692.883	100 %	Umstellung der Backofenanlagen von Erdgas auf Ökostrom.	180.000 zzgl. 4-7-fache Energie- kosten (Stand vor Ukraine- Krieg)	gesamt- wirtschaftlich		Die Energiesubventionspolitik zeigt, dass es derzeit poli- tisch nicht gewollt ist, Energiekosten den tatsächlichen Gesamtkosten der Energieerzeugung anzugleichen. Sobald die klimaschädlichen Subventionen für nicht regenerative Energien fallen, gehen wir davon aus, dass MARKISCHES LANDBROT die Wärmeversorgung komplett auf Ökostrom umstellen wird. 2021 lagen die Kosten für Ökostrom bei MARKISCHES LANDBROT etwa 4-7-fach über denen von Erdgas. Auch die Verfeuerung des Erdgases gegenüber der elektrischen Energie durch den Ukraine-Krieg hat nicht dazu geführt, dass eine Umstellung auf Ökostrom wirtschaftlich wäre.

ABFALL

Umweltprogramm – Abfall												
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022	
					Verbesserung	um			JA	NEIN		versöhben
2020							keine Maßnahmen vorgesehen					
2021							keine Maßnahmen vorgesehen					
2022							keine Maßnahmen vorgesehen					
2023							keine Maßnahmen vorgesehen					
2024	Besatzamfall						Installation eines Farbauslesers in die Getreidereinigung (dadurch gezieltere Besatzauslese).	80.000				

ABWÄRME, ABLUFT

Umweltprogramm – Abwärme, Abluft												
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022	
					Verbesserung	um			JA	NEIN		versöhben
	Sonstiges						Siehe unter Energiebedarf, Emissionen					

LÄRM, STAUB

Umweltprogramm – Lärm, Staub											
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022
					Verbesserung	um			JA	NEIN	
2020	Staubquellen					Reduzierung Staubentstehung	0	keine			Derzeit ist kein Lieferant für staubarmes Roggen- und Dinkelmehl bekannt. Auch die BG konnte uns hier nicht weiterhelfen.
2021	Staubquellen					Reduzierung Staubentstehung	5.000	keine			Der Bau wurde im März 2021 abgeschlossen.
2022	Staubquellen					Reduzierung Staubentstehung	1.000				Für weitere Transportbänder fehlte uns aktuell der Platz, daher wird das Werfen der Teiglinge unterbunden. Die Teiglinge werden nunmehr möglichst vor dem verarbeitenden Mitarbeiter abgelegt, um eine unnötige Mehlstaubentwicklung zu vermeiden.
	Staubquellen					Reduzierung Staubentstehung					Die gesamte Mühle wurde im März 2023 auf ihre Funktion und Sicherheit seitens unseres Mühlenbauers, der Berufsgenossenschaft und einer Explosionsgutachterin untersucht. Das Ergebnis ist, dass wir die Mühle mit kleineren Auflagen weiter betreiben können. Das Explosionsschutzkonzept wird derzeit entsprechend überarbeitet.

GEFAHRSTOFFE

Umweltprogramm – Gefahrstoffe / Sonstige										
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	Auswertung 2022
					Verbesserung auf	um				
2020							keine Maßnahmen vorgesehen			
2021							keine Maßnahmen vorgesehen			
2022							keine Maßnahmen vorgesehen			
2023							keine Maßnahmen vorgesehen			

VERKEHR

Umweltprogramm – Verkehr											
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	Auswertung 2022	
					Verbesserung auf	um					
2020	Auslieferung	0,0 %		Anteil Fahrrad-Kuriere	Steigerung	1,0 %	Wiederholungsprüfung Marktlage Zusammenarbeit mit Fahrrad-Kurieren: Vermeiden von Kleinkundenbelieferung im Kurierbereich durch LKW		gesamt-wirtschaftlich	3. Quartal 2020: in Betracht gekommen Kundengruppe zur Zusammenstellung einer Tour war coronabedingt zu klein (Kleinkunden wie Kitas stellten den Betrieb vorübergehend ein).	
	Auslieferung	1 LKW		Anteil Elektromobilität	Steigerung	100,0 %	Erhöhung der Elektromobilität aus regenerativen Quellen durch Anschaffung eines Elektro-LKW.	50.000	gesamt-wirtschaftlich	Ende 2022	
	Mitarbeiter	48,1 %		Anteil ÖPNV	Steigerung	49,1 %	Vertragsabschluss für BVG Firmentickets für Mitarbeiter.	0	gesamt-wirtschaftlich	Die vertragliche Vereinbarung wurde im April 2020 getroffen. Ungesichert dessen sank der Anteil coronabedingt auf 40 %.	
	Auslieferung	1	Stück	Kapazität Ladestrom	Ladeanschlüsse	3	200 %	Einrichten von 2 neuen Stromtankstellen, Prüfung der Leistungskapazität des Betriebsnetzes		gesamt-wirtschaftlich	Die Prüfung ist erfolgt, das Angebot liegt vor. Der Austausch der bestehenden NSHV, die Leitungsverlegung NSHV zur Ladesäule und zwei Ladesäulen kosten etwa 100.000 €.
	Streckenleistung	418.879	km	Transportleistung LKW	Reduzierung der Fahrleistungen	397.935	-5 %	Durchführen einer Tourenbereinigung	0	gesamt-wirtschaftlich	Die Tourenbereinigung hat zu einer kleinen Verbesserung von 0,25 % der gesamten Streckenleistung geführt.
2021	Auslieferung	2 LKW		Anteil Elektromobilität	Steigerung	50 %	Erhöhung der Elektromobilität aus regenerativen Quellen.	50.000	gesamt-wirtschaftlich	In 2021 waren 2 Elektro-LKW in der Auslieferung im Einsatz.	
	Auslieferung	0,0 %		Kapazität Ladestrom	Klärung Kapazität Ladestrom		Mit der Stadt ist die Möglichkeit einer öffentlichen Ladeinfrastruktur für die Bergluisstraße zu klären.	0	gesamt-wirtschaftlich	Seit Ende 2021 fanden ein Ortstermin und mehrere online-Gespräche mit den regionalen Entscheidern aus Politik und Wirtschaft statt (Christine Keller (Berlin Partner), Herr Sölle (Agentur Elektromobilität), Martin Hikel (Bezirksbürgermeister Neukölln), Clemens Mücke und Christian Memmer (Bezirksamt Neukölln / Abt. Finanzen und Wirtschaft – Wirtschaftsförderung) statt. Aus diesen Gesprächen ist die Idee entstanden, in unserem Gewerbegebiet ein Pilotprojekt zur Ladeinfrastruktur von LKW bis 7,5 t zu entwickeln. Derzeit wird das Interesse der übrigen Gewerbebetriebe abgefragt. Ein Betriebsgelände ist bereits im Gespräch. Der nächste Schritt ist dann einen Betreiber zu finden, der die Ladeinfrastruktur baut und betreibt.	
	Mitarbeitermobilität			Kapazität Ladestrom	Klärung Kapazität Ladestrom		Installation einer weiteren Ladestation für Fahrräder.	200	gesamt-wirtschaftlich	Das Projekt musste coronabedingt verschoben werden. Die kleinen zu beliefernden Kunden (hauptsächlich Kitas) waren geschlossen (s. a. 2023).	

VERKEHR

Umweltprogramm – Verkehr										
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	Auswertung 2022
					Verbesserung	um				
2021	Auslieferung	1	Stück	Kapazität Ladestrom	3	200 %	Prüfen von Fördermöglichkeiten für das Einrichten von 2 neuen Stromtankstellen.	20.000	gesamtwirtschaftlich	Das für Ende 2024 vorgesehene Projekt konnte auf Anfang 2022 vorgezogen werden. Seit Januar sind auf dem Betriebsgelände zwei neue Schnellladestationen für LKW installiert.
	Streckenleistung Auslieferung	417.826	km	Transportleistung LKW	423.916	1 %	Durchführen einer Tourenbereinigung	0	0	2021 konnte die relative Streckenleistung der Auslieferung um 6 % reduziert werden (Anstieg Streckenleistung um 1 % bei gleichzeitigem gewichtsbezogenen Mengenwachstum Produktion um 7,4 %).
2022	Mitarbeitermobilität			Kapazität Ladestrom			Installation einer weiteren Ladestation für Fahrräder	200	gesamtwirtschaftlich	
	Mitarbeitermobilität			Anteil Elektromobilität			Prüfen des Konzeptes Jobrad für konventionelle und Elektro-Fahrräder durch externe Anbieter (wie www.jobrad.org, www.bikeleasing.de, www.lease-a-bike.de, www.eurorad.de)	200	gesamtwirtschaftlich	
2023	Streckenleistung Auslieferung	423.916	km	Transportleistung LKW		-100 %	Durchführen einer Tourenbereinigung		0	2022 verschlechterte sich die relative Streckenleistung der Auslieferung wesentlich (Anstieg Streckenleistung um 13 % bei gleichzeitigem gewichtsbezogenen Schrumpfen der Produktionsmenge um 4 %).
	Auslieferung	0,0 %		Anteil Fahrrad-Kuriere		1 %	Umsetzung eines Pilotprojektes mit Fahrrad-Kurieren: Vermelden von Kleinkundenbelieferung im Kurierbereich durch LKW		gesamtwirtschaftlich	Ende 2023 / Anfang 2024 soll eine aktuelle Datengrundlage geschaffen werden, die eine Kalkulation des Projektes zulässt.
	Mitarbeitermobilität			Kapazität Ladestrom			Installation einer weiteren Ladestation für Fahrräder	200	gesamtwirtschaftlich	Ende 2023 / Anfang 2024
	Auslieferung	1 LKW		Anteil Elektromobilität	100,0 %	1 LKW	Erhöhung der Elektromobilität aus regenerativen Quellen durch Anschaffung eines Elektro-LKW.	106.000	gesamtwirtschaftlich	Der für 2024 geplante Kauf eines Elektro-LKW wurde vorgezogen. Er wurde im März 2023 geliefert.
	Mitarbeitermobilität			Anteil Elektromobilität			Prüfen des Konzeptes Jobrad für konventionelle und Elektro-Fahrräder durch externe Anbieter (wie www.jobrad.org, www.bikeleasing.de, www.lease-a-bike.de, www.eurorad.de)	0	gesamtwirtschaftlich	Ende 2023
	Auslieferung	2 LKW		Anteil Elektromobilität	100,0 %	2 LKW	Erhöhung der Elektromobilität aus regenerativen Quellen durch Anschaffung eines Elektro-LKW.	212.000	gesamtwirtschaftlich	Anstelle des geplanten Neukaufs eines Elektro-LKW in 2024 haben wir uns vorgenommen, bereits in 2023 zwei weitere Elektro-LKW zu kaufen.

FLÄCHENBELASTUNG

Umweltprogramm – Flächenbelastung										
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	Auswertung 2022
					Verbesserung	um				
2020 bis 2023							siehe Maßnahmen Wasser			

EIGENE PRODUKTE

Umweltprogramm – eigene Produkte										
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	Auswertung 2022
					Verbesserung auf	um				
2020	Steigerung des Absatzes	2.267.342	kg	Produktionsmenge (inkl. Pantkow)	nachhaltiger Konsum	2.312.689	2 %	Verbesserung der Gesundheit der Menschen und unserer Natur durch Erhöhung der Verkaufsmenge von MÄRKISCHES LANDBROT.		Produktionsmenge sank 2020 um 0,3 %.
2021	Steigerung des Absatzes	2.261.280	kg	Produktionsmenge (inkl. Pantkow)	nachhaltiger Konsum	2.329.118	3 %	Verbesserung der Gesundheit der Menschen und unserer Natur durch Erhöhung der Verkaufsmenge von MÄRKISCHES LANDBROT.		Die Produktionsmenge konnte in 2021 gegenüber dem Vorjahr auf 2.428 t entsprechend 7,4 % gesteigert werden.
2022	Steigerung des Absatzes	2.427.927	kg	Produktionsmenge (inkl. Pantkow)	nachhaltiger Konsum	2.476.486	2 %	Verbesserung der Gesundheit der Menschen und unserer Natur durch Erhöhung der Verkaufsmenge von MÄRKISCHES LANDBROT.		Die Produktionsmenge sank in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 2.329 t entsprechend 4 %.

Dienstleistungen

Umweltprogramm – Dienstleistungen										
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	Auswertung 2022
					Verbesserung auf	um				
2020	Bereitstellung aller PCF unserer Brote				sensibilisieren beim Einkauf			Fortführen der jährlichen Erfassung aller CO ₂ -Fußabdrücke unserer Brote und Brötchen und Veröffentlichung in der Ökobilanz und Aktualisierung der Werte auf dem interaktiven Webtool unserer Website.		Die PCF aller Eigenprodukte wurden für das Jahr 2020 rückwirkend errechnet und im Rahmen der Ökobilanz veröffentlicht. Das PCF-Tool auf der Website wurde entsprechend aktualisiert.
2021	Bereitstellung aller PCF unserer Brote				sensibilisieren beim Einkauf			Fortführen der jährlichen Erfassung aller CO ₂ -Fußabdrücke unserer Brote und Brötchen und Veröffentlichung in der Ökobilanz und Aktualisierung der Werte auf dem interaktiven Webtool unserer Website.		
2022	Bereitstellung aller PCF unserer Brote				sensibilisieren beim Einkauf			Fortführen der jährlichen Erfassung aller CO ₂ -Fußabdrücke unserer Brote und Brötchen und Veröffentlichung in der Ökobilanz und Aktualisierung der Werte auf dem interaktiven Webtool unserer Website.		Die PCF wurde für alle Produkte für 2022 errechnet und auf der Website und in der Ökobilanz bereitgestellt. Das Webtool konnte noch nicht um die CO ₂ -Komposition des Erdgases korrigiert werden.
2023	Bereitstellung aller PCF unserer Brote				sensibilisieren beim Einkauf			Aufgrund des Einkaufs von CO ₂ -kompensiertem Erdgas ist dies als Feature im Webtool nachzuprogrammieren.		
	Bereitstellung aller PCF unserer Brote				sensibilisieren beim Einkauf			Fortführen der jährlichen Erfassung aller CO ₂ -Fußabdrücke unserer Brote und Brötchen und Veröffentlichung in der Ökobilanz und Aktualisierung der Werte auf dem interaktiven Webtool unserer Website.		

ORGANISATION

Umweltprogramm – Organisation													
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022	
					Verbes-serg.auf	um				JA	NEIN		
2020	Unterstützung der Wissenschaft				Verbesserung der Nachhaltigkeits-performance		Sponsor des Forschungspreises Bio-Lebensmittelwirtschaft und damit Unterstützung von akademischen Abschlussarbeiten (Bachelor, Master und Dissertationen), die sich mit ökologischen Themen und Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandersetzen.	1.000 jährlich	gesamt-wirtschaftlich			2020 wurden folgende Arbeiten ausgezeichnet: Anemarie Ohlwäuter „Chancen der Weissen Lupine aus regionalem Anbau“ / Marlon Rommel „Nachhaltigkeit und Ernährung“ / Kaja Gutzen „Organic agriculture and foos systems“ / Stefan Pel „Langzeitbehandlung der geführten Escar-Krankheit bei Rebholz“ / Sophie Lobbening „Aufstellung von Bäckereien hinsichtlich der Grundprinzipien einer solidarischen Landwirtschaft“	
	Information der Menschen	773	Punkte		Sensibilisierung zu nachhaltiger Unternehmensführung	773	Schaffung von mehr Transparenz durch Wiederholungs-Auditoring und Veröffentlichung einer Gemeinwohl-Bilanz (Bilanzjahre 2017 – 2018).		keine			Die Bilanz mit den Geschäftszahlen bis 2018 liegt zur externen Auditoring vor.	
	Demokratie, Teilhabe und Transparenz			Verbesserung	Betriebsorganisation			Umwandlung des Betriebes in ein sich selbst gehörendes Unternehmen.					Der erste Schritt ist getan. Das Unternehmen wurde aufgespalten in eine Produktionsgesellschaft (MARKISCHES LANDBROT GmbH) und der Verwaltung (MARKISCHES LANDBROT Verwaltung GmbH).
	Information der Menschen	951	Personen	in Führungen, Vorträgen	Steigerung	1.046	10 %	Wiederausbau des Führungsaufkommens					Aufgrund der Corona-Pandemie wurden in 2021 lediglich 652 Personen durch den Betrieb geführt. Für 2021 sind bis auf weiteres coronabedingt keine Führungen geplant.
2021	Unterstützung der Wissenschaft				Verbesserung der Nachhaltigkeits-performance		Innovation und Wertewandel für die gesamte Branche; Sponsor des Forschungspreises Bio-Lebensmittelwirtschaft und damit Unterstützung von akademischen Abschlussarbeiten (Bachelor, Master und Dissertationen), die sich mit ökologischen Themen und Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandersetzen.	1.000 jährlich	gesamt-wirtschaftlich			2021 wurden die folgenden Arbeiten ausgezeichnet: Konstantin Schwemlein „Blockchain in der Lebensmittel-industrie“ / Niklas Dömke „Möglichkeiten und Herausforderungen der Etablierung eines Glasmehwegsystems anhand von Bio-Brotalternativen“ / Lea Leimann „Das Milchsystem ist ein spannendes System, divers, kontrovers und mit viel Potential für eine Veränderung, die dringend nötig ist“ / Durga Prasad Babu Nasika „Plant and Weed Identifier for Precision Weeding using Artificial Intelligence for an Autonomous Farming Robot“ / Mathias Maurellechner „Antifragile Landschaften entwerfen“.	
	Demokratie, Teilhabe und Transparenz			Verbesserung	Betriebsorganisation		Umwandlung des Betriebes in ein sich selbst gehörendes Unternehmen.					Ende 2021 hat Joachim Weckmann MARKISCHES LANDBROT GmbH (Produktion) der eigens dafür gegründeten gemeinnützigen Stiftung MARKISCHES LANDBROT geschenkt. Die wesentlichen Elemente einer Purpose-Stiftung (keine Möglichkeiten für Verkauf oder Gewinn-entnahme) wurden in der Satzung festgeschrieben.	
2022	Information der Menschen	652	Personen	in Führungen, Vorträgen	Steigerung	1.956	200 %	Wiederausbau des Führungsaufkommens				Im Mai 2022 haben wir eine neue Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit (vor allem Betriebsführungen und Nachhaltigkeitsmanagement) eingestellt. Seit Juni 2022 wurden wieder Betriebsführungen durchgeführt. Während in 2021 nur 652 Personen an Führungen oder Vorträgen teilnahmen, waren es im zweiten Halbjahr 2022 2.131 Personen.	
	Information der Menschen	756	Punkte		Sensibilisierung zu nachhaltiger Unternehmensführung	770	0,019 %	Schaffung von mehr Transparenz durch Wiederholungs-Auditoring und Veröffentlichung einer Gemeinwohl-Bilanz (Bilanzjahre 2019 – 2021).	keine			Aufgrund von Personalwechsel und -engpass in der Buchhaltung verschoben auf Ende 2023.	

	Unterstützung der Wissenschaft			Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance	Innovation und Wertewandel für die gesamte Branche: Sponsor des Forschungspreises Bio-Lebensmittelwirtschaft und damit Unterstützung von akademischen Abschlussarbeiten (Bachelor, Master und Dissertationen), die sich mit ökologischen Themen und Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandersetzen.	1.000 jährlich	gesamtwirtschaftlich			2022 wurden folgende Arbeiten ausgezeichnet: Alexander Greiner widmete sich dem Thema des wahren Preises unserer Milch / Georg Saathoff beschäftigte sich mit dem Trennversuch von Weizen-Erbsen-Mischkulturen zur Nutzbarmachung für Speisezwecke / Johanna Lieb erforschte die Wahrnehmung und das Verständnis von verschiedenen Lebensmittelkennzeichnungen zur Erleichterung von Kaufentscheidungen / Moritz Hentschl beschäftigte sich mit der Quantifizierung der Emissionen aus Landnutzungsänderungen durch den deutschen Verbrauch von tierischen Lebensmitteln.
2019 bis 2024	Unterstützung der Wissenschaft		Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance	Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance	Prüfen einer Verlängerung der Sponsorentätigkeit des Forschungspreises Bio-Lebensmittelwirtschaft um weitere 5 Jahre.	5.000	gesamtwirtschaftlich			Sponsoring-Vertrag wurde verlängert.
2023	Unterstützung der Wissenschaft		Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance	Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance	Innovation und Wertewandel für die gesamte Branche: Sponsor des Forschungspreises Bio-Lebensmittelwirtschaft und damit Unterstützung von akademischen Abschlussarbeiten (Bachelor, Master und Dissertationen), die sich mit ökologischen Themen und Aspekten der Nachhaltigkeit auseinandersetzen.	1.000 jährlich	gesamtwirtschaftlich			2023 wurden folgende Arbeiten ausgezeichnet: Pinja Pöytäniemi „Communication for Development: The Case of Promoting Organic Farming in Northern Ghana“ / Johanna Verhoeven „Kirchliche Landverpachtung im Dilemma – Zum sozialethischen Umgang mit landwirtschaftlichen Flächen kirchlicher Träger im Bistum Münster“.
	Information der Menschen		Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance	Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance	Aufbau von Online-Führungen durch den Betrieb ergänzend zu den Life-Führungen.					Ende 2023
	Information der Menschen		Sensibilisierung zu nachhaltiger Unternehmensführung		Neuaufgabe unserer Website					Ende 2023
	Information der Menschen	1.956	Personen	Steigerung 3.074	Wiederausbau des Führungsaufkommens					
	Klimabilanzrahmen			57 %	Aktualisierung unseres Klimabilanzrahmens [was sollte neu sein (z.B. IT?), was kann raus?]					Mitte 2024

ABNORMALER BETRIEBSZUSTAND

Umweltprogramm – abnormaler Betriebszustand, Brand und Ölhavarien												
Jahr	Beeinflussungsfaktor	Verbrauch	Einheit	Kennzahl	Ziel		Maßnahmen	geschätzte Kosten [€]	geschätzte Amortisation [a]	umgesetzt		Auswertung 2022
					Verbesserung	um				JA	NEIN	
2021	Explosionsschutz				sicherer Betrieb		Beauftragung zur Aktualisierung des Explosionsschutzkonzeptes im Rahmen der Neukonzeption der Silotechnik.					verschoben
2023	Explosionsschutz				sicherer Betrieb		Beauftragung zur Aktualisierung des Explosionsschutzkonzeptes im Rahmen der Neukonzeption der Silotechnik.					Das Explosionsschutzkonzept wird gerade von einer Explosionsschutzgutachterin der Firma Ista überarbeitet.

AKTUELLE ZAHLEN, AUSZÜGE AUS DER ÖKOBILANZ 2019

Die vollständige Ökobilanz senden wir gerne auf Anfrage gegen eine Unkostenbeteiligung zu. Sie steht auch auf unserer Website als Download zur Verfügung.¹

INPUT

Roh- und Hilfsstoffe [kg]	1994	1995 - 2000	2001 - 2005	2006 - 2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Getreide (seit 2009 ohne Lieferung an Mühle) [kg]	603.454	745.833	834.762	1.286.412	869.481	1.313.323	918.377	1.043.968	950.959	1.090.868	1.039.682	1.096.496	1.001.977	968.259	1.013.300	950.280
Mehle (Lieferung von Mühle) [kg]					383.579	345.073	230.625	257.280	254.705	278.440	297.800	354.205	381.966	381.001	428.449	451.871
Getreide, Fremdlieferung [kg]					35.115	29.758	124.009	32.265	9.747	1.778	14.225	2.625	8.125	38.539	35.375	10.975
Mehle, Fremdlieferung [kg]					69.405	26.941	14.250	12.200	15.175	11.100	5.425	16.913	14.347	13.738	8.125	9.775
Flocken [kg]	322.977	294.026	6.648	7.359	7.366	11.438	8.295	8.337	8.300	8.175	7.910	8.230	16.070	16.721	20.900	25.705
Saaten [kg]	75.629	92.770	34.412	36.237	94.245	54.550	48.553	46.630	57.175	47.078	40.925	49.279	49.432	59.456	64.920	57.522
Nüsse [kg]	28.449	23.929	4.883	6.957	11.265	13.039	15.660	14.762	18.273	16.720	13.094	12.232	13.289	12.643	13.080	11.675
Trockenfrüchte [kg]	49.794	44.101	5.264	11.366	19.680	17.319	16.730	16.950	20.856	21.863	19.171	17.137	16.709	13.134	11.764	10.210
Honig [kg]	35.127	28.270	1.619	3.811	3.320	5.709	7.082	6.443	7.314	8.396	8.427	7.203	5.458	4.752	4.773	3.271
Gewürze [kg]	1.752	524	406	712	771	1.171	1.134	1.346	1.347	1.073	1.670	533	1.840	671	1.155	820
Öle & Fette [l]	13.569	9.237	2.494	8.248	11.861	7.160	6.835	6.496	6.549	1.946	2.607	3.215	2.653	2.614	3.071	2.280
Milchprodukte [l]	9.861	9.021	13.899	14.097	12.962	17.420	16.647	15.900	14.953	13.550	11.970	9.745	7.065	6.870	5.842	2.995
Sonst. Rohwaren (seit 2009 ohne Fremdlieferung Mehle) [kg]	45.454	44.714	169.838	77.241	76.144	59.207	100.422	87.637	101.762	83.859	100.826	102.833	105.004	101.667	110.436	97.650
Einweg-Rohstoff-Verpackungen																
Einwegverpackte Rohstoffe	28	30	35	77	90	97	84	94	101	95	95	81	81	90	78	80
Papiersäcke à 25 kg				6.680	11.118	10.312	7.827	8.762	8.592	6.775	6.464	13.649	17.363	16.055	15.398	13.129
Papiertüten (kleine Gewürzverpackungen)				945	1.324	1.025	1.188	1.454	1.336	1.307	1.185	885	1.974	1.464	1.468	625
Pappkartons				10.523	12.838	4.715	4.687	4.230	4.935	7.509	4.616	5.843	5.602	5.215	5.231	1.551
Foliensäcke				1.790	1.486	1.379	1.585	1.543	1.989	1.251	1.539	1.468	1.859	1.898	1.772	2.804
Kunststoffkanister				3.027	2.585	2.249	2.918	3.029	2.785	1.979	1.954	1.836	1.489	1.406	1.593	1.940
Blechkanister				168	183	231	203	182	204	209	242	287	159	135	128	322
Mehrweg-Rohstoff-Verpackungen																
Mehrwegverpackte Rohstoffe inkl. Getreide	14	14	15	14	14	17	16	18	19	19	19	21	19	19	19	18
BigBags	0	197	4	2	0	0	0	30	0	0	0	0	0	20	104	100
Brotformen	0	57	78	223	270	0	41	349	234	553	320	588	890	100	100	0
Edelstahltransportbehälter Sondergetreide	0	0	0	0	4	0	0	0	4	4	0	0	0	0	0	0

¹ siehe aktuelle Ökobilanz: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/downloads/firmenberichte.html

INPUT

	1994	1995 - 2000	2001 - 2005	2006 - 2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Lebensmittelwasser [l] (ohne Pankow)	634.000	843.833	916.000	1.385.000	1.616.000	1.479.000	1.714.000	1.705.000	1.653.000	1.666.000	1.857.000	1.867.000	1.721.000	1.906.000	2.051.000	1.702.000
Wasserinput Gesamt [l] (inkl. Pankow) Wasserinput Gesamt [l] (inkl. Pankow)	1.713.000	1.960.500	2.064.000	3.869.400	4.844.000	3.722.000	3.679.000	4.290.000	3.884.000	4.218.000	4.065.000	4.370.000	3.873.000	4.878.000	5.286.000	5.011.000
Energieeinsatz Strom [kWh]	313.810	332.542	276.085	425.373	452.537	494.721	446.575	487.018	500.144	535.531	573.700	586.337	542.049	627.909	680.622	665.322
Energieeinsatz Wärme (Heizöl, Erdgas, Holz) / kWh	728.509	764.248	933.656	1.163.459	1.269.092	1.516.883	1.489.838	1.324.131	1.424.316	1.427.873	1.541.006	1.592.923	1.446.758	1.470.685	1.721.478	1.705.763

OUTPUT

Fertigprodukte [Stück]	1994	1995 - 2000	2001 - 2005	2006 - 2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sauerteigbrote		698.873	843.137	1.105.739	1.295.483	1.332.525	1.391.853	1.442.048	1.546.152	1.519.527	1.530.304	1.571.180	1.601.197	1.631.341	1.807.989	1.768.711
Backfermentbrote		348.100	442.860	464.659	553.425	604.974	627.173	669.220	677.454	665.263	680.257	622.738	578.395	552.546	587.152	529.756
Hefeteigbrote		79.695	121.155	200.579	202.696	243.755	235.277	240.097	219.604	203.792	262.323	401.320	422.373	398.390	432.027	419.699
Brötchen		305.465	1.219.074	1.496.069	1.729.022	1.583.905	1.538.446	1.595.528	1.715.389	1.745.902	1.695.503	1.576.727	1.456.493	1.178.892	1.049.097	998.786
Kleingebäck		41.968	105.929	160.912	171.758	174.497	166.072	153.759	152.207	158.832	130.005	125.764	131.235	131.127	113.599	100.961
Müsli		182.309	1.074	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Crunchy		152.659	1.201	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Cluster		19.991	657	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
f&r Haushaltsabpackungen (750 - 1.000 g-Packungen Getreide, Flocken und Mehle)				1.060	2.401	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Handelswaren [Stück]																
Handelswaren Kuchen		30.653	45.922	25.692	20.469	18.058	36.365	16.641	19.471	22.357	22.626	20.489	22.913	25.063	27.759	21.281
Handelswaren Imbiss		5.281	36.134	29.748	20.108	22.268	22.497	20.964	25.301	29.312	23.875	23.014	22.323	20.977	19.649	17.541
Handelswaren MÄRKISCHES LANDBROT																
Müsli		0	11.740	11.347	15.477	11.565	9.120	7.300	6.717	4.291	3.607	2.997	2.813	3.216	2.444	1.947
Crunchy		0	7.981	6.535	6.337	4.228	3.482	2.700	2.025	1.339	1.201	1.311	1.166	1.441	1.303	1.184
Cluster		0	4.254	4.003	1.926	2.669	2.511	2.400	1.922	1.814	1.657	1.583	1.453	1.543	1.176	1.405
Sonstige Handelswaren		75.762	102.310	353.192	550.448	350.159	537.660	632.866	674.861	681.246	740.374	562.294	501.581	539.234	724.080	857.511

OUTPUT

Einweg-Produkt-Verpackungen	1994	1995 - 2000	2001 - 2005	2006 - 2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Säcke 5 kg	665	333	0	80	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kleberolle Pflanzenleim	426	977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	36	24
Begleitpapiertaschen	1.330	1.133	0	0	0	0	500	0	0	0	0	0	0	20	0	0
Stretchfolie	80	145	0	0	0	0	0	0	0	0	0	59	0	20	6	8
Polyband 500 m	11	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	0	0	0
Gewebeband	5	55	8	0	0	0	0	0	0	0	0	28	0	36	6	4
Aufkleber Etiketten	47.082	147.300	40.544	3.000	30.000	1.200	0	0	0	2.530	2.500	0	0	3.120	3.120	90.000
Pappkartons	64.292	43.027	0	40	0	0	0	0	600	250	380	0	0	0	0	0
Folienbeutel Schnittbrot	0	9.167	6.400	23.260	230.600	4.000	25.000	144.500	40.000	67.000	60.000	60.000	60.000	95.000	138.000	146.000
Mehrweg-Produkt-Verpackungen																
Brotkisten	1.866	1.193	946	687	1.512	0	0	0	0	500	504	2.016	1.004	0	1.008	504
Stapelkisten (Tuppen)	117	582	30	57	205	240	200	190	274	958	260	304	240	587	155	336
Deckel zu Stapelkisten	0	73	12	36	205	190	109	190	272	480	164	217	224	507	50	345
Hygienekisten	0	0	45	0	0	0	0	0	0	0	0	120	0	0	0	0
Verkauf Verpackungsmaterial [Stück]																
Brotseide	3.199	139.717	4.159	1.287	8.000	8.000	1.650	1.000	145.000	140.000	5.000	0	700	0	25.000	0
Brottüten	132.734	276.537	718.540	1.119.100	563.000	317.500	215.000	396.500	390.000	338.000	534.000	499.000	299.000	424.500	140.000	348.000
Brötchentüten	134.596	169.883	257.200	245.600	64.000	292.000	198.000	176.000	178.000	64.000	0	0	700	0	106.000	0
Müsli-Crunchy-Tüten	682.757	551.830	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abfall																
Abfall Organisch [kg]	10.388	28.800	27.688	68.923	83.752	77.836	54.539	59.600	61.696	54.506	50.291	58.872	62.877	76.018	108.788	111.032
Abfall Nicht-Organisch [kg]	92.408	48.268	29.949	36.365	190.507	44.891	27.358	36.779	26.120	37.491	30.279	39.520	36.466	47.803	43.171	31.065
Abwasser																
Abwasser (ohne Verdunstung) [l] (inkl. Pankow)				1.571.333	3.158.000	2.155.000	1.838.000	2.385.000	2.023.000	2.423.000	2.114.000	2.558.000	3.583.000	5.295.000	5.154.000	4.083.000
Emissionen intern [kg]																
CO2	479.686	506.306	301.237	288.794	373.071	419.739	316.578	277.292	296.957	311.784	335.755	344.685	320.288	2.580	1.030	1.032
SO2	475	501	358	378	374	363	48	38	40	42	45	47	43	23	25	25
NOx	808	855	297	225	277	328	298	272	288	304	327	337	313	69	75	73
Staub	28	29	6	189	33	99	13	11	12	12	14	14	13	3	3	3
CO	86	90	110	137	219	275	187	163	175	183	197	204	189	0	0	0
CH	13	14	17	23	113	285	1.394	1.250	1.340	1.406	1.515	1.566	1.449	0	0	0

UMWELTKENNZAHLEN

Betriebsspezifische Kennzahlen für MÄRKISCHES LANDBROT erlauben sogenannte Effizienzbetrachtungen aus einer ökologischen Perspektive heraus. Sie drücken Verhältnisse aus und sind damit von den absoluten Zahlen, die sich aus einer rein betriebswirtschaftlichen Bilanz ergeben, deutlich zu unterscheiden.

ABFALLQUOTE GESAMT

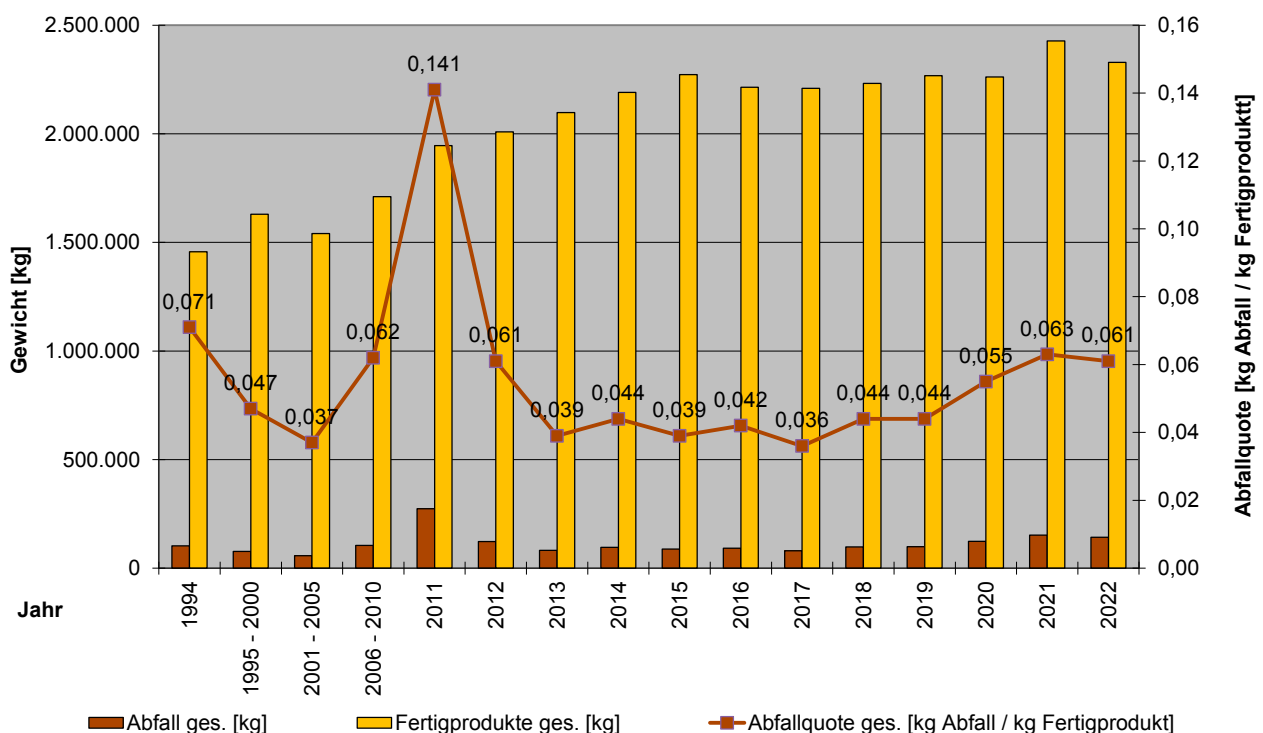
2011 stieg die Abfallquote sprunghaft an und fiel bis 2013 wieder auf ein für MÄRKISCHES LANDBROT niedriges Niveau ab. Hauptursache für die Schwankungen der Abfallmenge waren der durch Neu- und Umbauten anfallende Bauabfall:

- 2005 - 2006 Neubau Versickerungsanlage Zufahrt
- 2011 - 2012 Abriss Ecke Altbau Bio-Konditorei Tillmann, Anbau zweigeschossige Heizzentrale mit Pufferspeicher für Thermoölanlage und neue Stikkenöfen, Bau eines Raumes für Vorkommissionierung
- 2020 Abriss Umkleide Bio-Konditorei Tillmann
- 2021 Abriss Bürobereich EG im Bürotrakt, Umbau zu Produktionsflächen

Die organische Reststoffmenge – im Volksmund auch Lebensmittelabfälle genannt – ist seit 2013 in etwa konstant, der hausmüllartige Gewerbeabfall bereits seit etwa 2002.

Wird die Abfallmenge in einzelne Abfallanteile zerlegt, können sie bestimmten Bereichen zugeordnet werden. Dabei handelt es sich in der folgenden Grafik bei dem grauen Bereich im oberen Balkensegment um die einzelnen Bauabfälle, dem mittleren rötlichen Bereich um die hausmüllartigen Gewerbeabfälle und den unteren, grün umrandeten Balkensegmenten um die organischen Reststoffe. Bei Letztgenannten handelt es sich nicht um Abfälle im eigentlichen Sinne, da sie fast vollständig weiter genutzt werden.

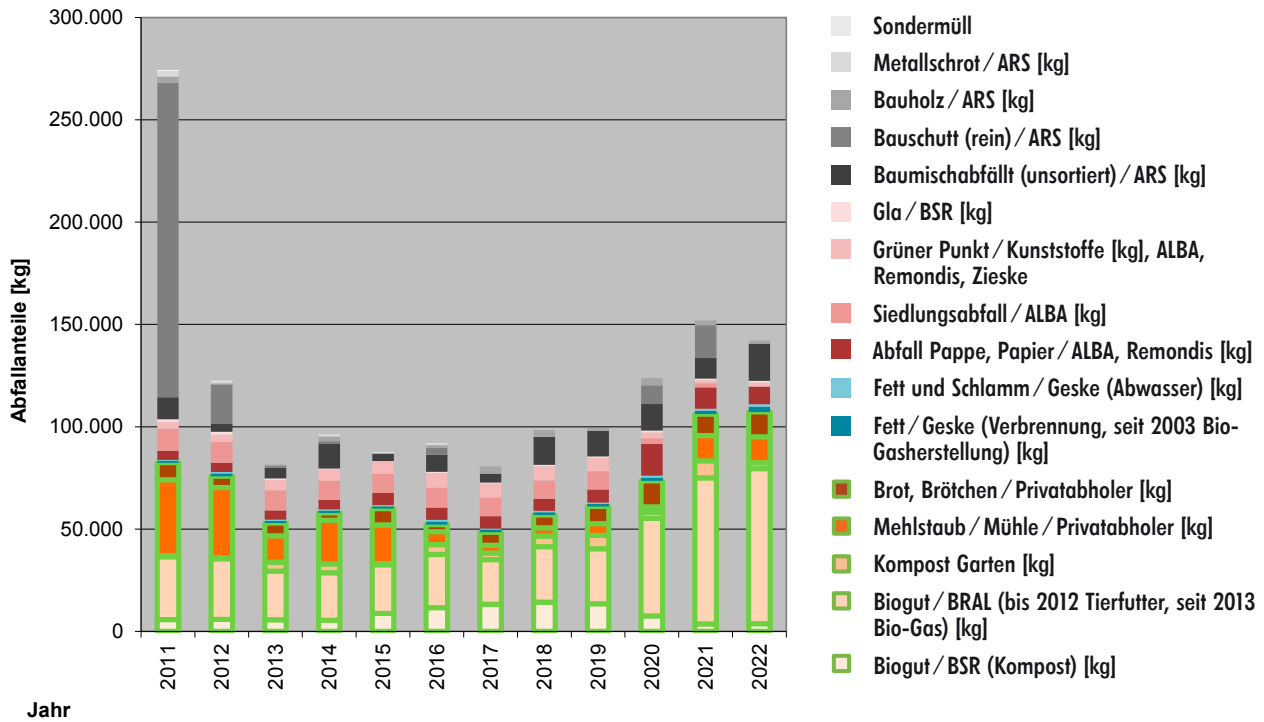
Abfallquote Gesamt



Grafik: Abfallquote gesamt, Ökobilanz 2022

Abfallanteile am Gesamtabfallaufkommen

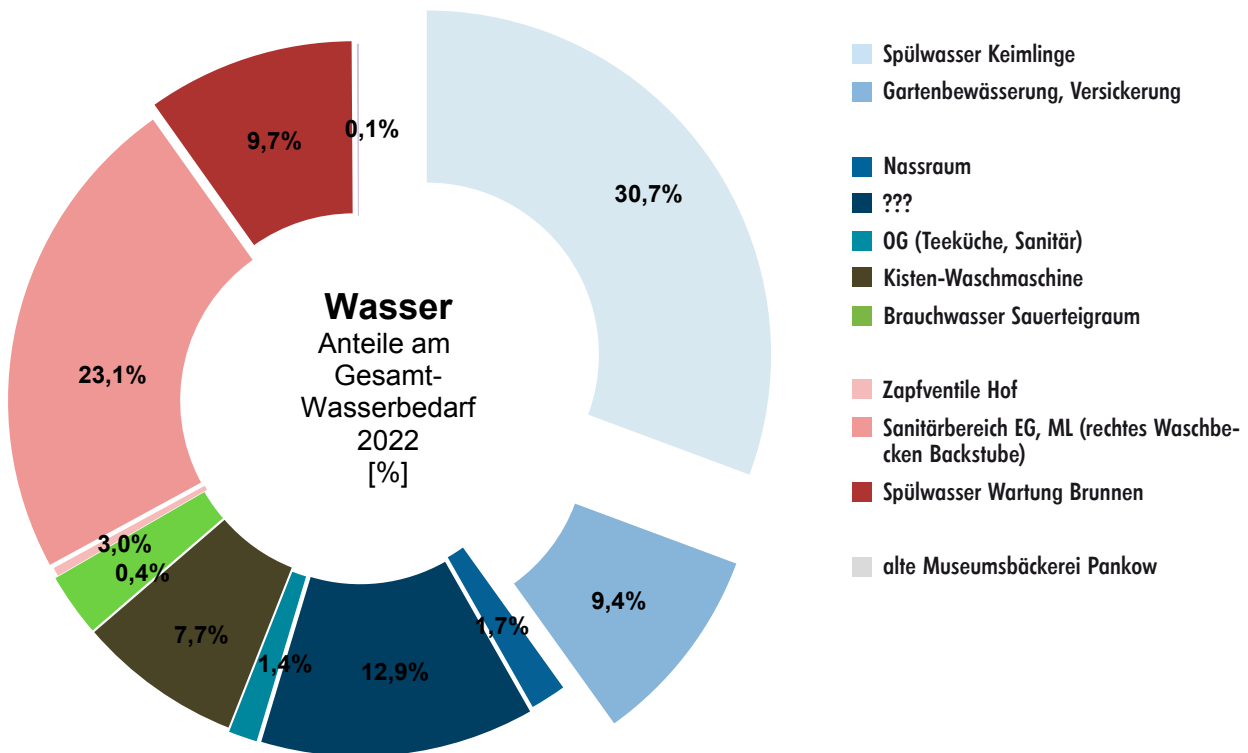
(von oben nach unten Bauabfälle, hausmüllartiger Gewerbeabfall, Organische Reststoffe)



Grafik: Abfallanteile am Gesamtabfallaufkommen, Ökobilanz 2022

WASSEREFFIZIENZ

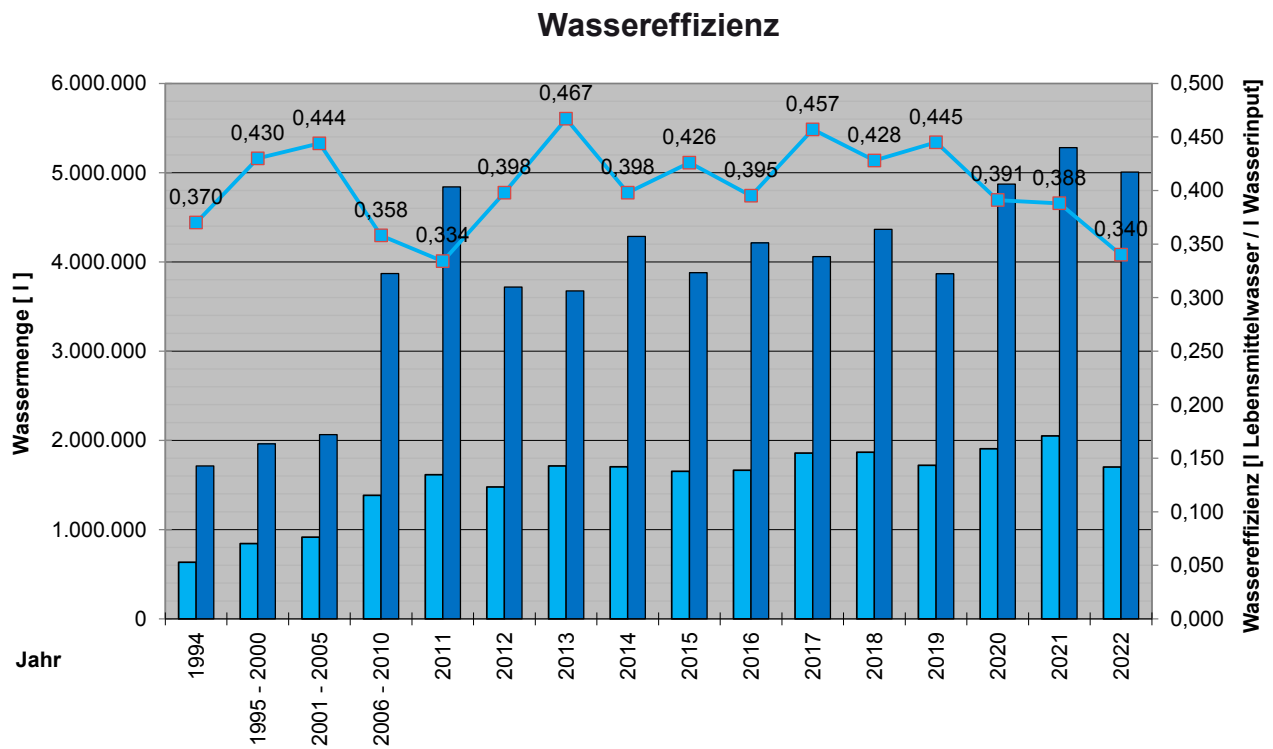
Das Lebensmittelwasser schwankte während des Erfassungszeitraumes zwischen 200 und 500 Milliliter je Liter Wassereinsatz. Das hing auch mit Schwankungen der Getreidefeuchte zusammen, die während des Backprozesses in Form der Lebensmittelwasser-Dosierung ausgeglichen werden muss.



Grafik: Wasserschlüssel, Ökobilanz 2022, (herausgezogen Lebensmittelwasser)

Im Wesentlichen lassen sich zwei Abweichungen erkennen, die mit anlagentechnischen Veränderungen zusammenhängen:

■ 2011 Optimierung der Keimlingsanlage im Rahmen eines Forschungsprojektes. Im Wesentlichen nahmen der gesamte Wasserverbrauch und auch der Lebensmittelwasseranteil proportional der Produktionssteigerung zu.



Grafik: Wassereffizienz, Ökobilanz 2022

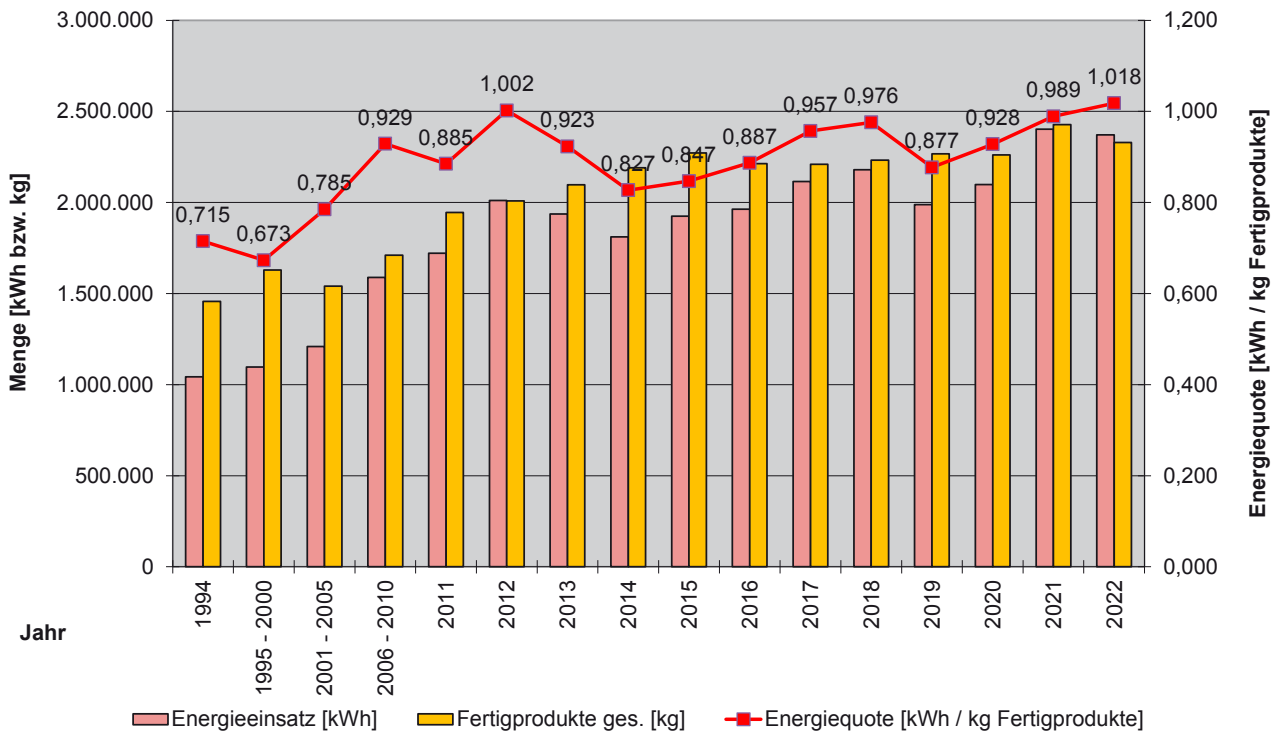
Seit Oktober 2019 ist das Brunnenwasser verunreinigt und wir mussten auf Stadtwasser umschalten. Die Brunnenanlage musste durchgehend weiter gespült werden. Die Spülwassermenge lag bei 1.994 Kubikmeter Wasser, das ungenutzt in das Abwasser floss. Seit 2022 ist die Anlage komplett stillgelegt und die Spülung eingestellt.

Um die Wassereffizienz mit den Vorjahren vergleichen zu können, fließt diese ungenutzte Wassermenge nicht in die Wassereffizienz ein. In der Jahresgrafik ist der Wert enthalten.

Derzeit besteht die Vermutung, dass die Brunnenwasserqualität durch die Wasserhaltungsmaßnahmen der Bauarbeiten des benachbarten Autobahndreiecks beeinträchtigt wird. Es besteht die Möglichkeit, dass MÄRKISCHES LANDBROT den Betrieb der Brunnenanlage bis zur Fertigstellung des Autobahndreiecks einstellen muss.

ENERGIEEFFIZIENZ

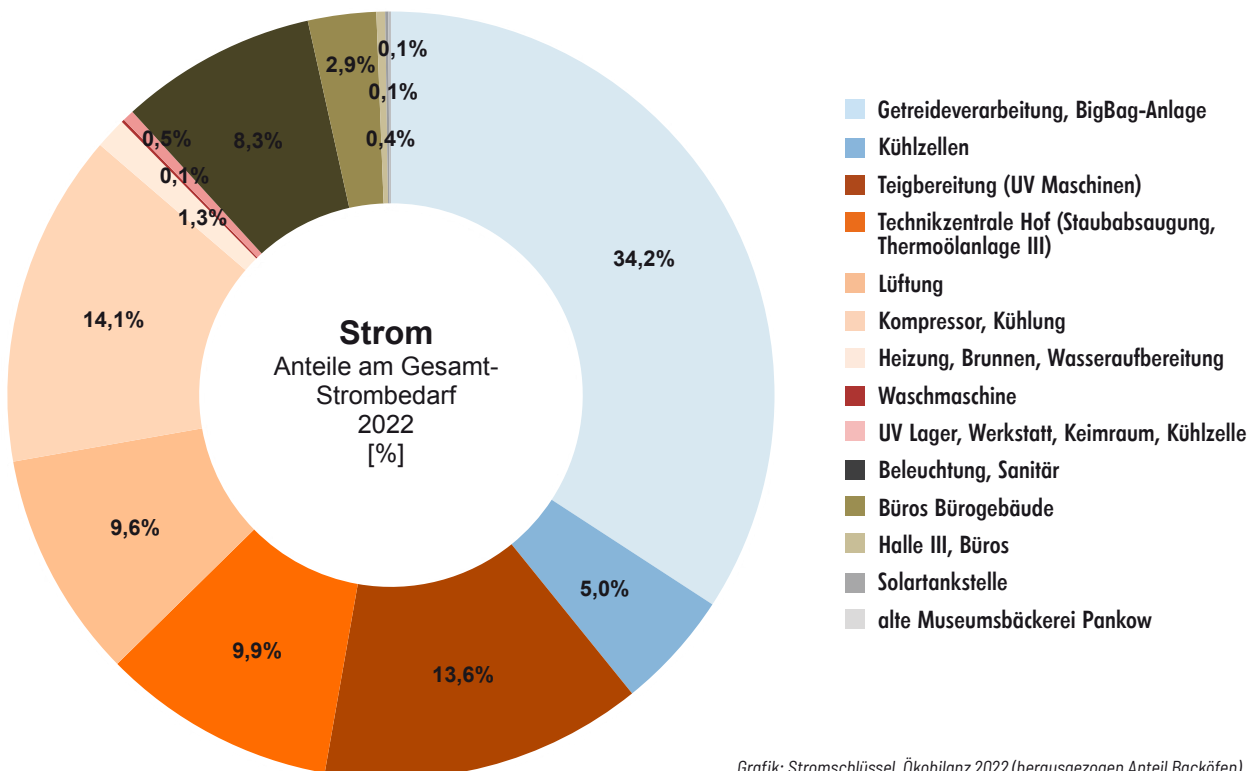
Energiequote



Grafik: Energiequote gesamt, Ökobilanz 2022

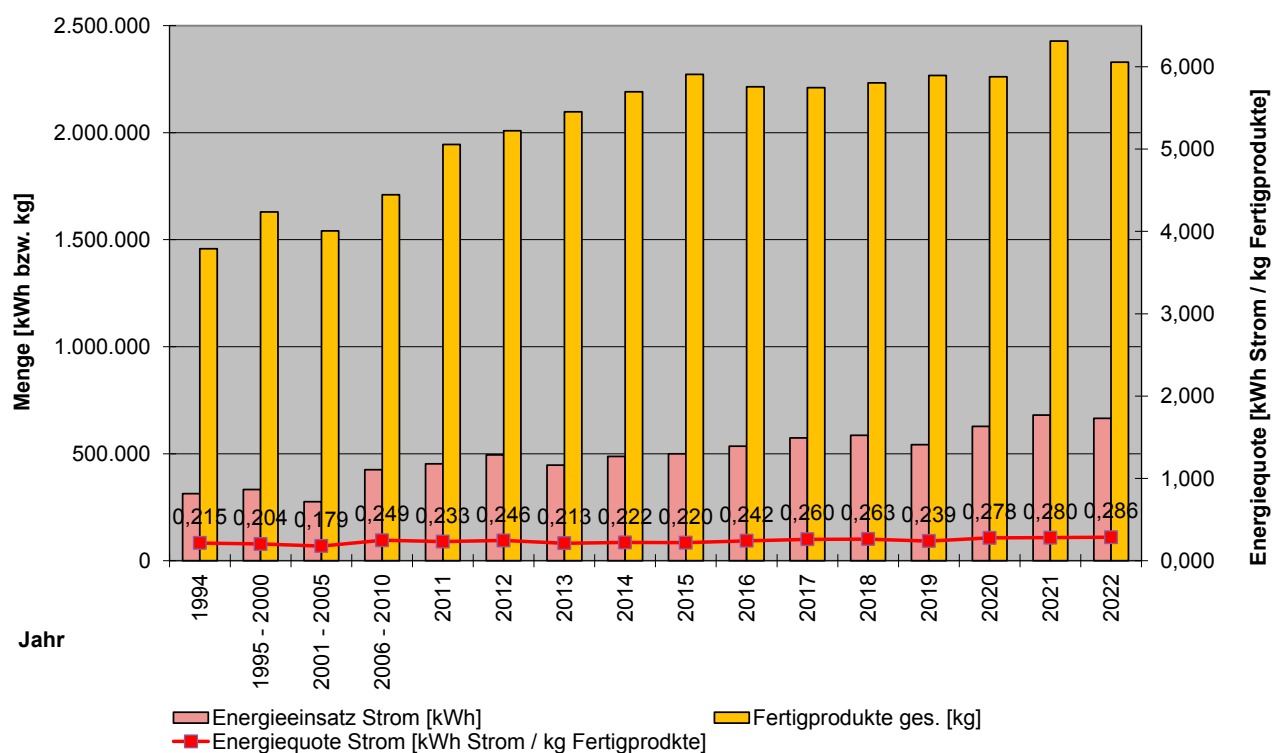
Um die Energieeffizienz weiter zu untersuchen, bietet es sich an, sie in Energiegruppen zu unterteilen. Im Wesentlichen lässt sich die Energie in elektrische und thermische Energie aufteilen. In beiden Fällen handelt es sich um einen produktionsabhängigen Bedarf.

ELEKTRISCHE ENERGIE



Grafik: Stromschlüssel, Ökobilanz 2022 (herausgezogen Anteil Backöfen)

Energiequote Strom



Grafik: Energiequote elektrische Energie, Ökobilanz 2022

Seit 2019 greift die Energieeinsparung durch die Neuanschaffung der Backofenanlage und der dazugehörigen Steuerung. Außerdem konnte das Druckniveau der Druckluftanlagen gesenkt werden. Seit 2020 greift eine Sondervereinbarung mit der Bio-Konditorei Tillmann. Entgegen der bisherigen Vereinbarung, die Zählerdifferenz zwischen der Summe aller Einzelzähler und der Abrechnungssumme von Vattenfall auf alle Zähler zu verteilen, wird diese Differenz allein auf die Zähler von MÄRKISCHES LANDBROT verteilt. Seitdem liegt der formale Strombedarf für MÄRKISCHES LANDBROT höher.¹

THERMISCHE ENERGIE (ERDGAS, HOLZ)

Ende 2011 mussten die Backkapazität und die Thermoöl-Kesselleistung (Aufbau einer zusätzlichen Heizzentrale mit einer Nennheizleistung von 500 kW) erhöhte werden, und führten zu einem Mehrbedarf an thermischer Energie.

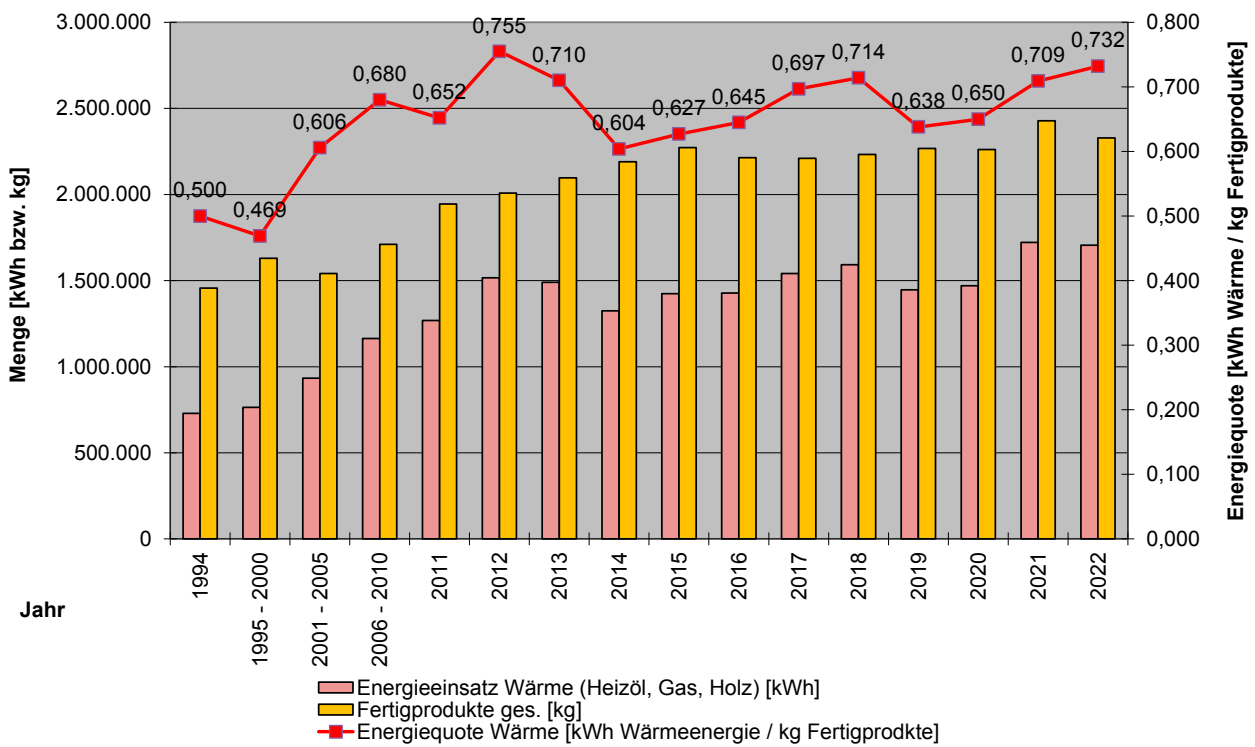
Seit 2017 versuchen wir Kundenwünschen nach kleineren Broten nachzukommen. Dies führt leider auch zu einem höheren gewichtsspezifischen Energiebedarf. 2017 wurde ein Teil der alten Backofenanlage durch eine neue und größere Anlage ersetzt. Die alte und die neue Anlage mussten zum Teil parallel betrieben werden. Die Wärmerückgewinnungsanlage wurde abgebaut und konnte erst Mitte 2018 wieder aufgebaut werden. Das verschlechterte das Jahresergebnis.

Langfristig überlagert sich die Tendenz der Konsument*innen, mehr freigeschobene energieintensiver hergestellte Brote zu kaufen – zu Lasten der Kastenbrote, die sich wesentlich energiesparender herstellen lassen.

2019 wirkten sich die Energieeinsparungen der neuen Backofenanlage und einer Sortimentsbereinigung aus.

¹ Wir haben beschlossen, diese Differenz nicht herauszurechnen, sondern komplett MÄRKISCHES LANDBROT zuzuordnen.

Energiequote Wärme

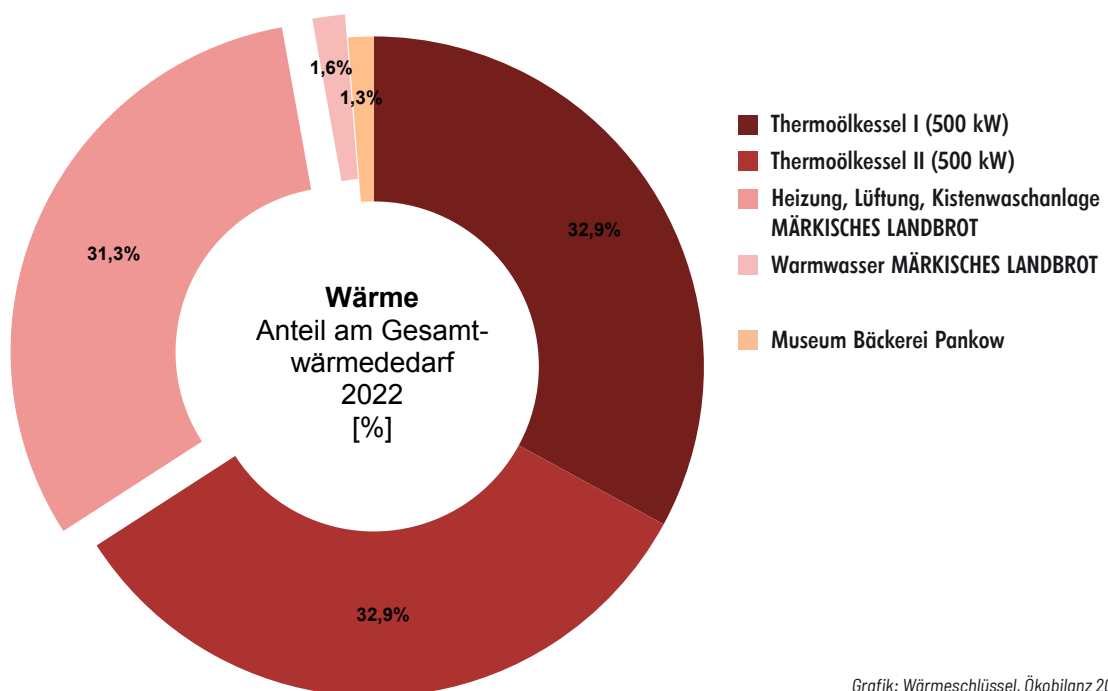


Grafik: Energiequote thermische Energie, Ökobilanz 2022

Mitte 2021 wurde ein neuer Etagenofen mit automatischem Belader angeschafft. Aufgrund der seit 2022 fallenden Produktionsmenge, die sich auf einen Backofen mehr verteilte, sank auch die Energieeffizienz.

Die einzelnen Wärmeanteile lassen sich folgendermaßen darstellen.

Die abgerückten Wärmeanteile bilden den Bedarf für Heizung-, Lüftung- und Warmwasserbereitung. Alle übrigen Anteile betreffen die Backöfen.



Grafik: Wärmeschlüssel, Ökobilanz 2022 (herausgezogen Anteil Warmwasser und Heizung)

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

MÄRKISCHES LANDBROT betreibt mehrere Anlagen zur Rückgewinnung von Energie. Bei einigen handelt es sich um Lüftungssysteme, bei anderen um hydraulische Anlagen.

Die wichtigsten Lüftungsanlagen in der Bäckerei sind die Mehlstaubabsaugung und die Umluftanlage. Die Mehlstaubabsaugung (Absaugstellen an den Entstehungsquellen von Mehlstäuben) ist mit so hochwertigen Filtern ausgestattet, dass die gereinigte Luft wieder in die Räume geblasen werden kann. Das vermeidet vor allem während der Heizzeit das Aufwärmen von nachströmender Außenluft.

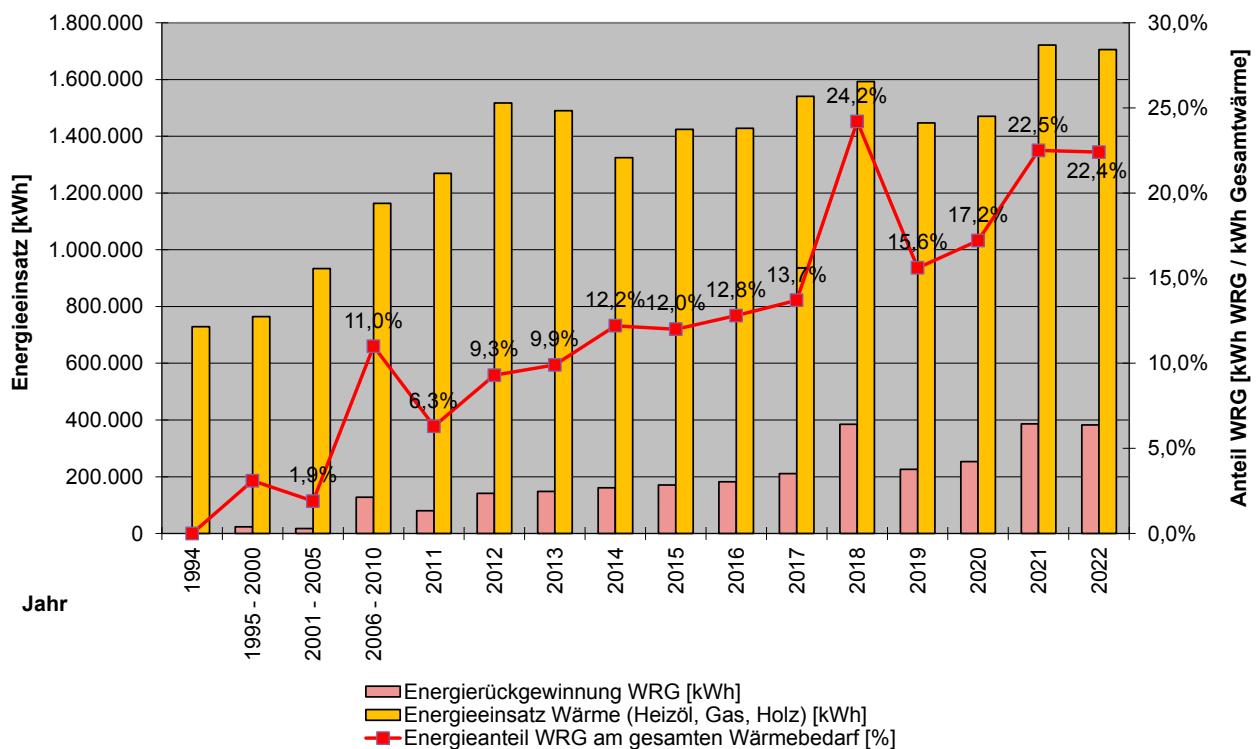
Auch die Umluftanlage, die zu einem dreifachen stündlichen Luftwechsel in der Backstube führt, basiert auf dem Umluft- und Filterprinzip. Allerdings wird diese Luft nach einem Stoff-Filterssystem zusätzlich durch einen Ionisationsfilter geleitet. Hier werden die in der Backstube gewollten Luftkeime abgetötet, um mit der überschüssigen Raumwärme die Lagerbereiche heizen zu können. Bei dieser Anlage ist ein Frischluftanteil fest eingestellt, der im Sommer erhöht werden kann.

Die Wärme, die die Lüftungsanlagen rückgewinnen, wird bei MÄRKISCHES LANDBROT aus Gründen des Aufwandes nicht erfasst und bewertet. Der Erfolg der Anlagen hält den Wärmebedarf für Heizung auf einem niedrigen Niveau.

Bei allen hydraulischen Anlagen kann der Anlagenerfolg dagegen relativ einfach mit Wärmemengenzählern gemessen werden. Nur diese Werte gehen in den Wärmerückgewinnungs-Anteil ein. Das betrifft die Abgas-Wärmerückgewinnungs-Anlagen der Thermoölkessel und die Wrasen-Wärmerückgewinnung der Etagen- und Stikkenöfen.¹ In allen Fällen wird mittels Wärmetauschern Wasser erhitzt und in Pufferspeicher gepumpt. Von dort steht das Wasser für Heizung und zur Warmwasserbereitung bereit. Auch die auf dem Betriebsgelände ansässige Bio Konditorei Tillmann und seit 2014 der Nachbar VfJ (Vereinigung für Jugendhilfe e.V.) profitiert von dieser Wärme.

Der Trend zeigt seit 1994 eine insgesamt positive Tendenz.

Anteil Wärmerückgewinnung



Grafik: Wärmerückgewinnungs-Anteil am Wärmebedarf Gesamt (Einzelwerte siehe Anlage 9, Kennzahlen)

¹ Der neue Etagenofen mit Lader hat noch keine Wärmerückgewinnung.

Im Wesentlichen hängt der Anteil der rückgewonnenen Energie von der Menge an verbranntem Brennstoff (s.a. 2.3.2 Thermische Energie (Heizöl, Gas, Holz)) sowie des Reinigungsgrades der Wärmerückgewinnungsanlagen ab.

Mitte 2017 wurde die alte Backofenanlage durch eine neue, größere ersetzt. Die Wärmerückgewinnungsanlagen (Abgas und Wrasen) konnten erst bis Mitte 2018 angeschlossen werden. Auch die Vorwärmung des Wassers für die Backofenbedampfung (Enthärtungsanlage) und des Waschwassers für die neue Kistenwaschanlage wurde realisiert. Dies verbesserte die Effizienz 2018 wesentlich.

2019 nahm der Anteil der rückgewonnenen Wärme wieder ab. Das hängt mit einem effizienteren Betrieb der Backofenanlage zusammen. Es stand weniger überschüssige Energie für die WRG zur Verfügung, was auch an der Absenkung der Systemtemperatur der alten Backöfen lag.

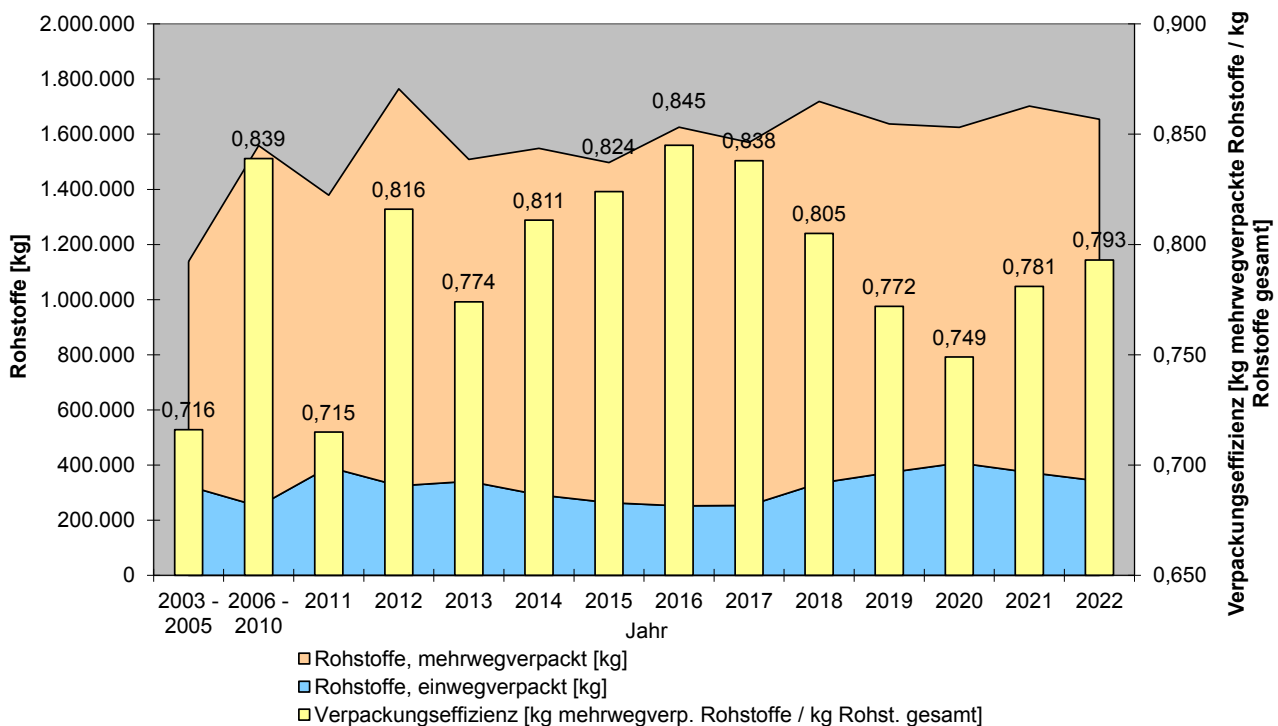
Bis 2021 konnte der Wärmerückgewinnungsanteil durch ein verbessertes Temperaturregime wieder ausgebaut werden.

VERPACKUNGSEFFIZIENZ

Folgende Parameter hatten einen Einfluss auf die Entwicklung der Verpackungseffizienz:

- 2004 Bau einer BigBag-Anlage: Dinkel, Bergroggen, Lichtkornroggen und Brötchenweizen werden seitdem in BigBags (Mehrwegverpackungen) geliefert.
- 2006 Bau einer Siloanlage.
- 2007 Wechsel von der Mühle Trossin zur Mühle Wolter, dadurch effizientere Belieferung.
- 2010 Bau von zwei großen Annahmesilos durch die Mühle Wolter, dadurch geringeren Lieferverkehr und optimierter Getreideabruf durch MÄRKISCHES LANDBROT.
- 2014 Bau eines Außen-Dinkelsilos, dadurch Reduzierung der BigBags. Außerdem Bau eines weiteren Mehlsilos, dadurch Reduzierung des Anfalls an Papiersäcken.
- 2020 hatten wir eine Mühlenhavarie und mussten vorübergehend das Mehl in Säcken hinzukaufen.

Verpackungseffizienz angelieferte Rohstoffe



Grafik: Verpackungseffizienz angelieferte Rohstoffe, Ökobilanz 2022

Flächen [m ²]	1994	1995-2000	2001-2005	2006-2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
versiegelte Fläche o. Versickerung	745	889	732	410	410	410	410	410	410	410	410	410	410	410	410	410
versiegelte Fläche mit Regenwasserversickerung	1.765	1.863	1.490	1.827	1.786	1.786	1.786	1.786	1.786	1.786	1.786	1.736	1.736	1.736	1.736	1.736
überbaute Fläche (biologische Vielfalt)	2.295	3.015	2.578	2.621	2.922	2.922	2.922	2.922	2.922	2.922	2.922	2.972	2.972	2.972	2.972	2.972
davon an Entwässerung angeschl.	1.582	1.610	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112	1.112
davon nicht an Entwässerung angeschl.	713	1.405	1.466	1.509	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.810	1.860	1.860	1.860	1.860	1.860
Zufahrt	322	386	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322	322
Grünfläche	651	781	656	598	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338	338
Regenwassersammelfläche	0	1.293	1.117	1.182	1.483	1.483	1.483	1.483	1.483	1.483	1.483	1.533	1.533	1.533	1.533	1.533
Summe Gesamtfläche (Grundstücksfläche 5.778 m ²)	5.778		5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778	5.778

Mit der zweiten Revision der EMAS-Verordnung 2009 wurde der Flächenverbrauch – in bebauter Fläche (Quadratmeter) – zum Kernindikator für Biologische Vielfalt erklärt. Dieser Wert wird in obiger Tabelle »Bodenbestand und Biologische Vielfalt« als überbaute Fläche seit 1994 in der Ökobilanz von MÄRKISCHES LANDBROT abgebildet.

Der Schwerpunkt der von MÄRKISCHES LANDBROT erzielten Biodiversitäts-Performance liegt allerdings nicht in diesem Wert, sondern in der Verwendung von Rohstoffen ausschließlich aus ökologischem Landbau. Damit ist biologische Vielfalt in der Kernwertschöpfung von MÄRKISCHES LANDBROT verankert.

BIODIVERSITÄT

So führt die **kontrolliert biologisch-dynamische Landwirtschaft** durch ihre Maßnahmen zu positiven Umweltauswirkungen:

■ **Fruchtfolge** – eine altbewährte Methode, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten (außerdem haben Krankheiten und Schädlinge dadurch weniger Chancen, sich zu verbreiten).

■ **Humuswirtschaft** – erhält die Bodengesundheit (dazu gehören Bodenlockerung und Gründüngung. Ansonsten bildet das aus dem eigenen Betrieb stammende organische Material die Grundlage der weiteren Anreicherung mit Humus).

■ **Stärkung der pflanzeigenen Abwehrkräfte** – ein zentraler Punkt beim biologischen Pflanzenschutz (Grundprinzip ist die Vorbeugung gegen Krankheiten. Dabei hilft das Wissen über günstige Pflanzen-nachbarschaften, richtige Saatzeitpunkte, Standort- und Sortenwahl usw.).

■ **Unkrautregulierung ohne Chemie** – gelingt durch Fruchtfolge und Bodenbedeckung (zum Beispiel mit Stroh) oder auch durch Eggen und Hacken.

■ **Artgerechte (wesensgemäße) Tierhaltung** – Tieren ist ausreichend Luft, Platz und gutes Futter zur Verfügung zu stellen, Bewegung in Form von Weidegängen und Natursprung zu ermöglichen.

■ **Geschlossene Wirtschafts- und Nährstoffkreisläufe sind das Ziel** – der biologische Landbau unterliegt einer ganzheitlichen Betrachtungsweise: das Zusammenspiel von Bodenverhältnissen, Pflanzen, Gestirnen, Tieren und Menschen ist wichtig (angestrebt wird ein möglichst geschlossener Kreislauf



Granne des Winteremmers

zwischen den einzelnen Produktionsschritten. Der Demeter-Bauer setzt zum Beispiel keinen chemisch-synthetischen Stickstoffdünger ein, sondern macht sich stattdessen die günstigen Eigenschaften verschiedener Pflanzenfamilien wie die der Leguminosen zur Bodenverbesserung und Gründüngung zu Nutze. Die Leguminosen werden wiederum als Futterpflanze für die Tiere verwendet und deren Exkremente neben pflanzlichem Kompost als Hofdünger auf die Felder gebracht).



Champagnerroggenfeld, angebaut vom Hof Gut Peetzig

Biodiversität oder biologische Vielfalt bezeichnet gemäß dem Übereinkommen über biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity CBD) die Vielfalt der Arten auf der Erde, die genetische Vielfalt sowie die Vielfalt von Ökosystemen.

Biodiversität ist ein wesentlicher positiver Umweltaspekt von MÄRKISCHES LANDBROT. Er zeigt sich durch:

- MÄRKISCHES LANDBROT lässt von den Brandenburger Demeter-Bauern und Bäuerinnen alte Getreidesorten wie Dinkel, Bergroggen und Champagnerroggen anbauen. Alte Getreidesorten gelten als ursprünglich und unverfälscht und sind mitunter ernährungsphysiologisch wertvoller und werden oft besser vertragen. Der Bergroggen, eine langstrohige alte Wildroggensorte, die gut für die sandigen Böden Brandenburgs geeignet ist, wird vom Ökodorf Brodowin angebaut und bei MÄRKISCHES LANDBROT im Brodowiner verarbeitet. Der Champagnerroggen, dessen Saatgut vom Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg (VERN e.V.) zur Verfügung gestellt wurde, ist ebenfalls als anspruchslose Roggensorte bekannt, die sich gerade auf den hiesigen Sandböden gut entwickelt und zudem mit dem geringen Wasserangebot

zurechtkommt. Charakteristisch sind sein bis zu zwei Meter hoher Wuchs und die eher helleren Körner, die bei MÄRKISCHES LANDBROT jährlich für etwa vier bis acht Wochen in allen Roggensorten verbacken werden.

- Wir unterstützen zudem die biologisch-dynamische Saatgutzüchtung. Bisher muss der Ökolandbau meistens auf Getreidesorten zurückgreifen, die für den konventionellen Anbau gezüchtet und an die Bedürfnisse des ökologischen Landbaus nicht angepasst sind.

Die Brotbäckerei demeter will die Entwicklung von Sorten unterstützen, die auch ohne Kunstdünger und Pestizide stabile Ernten garantieren und Alternativen zur üblichen Hybridzucht fördern.

- Lichtkornroggen ist eine solche biologisch-dynamische Neuzüchtung des Züchters Karl-Josef Müller aus Darzau. Der Lichtkornroggen wird in Kuhhorst und auf dem WaldPferde Hof angebaut.



Motiv der Aktion »Open Source Seeds«

- »Open Source Seeds« – im April 2021 und im Mai 2022 unterstützten wir die Aktion für freies Saatgut. Wir backten eine Auswahl von elf Brotsorten mit dem Sommerweizen »Convento C« von unserem fair & regional Partnerbetrieb Beerfelder Hof, einem Demeter-Betrieb in Märkisch Oderland. Freies Saatgut ist ein Statement gegen die Monetarisierung und Lizenzierung von Saatgut weltweit.

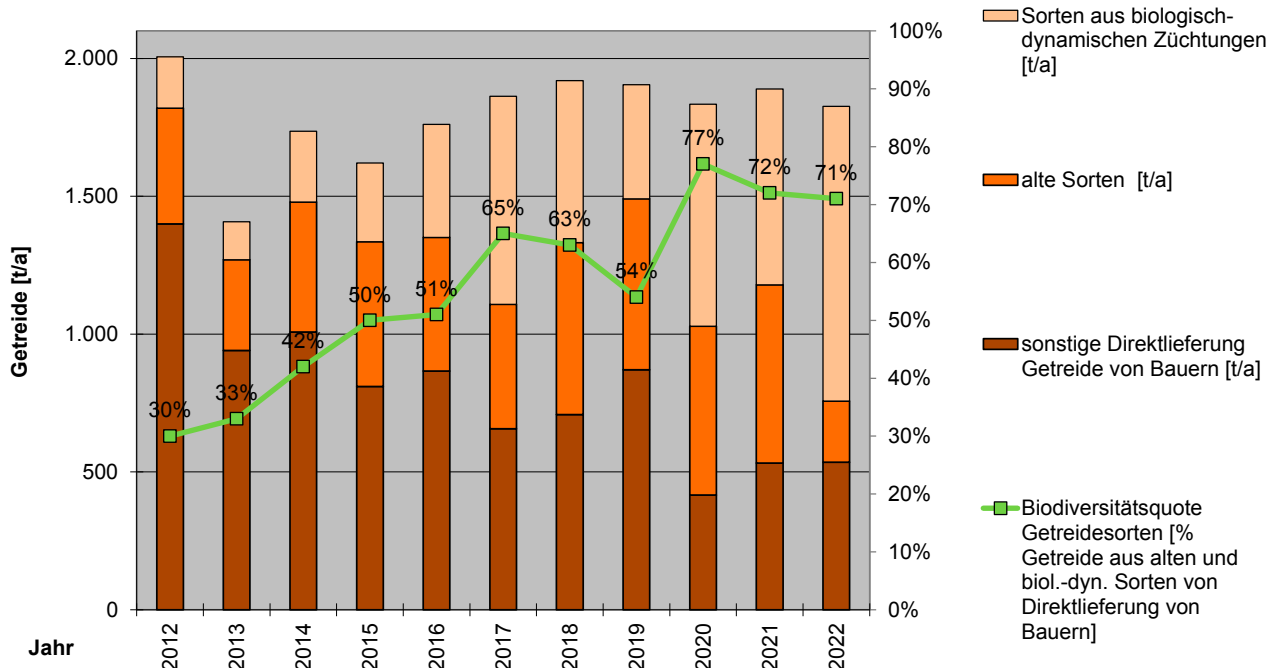
- Die biologisch-dynamische Bewirtschaftung der Ackerflächen, die die Biodiversität generell in mehreren Aspekten stützt:

- ▶ Vielzahl an Arten in einem Ökosystem (Arten-Diversität)
- ▶ Vielfalt an Lebensräumen und Ökosystemen (Ökosystem-Diversität)
- ▶ Vielfalt realisierter ökologischer Funktionen und Prozesse im Ökosystem wie zum Beispiel Stoffabbau-Kapazitäten (Funktionale-Diversität)

55 Prozent des verarbeiteten Getreides stammte 2022 von Saatgut aus biologisch-dynamisch gezüchteten, 12 Prozent aus alten Getreidesorten.

Biodiversität

(Anteil Getreide aus alten und biologisch-dynamischen Züchtungen an Direktlieferungen von Bauern)



Grafik: Biodiversität bei Getreidesorten von Direktlieferungen, Ökobilanz 2022

Und der Verzehr von gesunden Backwaren aus biologischen Rohstoffen führt zu den Umweltaspekten:

- Vollkornprodukte aus biologisch angebautem Getreide sind besonders umweltfreundlich hergestellt und nährstoffreich,
- das volle Korn ist reich an Vitaminen, Ballaststoffen und Mineralien wie zum Beispiel Magnesium und wertvollen Spurenelementen wie zum Beispiel Eisen und Zink,
- die komplexen Kohlenhydrate des Getreides haben einen günstigen Einfluss auf den Blutzucker und die Hunger-Sättigungskurve und beugen somit Übergewicht vor,
- der hohe Anteil an Ballaststoffen bewirkt eine bessere Bioverfügbarkeit der Mikronährstoffe und verhindert Darmerkrankungen,
- die mehrfach ungesättigten Fettsäuren des Keimlings sind lebensnotwendig und nur in Mehlen vorhanden, die vor dem Backen frisch vermahlen werden,
- Vollkornprodukte enthalten besonders viele wertvolle B-Vitamine, die unter anderem für ein intaktes Nervensystem wichtig sind,
- eine Scheibe Vollkornbrot mit Käse oder Hummus, kann ebenso hochwertiges Eiweiß liefern wie ein Stück Fleisch!

Die verwendeten Rohstoffe und die Produktionsform liefern wichtige positive Umweltleistungen. Die auf dieser Grundlage hergestellten Produkte sind hochwertige gesunde Lebensmittel.

Und nicht zuletzt sind wir auch auf unserem Betriebsgelände aktiv. Von der Dach- und Fassadenbegrünung zur Regenwasserversickerung. Seit 2016 sind wir Imker und haben einen Bienenstock auf unserem Dach. Perspektivisch wollen wir auf vier Bienenstöcke erweitern.

Zur weiteren Umweltentlastung trägt auch die Betreiber-Nutzer-Gemeinschaft zwischen MÄRKISCHES LANDBROT GmbH, der Bio-Konditorei Tillmann und der Vereinigung für Jugendhilfe e.V. bei.

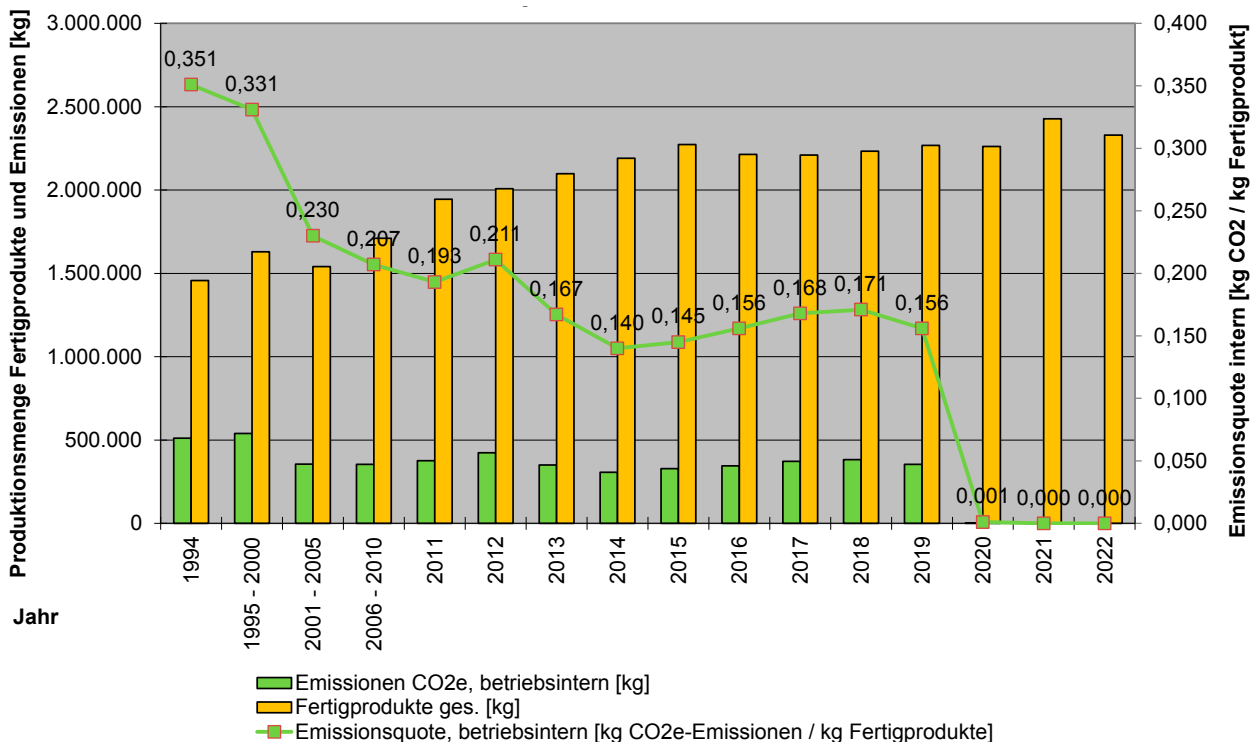
Dokumentiert wird die Biodiversitäts-Performance von MÄRKISCHES LANDBROT mithilfe des Indikators Anbauflächen im Umweltprogramm (Rohstoffe).

SCHADSTOFFAUSSTOSS EMISSIONEN BETRIEBSINTERN

Mit dem Umzug der Betreiber-Nutzer-Gesellschaft (BNG) in die Bergiusstraße Ende 1993 und den in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen (Zahlen beziehen sich auf die gesamte BNG – ohne die energie- und emissionsoptimierte Verkehrsabwicklung) sank der Primärenergiebedarf von 2.760 auf 1.434 MWh/a. Damit sank der Ausstoß von CO₂ innerhalb von zwei Jahren von 1.426 auf 598 Tonnen CO₂e/a entsprechend um 58 Prozent. Die im Folgenden dargestellten Zeitreihen beginnen 1994 und beziehen sich damit bereits auf ein energetisches Niveau, das auf damalige Verhältnisse bezogen weit über dem Standard lag.

Die Emissionsbestandteile folgen im Wesentlichen dem Verlauf des Energiebedarfes.

Emissionsquote CO₂e, betriebsintern



Grafik: Emissionsquote CO₂e betriebsintern, Ökobilanz 2022

Seit der Umstellung auf Ökostrom Ende 2001 schwankte die Emissionsquote bis 2012 auf einem ähnlichen Niveau. Zwischen 2012 und 2013 wurden Backöfen und Heizung komplett auf Erdgas umgestellt. Seit 2020 wird das Erdgas von der GASAG CO₂ kompensiert.

Die Emissionsquote betriebsinterner Emissionen lag 2022 bei 0 Gramm CO₂e je Kilogramm Fertigprodukt (ohne Berücksichtigung der Kompensation durch Aufforstungsflächen). Anders als beim PCF-Projekt¹ sind hier keine auf den Vertrieb von Handelswaren bezogenen Anteile (wie zum Beispiel allgemeiner Strom- und Heizenergiebedarf) herausgerechnet worden.

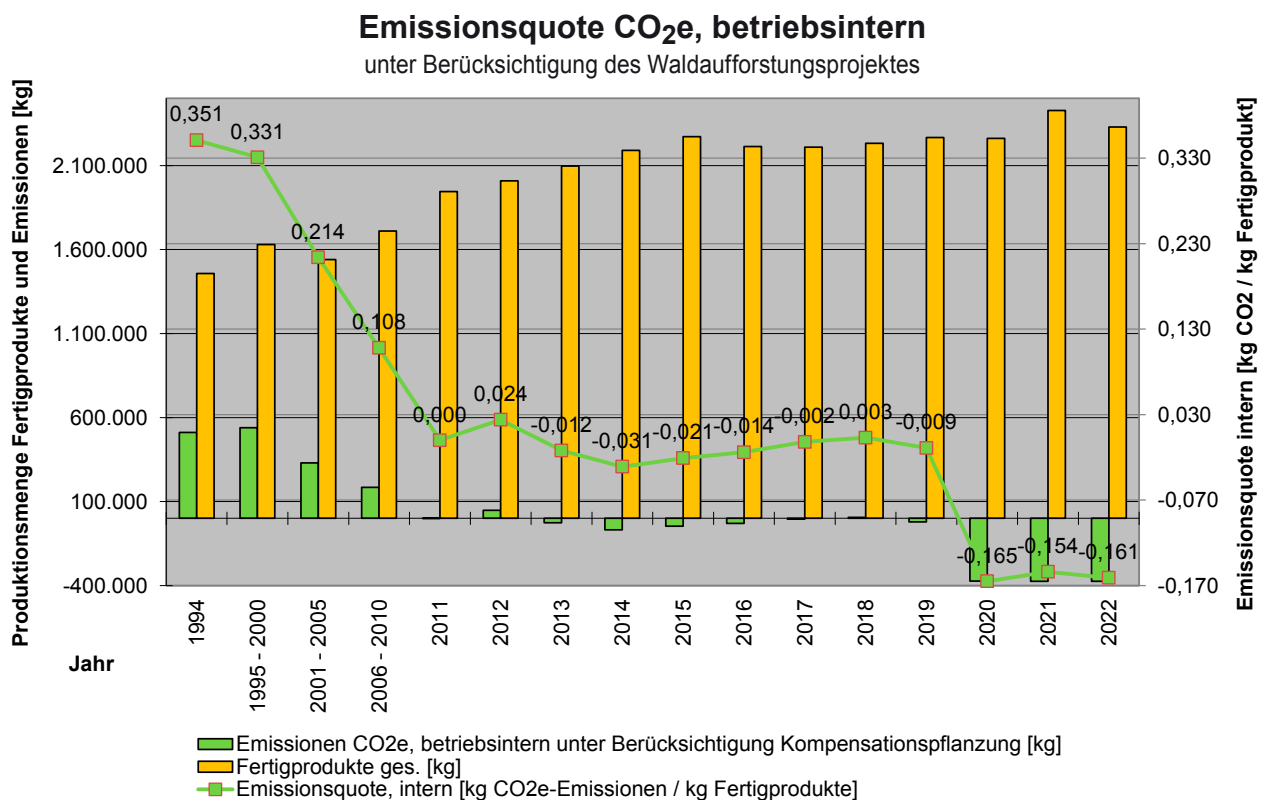
¹ Siehe auch: www.landbrot.de/oekologie/co2e-fussabdruck.html

EMISSIONEN BETRIEBSINTERN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER KOMPENSATION DURCH URWALDAUFFORSTUNG

Zusätzlich zur Umstellung auf Ökostrom und Erdgas wirken sich hier auch die Einschätzungen der Kompensationsleistungen der Urwaldpflanzung durch **PrimaKlima-weltweit e.V.** aus. So wurde die Kompensationsleistung 2005 mit 50.000 Kilogramm CO₂ angegeben und 2008 auf 188.000 und erneut 2010 auf 376.000 Kilogramm CO₂ nach oben korrigiert. Deutlich lässt sich die Entwicklung an der Trendlinie ablesen.

Die Emissionsquote betriebsinterner Emissionen lag 2019 knapp unter 0 Gramm CO₂e je Kilogramm Fertigprodukt. Aufgrund der vollständigen Umstellung auf Erdgas in 2013 sind wir seit 2013 wieder – wie bereits in den Jahren 2010 und 2011 – CO₂e-neutral.

Das bedeutet, dass die durch die Produktion im Betrieb entstehenden Emissionen im Durchschnitt kompensiert sind.



Grafik: Emissionsquote CO₂e betriebsintern unter Berücksichtigung der Kompensationsleistung der Urwaldaufforstung (Einzelwerte siehe Anlage 9, Kennzahlen)

EMISSIONEN VERKEHRSBEDINGT

Seit 2004 werden auch die betriebsinduzierten verkehrsbedingten Umwelteinwirkungen in die Bilanz einbezogen.

Dabei handelt es sich um die Arbeitswege der Mitarbeiter*innen mit dem PKW, die Auslieferung und Lieferung der Produkte und Rohstoffe (mit der externe Speditionen beauftragt sind) sowie des Verkehrs durch sonstige externe Personen (wie Kommissionierer*innen, Handwerker*innen, Berater*innen usw.). Verkehr durch Baumaßnahmen wurden nicht berücksichtigt.

■ Aufgrund des gestiegenen (auch ökologischen) Aufwandes bei der Auslieferung versuchen wir seit Ende 2013 für kleinere Abnahmestellen gemeinsame Lieferorte zu finden oder auch die Belieferung durch Gemeinschaftsversorger zu sichern.

■ Bei den vier beauftragten Fuhrunternehmen, die die Produkte der Brotbäckerei demeter ausliefern, führen in 2018 zehn der 15 LKW mit Erdgas.

■ 2020 wurde ein Elektro-LKW gekauft.

■ Da Mercedes Benz den Verkauf von Erdgas-Sprintern eingestellt hat, haben wir zwischenzeitlich mehrere Erdgas-LKW generalüberholen lassen (neuer Motor), um die Nutzungszeit der LKW zu verlän-

gern. Mit dieser Brücken-Technologie hoffen wir einen sinnvollen Einstiegszeitpunkt für die Elektromobilität abwarten zu können. Außerdem mussten wir drei gebrauchte Diesel-LKW kaufen.

■ Anfang 2020 wurde ein erneuter Tourenbereinigungsprozess abgeschlossen. Bestandteil war auch eine Bereinigung von Auslieferstellen, die nicht auf den Tourenwegen lagen. Außerdem wurde der Mindestbestellwert wesentlich erhöht. Dies führte insgesamt zu einer ökologischeren und effizienteren Auslieferung.

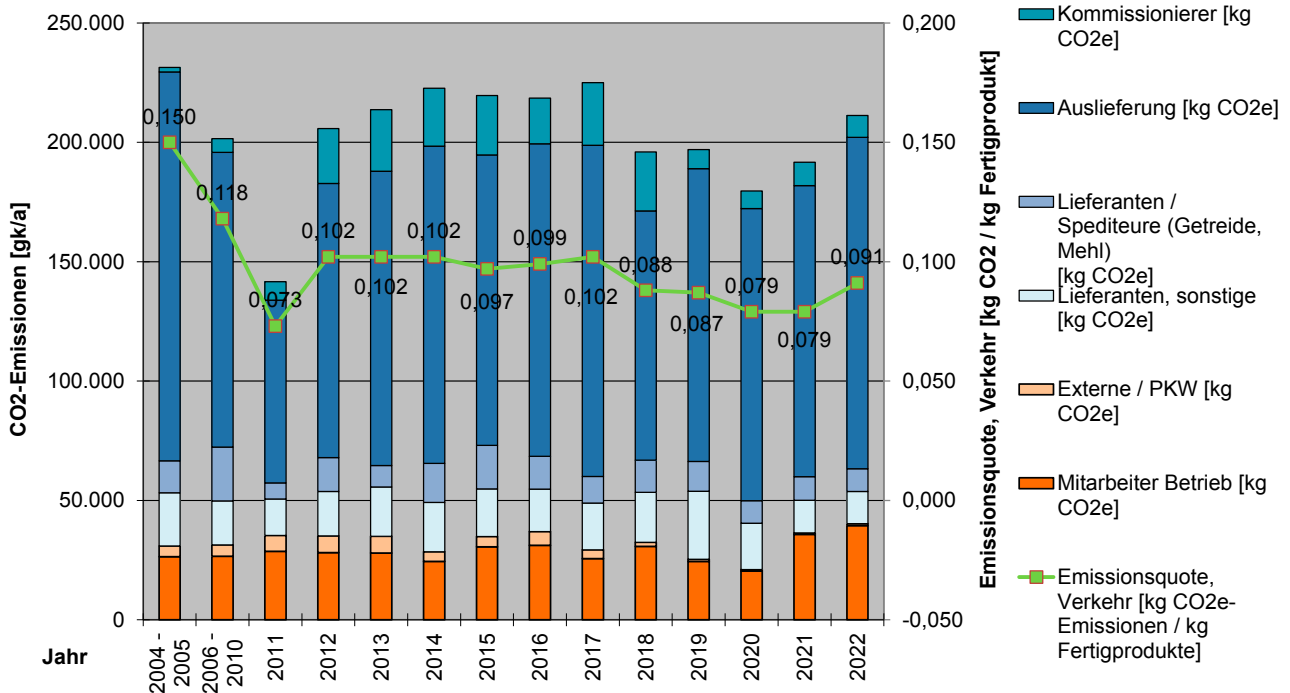
■ Im Januar 2022 wurde eine neue Ökostrom-Tankstelle für zwei LKW auf unserem Betriebsgelände errichtet. Mit der Stadt laufen Gespräche zu Möglichkeiten, ein Pilotprojekt zu LKW-Ladestellen im öffentlichen Raum zu starten.

■ In 2022 verlängerte sich die Auslieferungstrecke aufgrund eines neuen großen Kunden mit mehreren Filialen. Auch mussten mehr Vortouren gefahren werden.

■ Seit Herbst 2022 sind marktreife Elektro-LKWs erhältlich, die auch unsere Tourenstrecken bewältigen können. Ein Elektro-LKW wurde bereits im Frühjahr gekauft. Zwei sollen in diesem Jahr noch folgen.

Die Emissionsquote Verkehr lag 2022 bei 91 g CO₂e je Kilogramm Fertigprodukt.

Emissionsquote CO₂e, Verkehr



Grafik: Anteile der CO₂-Emissionen durch Verkehr, Ökobilanz 2022

NEUTRALITÄT DURCH AUFFORSTUNG

Niemals in den zurückliegenden 400.000 Jahren ist das über längere Zeiträume durchaus variierende CO₂-Konzentrationsniveau so schnell angestiegen wie in den letzten Jahrzehnten. Noch nie seit 400.000 Jahren war die CO₂e-Konzentration in der Luft so hoch wie heute.

Um einen Teil der CO₂e-Emissionen zu kompensieren, die trotz aller Optimierungsansätze verbleiben, arbeitet MÄRKI-SCHES LANDBROT seit 2005 mit der Organisation **PrimaKlima-weltweit e.V.** zusammen. Wir lieben auf Madagaskar in Maromizaha einen Drachenbaum-Regenwald aufforsten. 40 Hektar (400.000 Quadratmeter) wurden bepflanzt.

In 2012 wurde uns von dem Verein mitgeteilt, dass er für den Erfolg des Projektes nicht länger garantieren kann. Infolge einer eingesetzten militärischen Übergangsregierung auf Madagaskar konnte der Objektpartner die Pflege und den Schutz vor Ort langfristig nicht sicherstellen.

MÄRKISCHES LANDBROT folgte darum der Empfehlung von **Prima Klima-weltweit e.V.** und beteiligte sich an einem Aufforstungsprojekt auf Borneo, dem INFAPRO rainforest rehabilitation project in Sabah. Das Gebiet gehört zum bedrohten Lebensraum von zehn Primatenarten, darunter dem Orang-Utan. Mit dem Projekt werden der lokalen Bevölkerung Arbeitsplätze im Bereich der Aufzucht von Pflänzlingen, der Forstwirtschaft, dem Naturschutz und Ökotourismus sowie der Forschung ermöglicht.

Mit unserer Beteiligung am Borneo Projekt wird ein Drittel der CO₂e-Emissionen von MÄRKISCHES LANDBROT ausgeglichen, die restlichen zwei Drittel werden ohne Projektzuordnung durch das allgemeine PrimaKlima-Projektportfolio abgedeckt. Die MÄRKISCHES LANDBROT auf 37,6 Hektar (die zu 40,3 Hektar fehlenden Flächen kompensieren die privaten Emissionen der Geschäftsführer Joachim Weckmann und Christoph Deinert) vertraglich zugesicherte C-Bindung von 10 Tonnen CO₂ pro Hektar und Jahr ist so gesichert (11.280 Tonnen CO₂ gesamt bzw. 376 Tonnen CO₂ jährlich).



Foto: © PrimaKlima-weltweit e.V. / Ranger in Borneo

GESAMTEMISSIONEN MÄRKISCHES LANDBROT

2008 untersuchten wir gemeinsam mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde die ökologischen Auswirkungen des biologisch-dynamischen Landbaus auf das Sonnenblumenbrot von MÄRKISCHES LANDBROT. Dabei flossen in die Berechnung die Anbauverfahren und Erntemengen der Landwirt*innen ein, von denen das Getreide geliefert wurde. Ebenfalls flossen die Emissionen der Vorfruchtfolge der ökologischen Landwirtschaft ein.

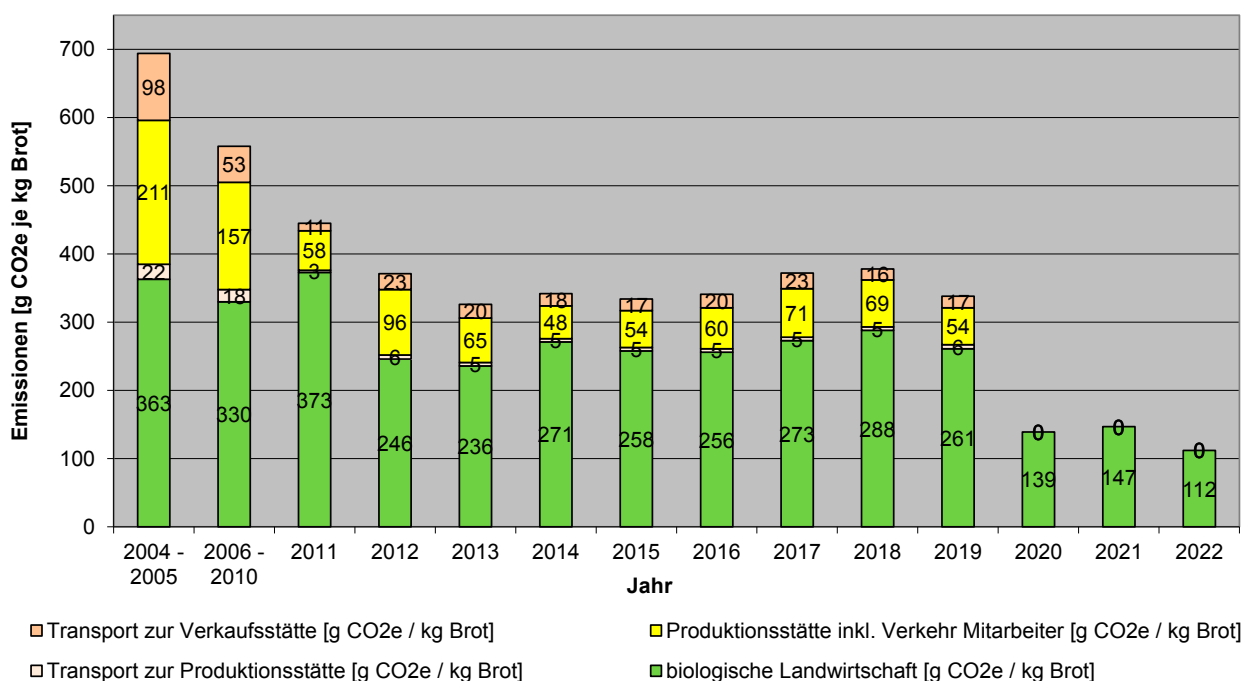
Das Ergebnis dieser Berechnung war auch eine Abschätzung der landwirtschaftlichen Emissionen für 2007. Um den Kurvenverlauf besser sehen zu können, wurde dieser Wert mangels geeigneter Datengrundlagen auch den Vorjahren unterlegt.

Seit 2008 werden die landwirtschaftlichen Emissionen genauer erfasst (siehe folgender Abschnitt).

Seit Anfang 2020 beziehen wir CO₂e-kompensiertes Erdgas für unsere Produktion. Dadurch konnte die Kompensationsmenge durch Urwaldaufforstung die im Bereich Verkehr anfallenden Emissionen ausgleichen. Es bleiben die Emissionen durch die Landwirtschaft. Insgesamt wurden 2022 bei MÄRKISCHES LANDBROT (unter Berücksichtigung der Kompensation durch Aufforstungsflächen) je Kilogramm Brot inklusive des verursachten Verkehrsaufkommens sowie der Landwirtschaft 112 Gramm CO₂e freigesetzt.

spezifische Emission je kg hergestellten Brotes

(unter Berücksichtigung der Kompensation durch Aufforstung)



Grafik: Spezifische Emissionen je Kilogramm hergestellten Brotes, Ökobilanz 2022

PRODUCT CARBON FOOTPRINT BEI MÄRKISCHES LANDBROT

Um aus diesen Daten einen Product Carbon Footprint (PCF) oder CO₂e-Fußabdruck der Produkte zu entwickeln, wurde das durchschnittliche Einkaufs- und Konsumverhalten der Kund*innen sowie die Verpackungsbilanz abgeschätzt und als Emissionswert ausgedrückt auf die jeweilige Emissionssäule aufgesattelt. Die Entwicklung der Methodik wurde Ende 2009 von MÄRKISCHES LANDBROT im Rahmen eines Pilotprojektes abgeschlossen und ist seit März 2010 auf der Website als interaktives Berechnungstool¹ für Kund*innen und Interessierte abrufbar.

Der PCF betrachtet alle klimarelevanten Gase, die auf dem Weg von der Erzeugung der Rohstoffe, bei deren Weiterverarbeitung sowie der Nutzung durch den Konsumenten bis hin zur Entsorgung der Verpackung und des Produktes entstehen.

Die für die Produkte von MÄRKISCHES LANDBROT erstellten PCF betrachten die Bereiche Rohstoffe beziehungsweise Landwirtschaft (Getreide und Zutaten), Verarbeitung beziehungsweise Produktion (Mühle und Bäckerei), Distribution beziehungsweise Verkehr (Rohstoffanlieferung und Brotauslieferung) und Gebrauch beziehungsweise Konsumverhalten der Endverbraucher*innen einschließlich der Entsorgung. In die Berechnung gehen somit viele unterschiedliche Werte ein.

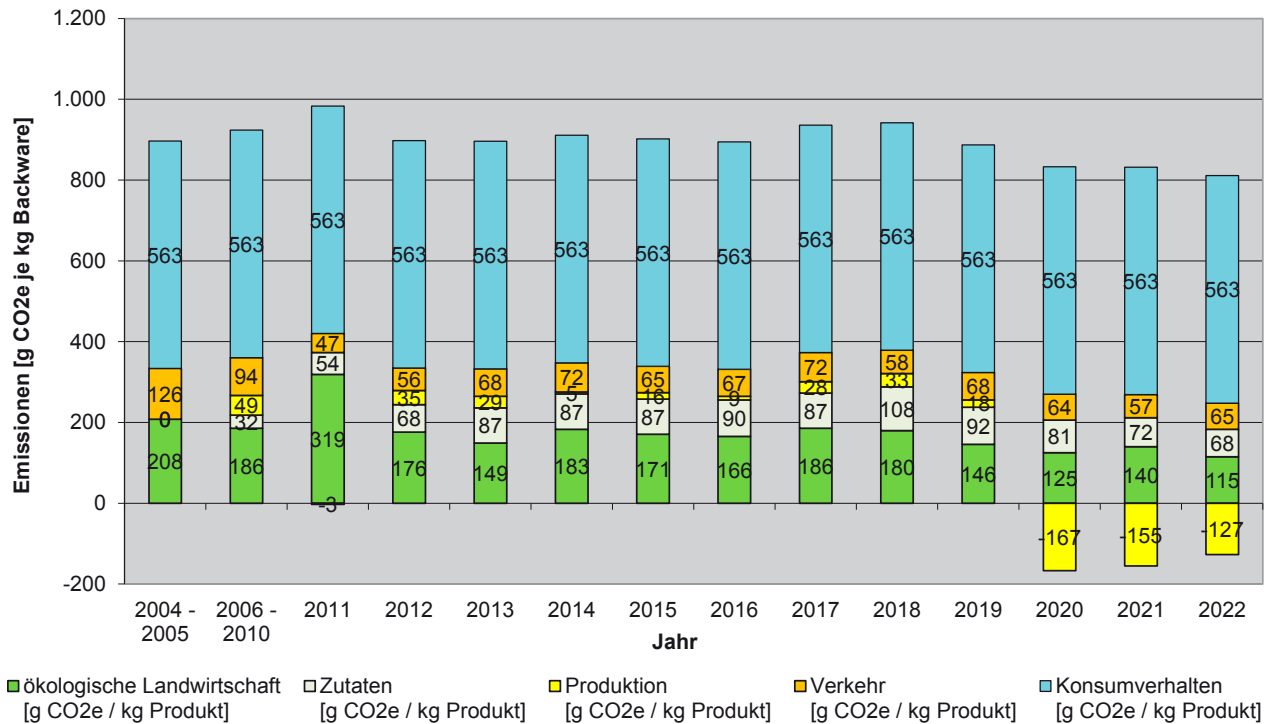
Wie zu erwarten war, ist der Energieverbrauch von freigeschobenen – bei den Kund*innen sehr beliebten – Broten wesentlich höher, als bei den Broten die im Stikkenofen gebacken werden. Dies erklärt sich leicht: Um freigeschobene Brote in den Backofen zu bringen, muss die Ofenklappe geöffnet und die gesamte Heizplatte herausgezogen werden, damit die Brotteige einzeln auf der Herdfläche abgelegt werden können. Erst wenn alle Brote abgelegt sind, kann die Herdplatte wieder in den Ofen geschoben und die Klappe geschlossen werden. Der Energieaufwand bei der Entnahme der Brote ist entsprechend. Insgesamt ergeben sich dadurch Öffnungszeiten der einzelnen heißen Öfen von circa 20 Minuten für jeden Backvorgang und damit entsprechende Energieverluste durch austretende Wärme. Im Gegensatz dazu wird in einen Stikkenofen ein vorher mit Backformen gefüllter Stikkenwagen komplett herein- beziehungsweise herausgefahren. Hier ergeben sich kurze Öffnungszeiten des Ofens und damit geringe Energieverluste. Die unternehmerische Gesamtentwicklung können diese Werte nicht aufzeigen. Hier ist es sinnvoll einen mittleren PCF aller Produkte zu bilden, bei dessen Ermittlung eine Gewichtung einzelner PCF durch Berücksichtigung der real verkauften Produktmengen vorgenommen wird (seit 2008 implementiert).²

¹ www.landbrot.de/oekologie/co2e-fussabdruck.html

² PCF spezifische Brotsorten siehe aktuelle Ökobilanz, Kapitel 2.5.5 Product Carbon Footprint: www.landbrot.de/aktuelles/oeffentlichkeit/downloads/firmenberichte.html

Die PCF-Berechnung wurde erstmalig für das Jahr 2008 erstellt. Die Werte vor 2008 konnten in dem Umfang der Berechnungsmethode nicht nachträglich erhoben werden und sind vor allem für die Produktion nicht ganz vergleichbar. Die Werte für den Verkehr sind der Berechnungsmethode auch rückwirkend angepasst worden. Das Konsumverhalten ist als ein fester Betrag auf alle Jahre aufgesetzt worden (Kundenumfrage 2009).

mittlerer Product Carbon Footprint (unter den Verkaufsmengen einzelner Produkte)



Grafik: Mittlerer Product Carbon Footprint »über alle verkauften Produkte«, Ökobilanz 2022

Auf unserer Website¹ kann man seinen persönlichen Product Carbon Footprint (PCF) errechnen lassen.



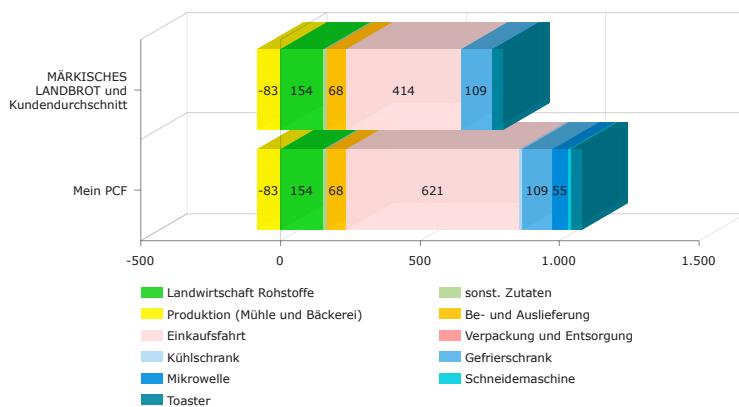
Mein Konsumverhalten -

mit dem ich Einfluss auf den Product Carbon Footprint (CO₂e-Fußabdruck) meines Einkaufs habe - kann ich hier kalkulieren.

Hier kann ich auch mein Konsumverhalten mit dem Durchschnittsverhalten (Umfrage 2009) der Kunden von MÄRKISCHES LANDBROT vergleichen.

Weist das gelbe Balkensegment »Produktion« einen negativen Wert aus, so sind die bei der Herstellung des Produktes entstehenden Emissionen durch das Urwaldprojekt von MÄRKISCHES LANDBROT bereits »über« kompensiert.

Roggen 1 kg



Wechseln zu den Werten

716 g CO₂e/kg, davon persönliches Konsumverhalten 563 g CO₂e/kg, entsprechend 79%

998 g CO₂e/kg, davon persönliches Konsumverhalten 845 g CO₂e/kg, entsprechend 85%

Abbildung: PCF-Berechnung des persönlichen Konsumverhaltens am Beispiel des Roggenbrot. (Ökobilanzwerte 2021)

¹ www.landbrot.de/oekologie/co2e-fussabdruck.html

MÄRKISCHES LANDBROT möchte die PCF gemeinsam mit den Kund*innen senken. Dazu wird die Kundenumfrage in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. So wird es auch möglich, die Änderungen im Konsumverhalten grafisch zu verfolgen.

Der mittlere PCF von Brot und Brötchen liegt derzeit bei 684 Gramm CO₂e pro Kilogramm. Davon entfallen 82 Prozent unmittelbar auf die Konsumenten.

Beachte: Dieser Wert ist nicht ohne weiteres mit der vorangegangenen Grafik zu vergleichen, die sich direkt aus den für das gesamte Unternehmen generierten Ökobilanzdaten ergeben. Die einzelnen PCF und damit auch der mittlere PCF dagegen wurden in Anlehnung an die PAS 2050 (specification for the assessment of the life cycle greenhouse gas emissions of goods and services) errechnet. Die wesentlichen Unterschiede der beiden Berechnungsverfahren liegen darin, dass der auf die Handelswaren entfallende Emissionsanteil aus dem PCF herausgerechnet wird und nach PAS 2050 nur die Emissionen der Lieferant*innen und nicht die der Mitarbeiter*innen des Unternehmens berücksichtigt werden. Der PCF ist damit niedriger und weist seit 2010 aufgrund einer Überkompensation durch das Urwaldaufforstungsprojekt im Mittel bereits einen negativen Wert für Mühle und Bäckerei (gelbes Balkensegment) aus.

GEMEINWOHL-BILANZIERUNG MÄRKISCHES LANDBROT

Bis zum Jahr 2017 erstellte MÄRKISCHES LANDBROT insgesamt vier Gemeinwohl-Bilanzen, die sich in ihren Bewertungen stets verbesserten.

Aufgrund firmeninterner Umstrukturierungen war es uns leider nicht möglich, zeitnah weitere Gemeinwohl-Bilanzen zu erstellen, planen dies aber bis zum Ablauf der Gültigkeit des Testates im November 2023 zu tun.

Hier ein Überblick über die Punktevergabe der abgegebenen Bilanzen:

- Bilanzjahr 2011 ergab 652 von 1.000 Punkten
- Bilanzjahr 2012 - 2014 ergab 689 von 1.000 Punkten
- Bilanzjahr 2014 - 2016 ergab 773 von 1.000 Punkten
- Bilanzjahr 2016 - 2017 ergab 756 von 1.000 Punkten (leicht gesunken aufgrund der neuen Bewertungsmatrix 5.0, die wesentlich strenger als die vorherige Version 4.1 ist)

Auszug aus dem Auditbericht MÄRKISCHES LANDBROT 2016 - 2017 von der Auditorin Angela Drosig-Plöckinger

»MÄRKISCHES LANDBROT hat sich zum vierten Mal einem externen Audit der Gemeinwohl-Ökonomie gestellt. Dabei wurde deutlich, dass MÄRKISCHES LANDBROT ein Leuchtturm-Unternehmen im Umfeld der Gemeinwohl-Unternehmen ist. Der letzte Bericht 2015 war schon auf einem sehr hohen Niveau, auf dem Verbesserungen in einigen Bereichen nur schwer vorstellbar sind. Doch es gibt immer noch Entwicklungspotenziale zu entdecken.

Trotz hohem Niveau als demeter-zertifizierter Betrieb ist Weiterentwicklung seit dem letzten Audit geschehen. Die Investitionen in eine neue energieeffiziente Backofenanlage trägt weiter zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen bei. Die nicht vermeidbaren Emissionen werden kompensiert und dadurch ist eine CO₂-Äquivalent-Neutralität im gesamten Geschäftsbetrieb erreicht.

Das Bemerkenswerteste an MÄRKISCHES LANDBROT sind die gelingenden Beziehungen zu den Lieferant:innen. Als Initiator des »Runden Tisch Getreide« mit den Demeter-Bio-Bauern aus der Region ist sichergestellt, dass gegenüber den Lieferant:innen ein partizipativer Umgang gepflegt wird. Anders als bei üblichen Kooperationen mit der Landwirtschaft, können im Rahmen des »Runden Tisch Getreide« Bauern selbst bestimmen, welchen Preis sie für eine nachhaltige Wirtschaftsweise brauchen und haben das Recht, diesen Preis festzulegen. Darüber hinaus sind sämtliche Informationen über MÄRKISCHES LANDBROT über die Website abrufbar, von Protokollen im Managementkreis bis zur Offenlegung der Kalkulation. Die gelebte Transparenz ist die Basis für vertrauensvolle gelingende Beziehungen gegenüber den Lieferant:innen, aber auch gegenüber anderen Berührungsgruppen und gegenüber der Öffentlichkeit.

Betreffend Werteorientierung nimmt MÄRKISCHES LANDBROT im ökologischen Bereich eine Spitzen-

position ein. Durch das zertifizierte Umweltmanagementsystem EMAS (Eco Management und Audit Scheme) werden seit 1995 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen erhoben und daraus eine kontinuierliche Verbesserung abgeleitet. Im Rahmen der Umweltforschung in Zusammenarbeit mit Universitäten wurde ein Carbon Footprint Rechner für Brot entwickelt, bei dem Konsumenten den ökologischen Fußabdruck für Brot in Abhängigkeit ihres Einkaufsverhaltens berechnen können. Dieses Tool stellt eine absolute Pionierleistung in der ökologischen Nachhaltigkeit dar.

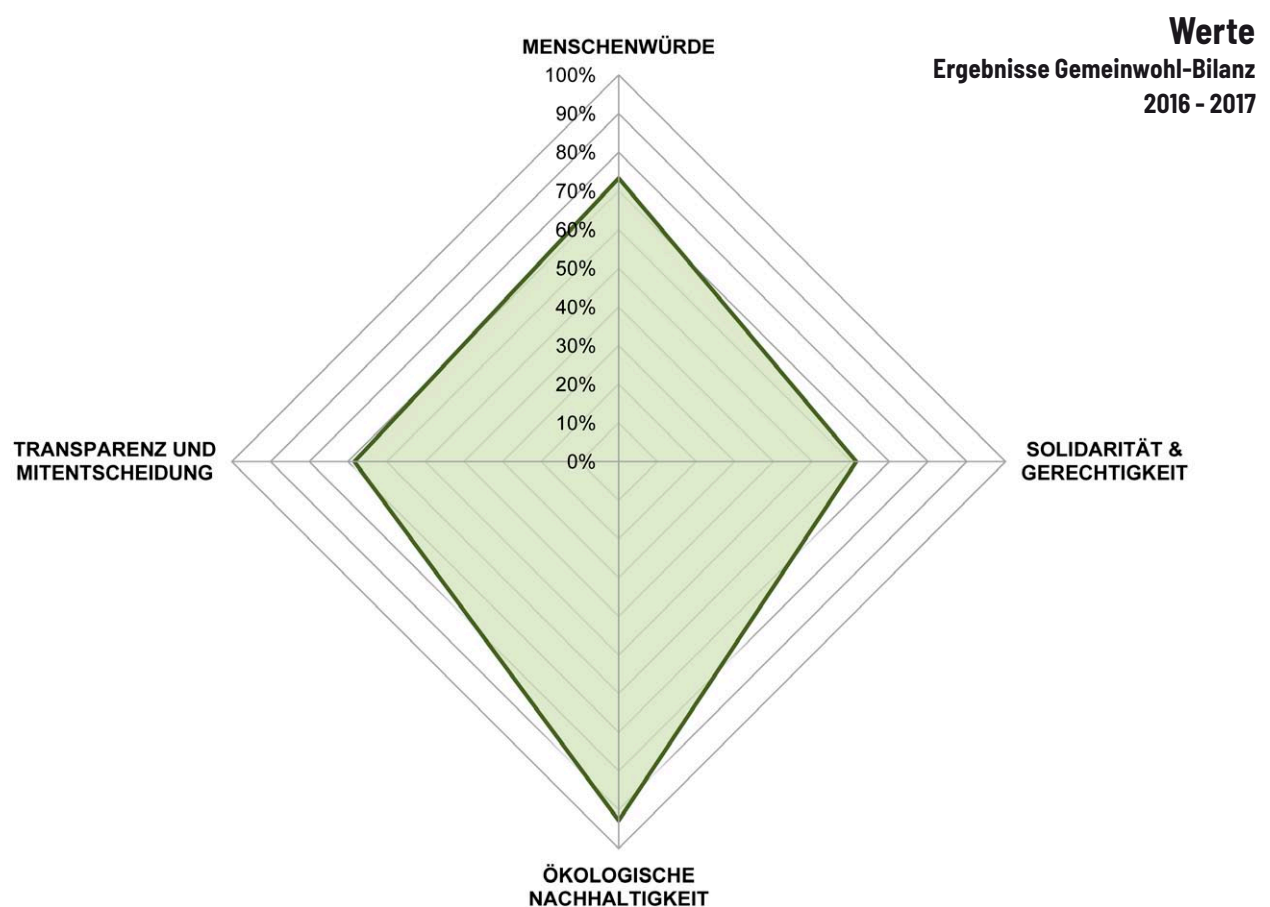
Eine weitere Pionierleistung ist im Bereich der Solidarität und Gerechtigkeit hervorzuheben. MÄRKISCHES LANDBROT ist ebenfalls Initiator der Kooperation »fair & regional«, in der sich Bio-Bauern in der Region Berlin-Brandenburg zu einem Label zusammengeschlossen haben, bei dem jährlich alle teilnehmenden Bauern bewerten, ob sie sich fair behandelt fühlen. Ebenso bahnbrechend ist die Vorgabe von Mindestlöhnen für kooperierende Transportunternehmen, die die Brote ausliefern.

Im wirtschaftlichen Bereich ist die hohe Eigenkapitalquote und die Beschränkung der Gewinnausschüttung als besonders gemeinwohlorientiert zu nennen.

Im Bereich Eigentum und Mitentscheidung ist die Vorbereitung einer Stiftungsgründung im Berichtszeitraum ein Schritt in Richtung gemeinwohlorientierte Eigentümerschaft. Das Eigentum an der MÄRKISCHES LANDBROT GmbH wird einer Stiftung übertragen und der Managementkreis von MÄRKISCHES LANDBROT wird im Stiftungsrat vertreten sein.

In Summe konnten 756 Gemeinwohl-Punkte erreicht werden, was zwar rein rechnerisch einen punktemäßigen Rückgang gegenüber der Bilanz 4.1 aus 2014-2015 ausmacht. Durch die Änderung der Matrix und der Bewertungsmaßstäbe werden im Durchschnitt mit der Matrix 5.0 um 20 Prozent weniger Punkte erreicht gegenüber der Matrix 4.1.

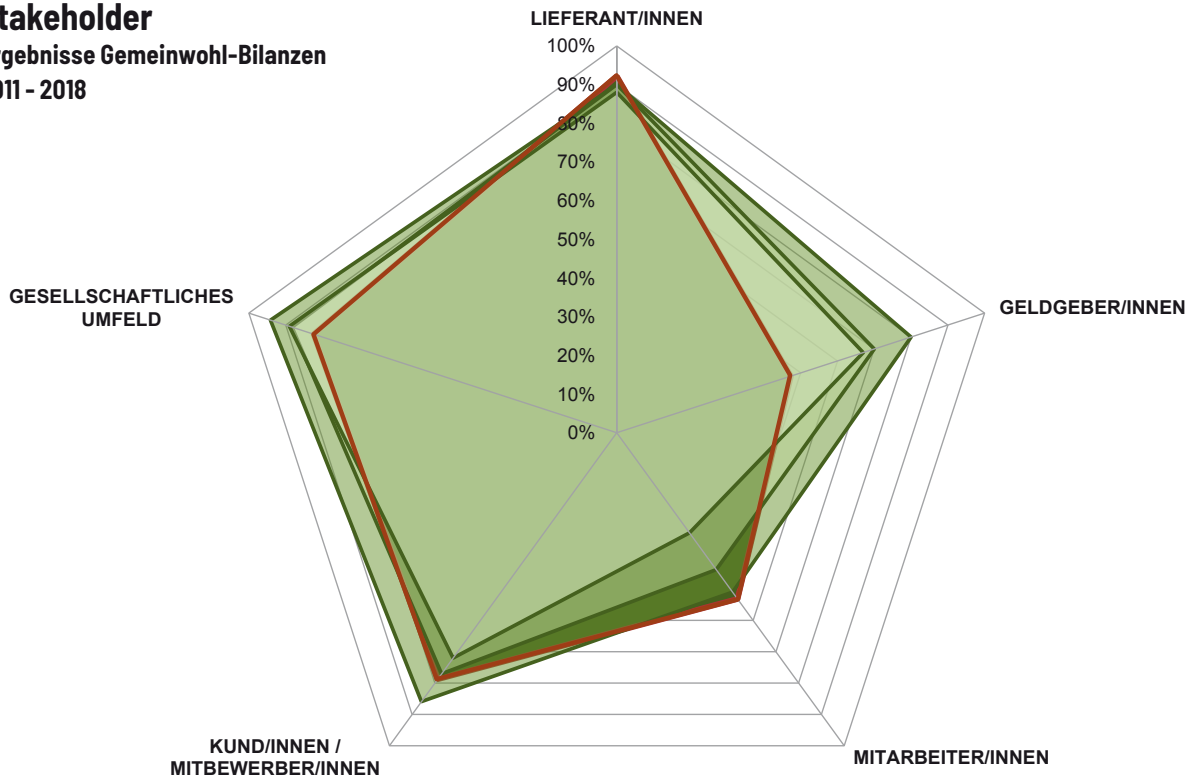
Insgesamt hat MÄRKISCHES LANDBROT in diesem Berichtszeitraum bewiesen, dass Verbesserungen auch auf hohem Niveau möglich sind.«



■ Bilanzjahr 2016 - 2017 (Auditergebnisse: Matrix 5.0): 756 von 1.000 Punkten (inhaltlich bis Bilanzjahr 2018, auf Basis von Kennzahlen bis Bilanzjahr 2017)

Stakeholder

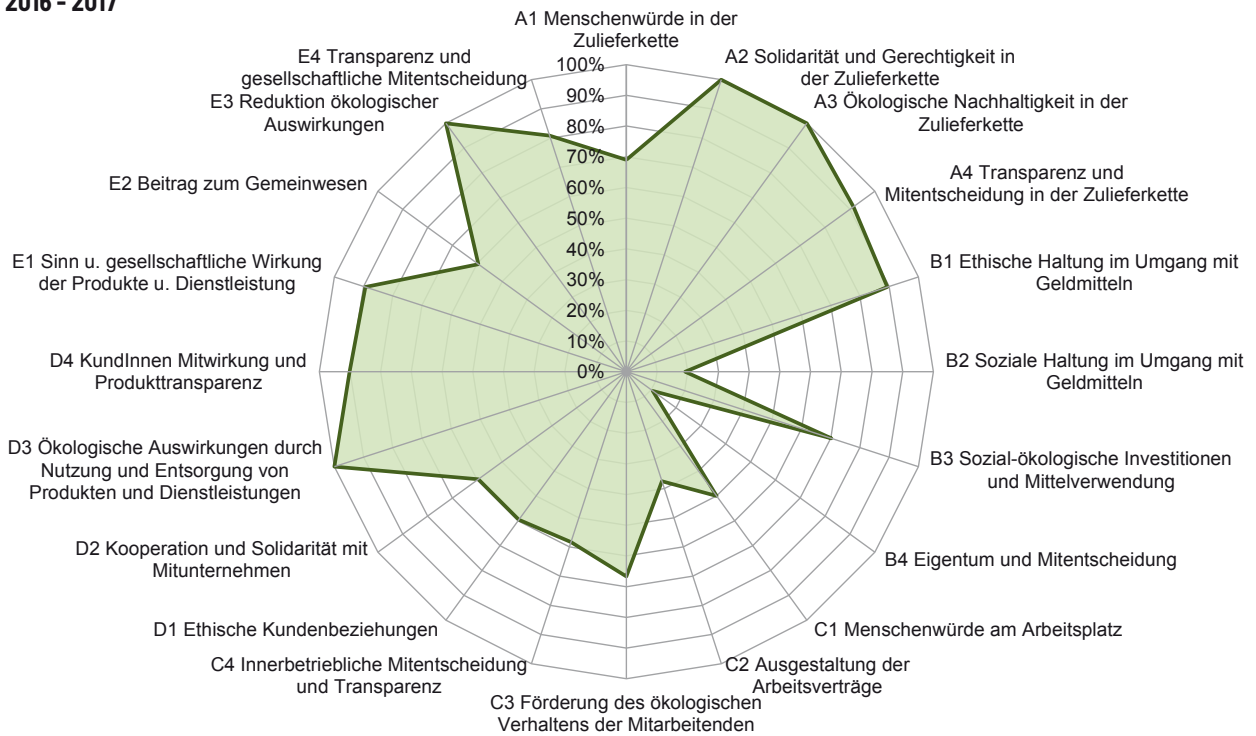
Ergebnisse Gemeinwohl-Bilanzen
2011 - 2018



- Bilanzjahr 2016 - 2017 (Auditergebnisse: Matrix 5.0): 756 von 1.000 Punkten (inhaltlich bis Bilanzjahr 2018, auf Basis von Kennzahlen bis Bilanzjahr 2017)
- Bilanzjahr 2014 - 2016 (Auditergebnisse: Matrix 4.1): 773 von 1.000 Punkten (inhaltlich bis Bilanzjahr 2016, auf Basis von Kennzahlen bis Bilanzjahr 2015)
- Bilanzjahr 2012 - 2014 (Auditergebnisse: Matrix 4.1): 689 von 1.000 Punkten (inhaltlich bis Bilanzjahr 2014, auf Basis von Kennzahlen bis Bilanzjahr 2013)
- Bilanzjahr 2011 (Auditergebnisse: Matrix 4.0): 652 von 1.000 Punkten

Indikatoren

Ergebnisse Gemeinwohl-Bilanz
2016 - 2017



- Bilanzjahr 2016 - 2017 (Auditergebnisse: Matrix 5.0): 756 von 1.000 Punkten (inhaltlich bis Bilanzjahr 2018, auf Basis von Kennzahlen bis Bilanzjahr 2017)

Empfehlung 1:

Sich mit Organisationsmodellen auseinandersetzen, die im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie über das Hierarchiemodell hinausragen und sehen, ob in den nächsten zwei Jahren erste Schritte für die Weiterentwicklung des Unternehmens eingeleitet werden können.

Empfehlung 2:

Interessierte Mitarbeiter*innen (3.5) zu einer Schulung schicken. Der Auditor hat sich für Berlin bereits erkundigt, ob es solche Schulungen zum GWÖ-Beauftragten gibt, was jedoch leider nicht der Fall ist. Im Gespräch mit den Auditoren und Beratern Johanna Paul und Nils Wittke haben diese die Bereitschaft geäußert, ein Schulungsprogramm zu entwerfen.

Empfehlung 3:

Der Verhaltenskodex sollte auch in den wichtigsten Sprachen übersetzt, aber auch mündlich kommuniziert sein.

Empfehlung 4:

Im Rahmen von Empfehlung 2 der Schulung von Mitarbeiter*innen zu GWÖ-Beauftragten das praktisch-ethische Marketing systematisieren und zu einem Konzept ausarbeiten lassen.

HINWEISE

Hinweis 1:

MÄRKISCHES LANDBROT könnte bei der Demeter-Zertifizierungsstelle mal nachfragen, wieso sozial-ethische Kriterien in der Verordnung nicht verankert sind. Naturland beispielsweise hat solche in ihre Verordnung integriert.

Hinweis 2:

Es wäre gemeinwohl-orientiert, wenn MÄRKISCHES LANDBROT tatsächlich beim nächsten Audit bereits ein Geschäftsverhältnis bei der Triodosbank hätte. Das würde einem Bewertungszuwachs von 60 Prozent auf 70 Prozent in diesem Subindikator entsprechen.

BEST-PRACTICE-BEISPIELE MÄRKISCHES LANDBROT

MÄRKISCHES LANDBROT kann auf drei Best-Practice-Beispiele hinweisen, die in ihrer Art Alleinstellungsmerkmal bei GWÖ-Unternehmen genießen.

Subindikator A1.3:

Im Rahmen anthroposophisch orientierter Wirtschaftsweise, d.h. einer assoziativ, beziehungsweise kooperativ ausgerichteten Ökonomie, wird die Preisbildung am Runden Tisch Getreide vereinbart. Dies entspricht dem wichtigsten Kriterium in einem volkswirtschaftlichen Prozess, in dem Produzent*innen beziehungsweise allen Beteiligten in der Wertschöpfungskette ein gerechter Preis gezahlt wird, der existenzsichernd für alle beteiligten Anspruchsgruppen ist.

Subindikator C3.2:

MÄRKISCHES LANDBROT bietet Betriebswohnungen am Neuköllner Kanal an, diese sind recht nahegelegen und ermöglichen eine Anfahrt mit dem Rad (10 Minuten Fahrtzeit).

Subindikator D3.2:

Der Product Carbon Footprint beinhaltet nicht nur die CO₂ Belastung durch die Produktion, sondern misst auch Auswirkungen durch Kauf- und Nutzungsverhalten der Verbraucher*innen. Diese können mit berechnet werden. Dadurch wird beim Kunden ein Bewusstsein für die eigenen Einflussfaktoren geschaffen.

Seit 2020 gilt MÄRKISCHES LANDBROT mit dem Runden Tisch Getreide in der Liste der Good Practice der GWÖ als vorbildlich bei den Indikatoren:

A21 Faire Geschäftsbeziehungen zu allen Lieferant*innen sind auf einem überdurchschnittlichen Niveau etabliert.

Maßnahmen, welche einen gerechten Anteil der Lieferant*innen an der Wertschöpfung sicher stellen sollen, sind umgesetzt.

Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen beträgt mindestens zehn Jahre, und / oder alle Lieferant*innen sind sehr zufrieden mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie der Verteilung der Wertschöpfung.

A22 Das Unternehmen wirkt in seinem Einflussbereich mit innovativen Lösungsansätzen positiv auf die Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten ein.

Alle eingekauften Produkte und Rohwaren tragen ein entsprechendes Label und sämtliche Lieferant*innen wurden auf Basis eines fairen und solidarischen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen ausgewählt.

UMWELTERKLÄRUNG

Diese Umwelterklärung wurde von der MÄRKISCHES LANDBROT GmbH am Standort Bergiusstraße 36 in 12057 Berlin-Neukölln verabschiedet und von den zugelassenen Umweltgutachtern Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback und Brane Papler für gültig erklärt.

Wir führen jährlich umfassend interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Jahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Zusammen mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen und den Daten und Fakten des letzten Jahres sind die Auditberichte Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung in Form der Ökobilanz. Eine erneute konsolidierte Umwelterklärung werden wir in drei Jahren vorlegen, durch unabhängige Umweltgutachter *innen für gültig erklären lassen und veröffentlichen.

Berlin, den 15.Juni 2023



Christoph Deinert
Geschäftsführer



Felix Wasmuth
Geschäftsführer

Die nachfolgende Formulierung ist eine feststehende Erklärung der Umweltgutachter.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG DER AKTUALISIERTEN UMWELTERKLÄRUNG NACH EMAS-VERORDNUNG

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback mit der Registrierungsnummer DE-V-0026 und Brane Papler mit der Registrierungsnummer DE-V-0425 bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28. August 2017 und 19. Dezember 2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 28.Juni 2023



Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026



Brane Papler
Umweltgutachter DE-V-0425

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
12435 Berlin
Tel.: +49 30 233 20 21-0
Fax: +49 30 233 20 21-39
E-Mail: info@gut-cert.de

ANSPRECHPARTNER

MÄRKISCHES LANDBROT unterstützt die Verbreitung der gewonnenen Erfahrungen aus den durchgeführten Umweltschutzaktivitäten.

Für Informationen steht Ihnen Christoph Deinert gerne zur Verfügung.

Bereich Unternehmenspolitik, Organisation und Nachhaltigkeitsmanagement

Christoph Deinert

E-Mail: deinert@landbrot.de

Felix Wasmuth

E-Mail: wasmuth@landbrot.de

IMPRESSUM

Herausgeber

MÄRKISCHES LANDBROT GmbH

Bergiusstraße 36

12057 Berlin

Tel. 030 – 613 912 0

Fax 030 – 684 51 84

E-Mail: landbrot@landbrot.de

Konzept und Verantwortung

Christoph Deinert

Bearbeitung

Christoph Deinert

Grafikdesign Annedore Schmidt

Drucklegung

im August 2023, MÄRKISCHES LANDBROT

Druck

Druckerei Gläser



ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

... auch in 2023.

